



ELBPHILHARMONIE & LAEISZHALLE
SAISON 2016/17



MONT 
BLANC

ELBPHILHARMONIE & LAEISZHALLE
SAISON 2016/17

INHALT

ENTDECKEN

- 12 Die Elbphilharmonie
 - 20 The Elbphilharmonie – a brief Summary
 - 22 Die Musik
 - 28 NDR Elbphilharmonie Orchester
Ensemble Resonanz
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Hamburger Symphoniker
-
-
-

PROGRAMM

- 39 Multiversum Matthias Pintscher
 - 43 Internationale Orchester
 - 45 Die Meisterpianisten
 - 46 Jazz Piano
 - 47 Liederabende
 - 48 Funkelkonzerte
 - 48 Kammermusik in der Laeiszhalle
 - 51 Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
 - 52 Philippe Jaroussky
 - 54 Teatime Classics
 - 56 Greatest Hits

 - 68 Elbphilharmonie Eröffnungsfestival
 - 81 Rising Stars
 - 84 Konzerte für Hamburg I
 - 87 Portrait Jörg Widmann
 - 87 Portrait Mitsuko Uchida
 - 89 Lux aeterna
 - 91 Into Iceland
 - 98 Klassik der Welt
 - 101 Streichquartett
 - 102 Around the World
 - 109 Jazz at the Phil
 - 111 Salām Syria
 - 115 ¡Viva Beethoven!
 - 123 New York Stories
 - 131 Transatlantik
 - 134 Pianomania
 - 139 State of the Art
 - 143 Maximal minimal
 - 161 Konzerte für Hamburg II
-
-
-

MITMACHEN

- 169 Instrumentenwelt
- 173 Ferienprogramm
- 175 Klingendes Mobil
- 176 Spiel mit!
- 180 Rund ums Konzert
- 182 Kita & Schule

ENGAGEMENT

- 187 Sponsoring
 - 191 Elbphilharmonie Circle
 - 192 Stiftung Elbphilharmonie
 - 194 Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle
 - 196 Förderstiftungen
-
- 198 Das Team
 - 199 Partner
 - 199 Kontakt
 - 200 Impressum/Fotonachweis

TICKETS, ABOS & SERVICE

Als separate Broschüre hinten im Buch eingelegt

- Tickets
 - Abonnements
 - Führungen
 - Service
 - Anfahrt/Zugang
-
- Saalpläne

OLAF SCHOLZ

Erster Bürgermeister der Freien
und Hansestadt Hamburg

Liebe Freunde der Elbphilharmonie,

das neue Konzerthaus hat das Gesicht Hamburgs nachhaltig verändert. Stolz steht es in der Mitte der Stadt und gleichzeitig mitten im Hafen. Die außergewöhnliche Silhouette der Elbphilharmonie ist schon heute ein neues Wahrzeichen Hamburgs.

2017 wird die Elbphilharmonie musikalisch erwachen. Sie wird der Ort außergewöhnlicher Musikerlebnisse sein; sie wird das neue Ziel der Gäste unserer Stadt und sie wird für jedes Hamburger Schulkind Ausgangspunkt prägender Begegnungen mit der faszinierenden Welt der Musik sein. Getragen von der Idee, dass die Kultur, dass die Musik unser Leben reicher macht, wird es in der Elbphilharmonie ein großes Angebot der Musikvermittlung geben.

»SCHAUEN UND HÖREN
SIE SELBST UND FREUEN
SIE SICH AUF IHRE
ELBPHILHARMONIE«

Die Elbphilharmonie wird ein Ort für alle sein. Sie heißt Touristen aus der ganzen Welt willkommen und ist ein Haus der Hamburgerinnen und Hamburger. Von der öffentlichen Plaza wird die Stadt in ihrer ganzen Vielfalt und Einzigartigkeit erlebbar. Die Elbphilharmonie wird man aber nicht nur stolz seinen Gästen zeigen. Mit der Reihe »Konzerte für Hamburg« richtet sich die Elbphilharmonie gemeinsam mit dem NDR ausdrücklich an alle Bürgerinnen und Bürger und gibt ihnen die Möglichkeit, ihr neues Konzerthaus und die überwältigende Akustik auch selbst kennenzulernen – unabhängig davon, ob man bereits Musikliebhaber ist oder es auf diese Weise wird.

Mein Dank gilt den Architekten, die diesen außergewöhnlichen Ort für Hamburg geschaffen haben, den Handwerkern, die die Planungen wahr werden lassen, und dem Team um Christoph Lieben-Seutter, das dafür sorgt, dass das Haus nun durch Musikerinnen und Musiker mit Leben gefüllt wird.

Ihr
Olaf Scholz



Liebe Besucher der Elbphilharmonie,

es ist so weit: Die Elbphilharmonie wird eröffnet. Die Stadt lädt Sie, lädt alle Hamburgerinnen und Hamburger, lädt Musikliebhaber aus der ganzen Welt dazu ein, mit uns ein neues Konzerthaus einzuweihen. Ein Konzerthaus, das in seiner Idee, in seiner Architektur und in seinem Klang weltweit einzigartig ist.

Mit der Elbphilharmonie wurde ein erstklassiges Konzerthaus mit perfekter Akustik, ein Ort der Begegnung und des Austauschs auf der Plaza, ein Ort für Musikvermittlung geschaffen. Sie ist eine Konsequenz der musikalischen Tradition Hamburgs. Sie gibt der Musikgeschichte einen Ort, an dem das Kulturgut Musik in beachtlicher Weise um die Gegenwart ergänzt wird: architektonisch wie programmatisch. Die Elbphilharmonie ist umgesetzte Vision und ernstzunehmende Herausforderung, der sich die Stadt engagiert stellt. Vorbildlich ist dabei die Zusammenarbeit der Akteure der Musiklandschaft Hamburgs und mit den Kolleginnen und Kollegen in aller Welt. Der Klang der Musikstadt Hamburg wird in der Elbphilharmonie eine neue Heimat finden.



Es ist für mich ein großartiges Zeichen, dass international bewunderte und geschätzte Künstlerinnen und Künstler gleich zu Beginn in unserer Elbphilharmonie spielen werden. Wir können die Welt zu Gast haben und ihr etwas Außergewöhnliches bieten, daran wird die gesamte Stadt teilnehmen können. Ich darf Sie an den Ort einladen, der Hamburgs Kontraste und das Wesen der Stadt in sich vereint – ich darf Sie einladen in den alten Kaispeicher im Hamburger Hafen, auf den ein Konzertsaal gebaut wurde, der das Gesicht, die Farbe der Stadt widerspiegelt und dessen Herz mit Musik erfüllt wird.

Ihre
Barbara Kisseler

CHRISTOPH LIEBEN-SEUTTER

Generalintendant Elbphilharmonie &
Laeiszhalle Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde!

»Wer ein neues Konzerthaus bauen will, muss sich darauf einstellen, dem Projekt zehn Jahre seines Lebens zu widmen.« Diese Bemerkung meines Kollegen Laurent Bayle, der 2015 die Philharmonie de Paris eröffnete, kann ich nur zu gut nachvollziehen.

Sie gilt für viele in den letzten Jahren entstandene oder noch in Planung befindliche Konzerthäuser, ob in Los Angeles, Paris, München oder London. Bei der Elbphilharmonie in Hamburg war die Zeitspanne von der ersten Idee bis zum Baubeginn erstaunlich kurz, dafür dauerte der Bau selbst dann umso länger. Die Elbphilharmonie ist aber auch in jeder Hinsicht ein einzigartiges Projekt. Die Begeisterung für den genialen Entwurf der Architekten Herzog & de Meuron war von Anfang an enorm. Besonders faszinierend ist für mich jedoch, dass diese Begeisterung auch nach zehn Jahren wechselvoller Baugeschichte noch steigerungsfähig ist. Wie viele Mitstreiter komme auch ich auf der sich nun rapide der Vollendung nähernden Baustelle aus dem Staunen nicht heraus, wie einzigartig und überzeugend sowohl das Gesamtkonzept als auch die vielen Details sind. Hamburg bekommt mit seinem neuen Wahrzeichen ein Bauwerk, das Architekturgeschichte schreiben wird.

Das Herz des Hauses, der Große Saal, verspricht, ein einmalig inspirierender Raum zu werden – großzügig und intim, zeitgemäß und zeitlos zugleich. Was kann man sich Besseres wünschen für einen Ort, an dem die größten Meisterwerke der Musikgeschichte erklingen sollen? Dass ein so einma-

»HAMBURG BEKOMMT MIT SEINEM NEUEN WAHRZEICHEN EIN BAUWERK, DAS ARCHITEKTURGESCHICHTE SCHREIBEN WIRD«

liges und aufwendiges Gebäude der Musik gewidmet ist, ist gerade in unserer Zeit ein wunderbares Zeichen. Es ist ein Signal an die Welt, das die Wahrnehmung von Hamburg grundsätzlich verändern wird.

Das vorliegende Programmbuch für die Konzertsaison 2016/17 gibt endlich Antwort auf die seit Langem gestellte Frage, was denn nun in der Elbphilharmonie zu erleben sein wird. Da die Eröffnung im Januar 2017 mitten in die Konzertsaison fällt, die ja bereits im September 2016 beginnt, finden Sie die direkte Antwort in Form der Ankündigung der Eröffnungskonzerte mitten im Buch. Davor gibt es einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Elbphilharmonie und eine kurze Einführung in das musikalische Programm. Letztere wendet sich vor allem an diejenigen, die noch nicht zu den Stammesbesuchern klassischer Konzerte zählen. Im Anschluss an das Konzertprogramm stellen wir Ihnen das vielfältige Musikvermittlungsprogramm der Elbphilharmonie vor, danach alle Sponsoren, Förderer, Freunde und Unterstützer des Projektes, ohne die das vorliegende

Programm nicht hätte realisiert werden können. Ihnen gilt mein größter Dank, verbunden mit der Hoffnung auf viele gemeinsame Jahre in der Elbphilharmonie und auf einen stetig wachsenden Kreis Gleichgesinnter.

Im Serviceheft, das zusammen mit den Saalplänen hinten in der Lasche des Umschlags liegt, finden Sie alle Informationen für den Konzertbesuch, insbesondere die vielfältigen Angebote an Konzertreihen und Abonnements. Denn die großartige Welt der Musik lässt sich am besten durch regelmäßigen Konzertbesuch erfahren.

Wie geht es nach der Eröffnung im Januar 2017 weiter? In den fünf folgenden Monaten präsentiert sich ein stark verdichtetes Konzertprogramm, das von den wichtigsten Institutionen des Hamburger Musiklebens getragen wird. Da ist zuerst das Residenzorchester zu nennen, das nun nach seiner neuen Heimat NDR Elbphilharmonie Orchester heißt, sowie das Ensemble Resonanz, Residenzensemble im Kleinen Saal. Auch die Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg finden ab Januar 2017 in der Elbphilharmonie statt. Konzerte der Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette, der Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik und nicht zuletzt die hauseigenen Konzertreihen können Sie sowohl in der Elbphilharmonie als auch weiterhin in der Laeiszhalle erleben. Die Hamburger Symphoniker übernehmen fortan die Rolle des Residenzorchesters der Laeiszhalle.

Viele traditionsreiche Hamburger Konzertreihen finden also in der Elbphilharmonie ihre Fortsetzung. Sie werden ergänzt um neue Angebote wie die »Konzerte für Hamburg«, Late-Night-Konzerte des NDR, neue Reihen wie »Pianomania«, »Klassik der Welt« oder die Überraschungskonzerte »Blind Date«. Stark erweitert ist das Angebot an Gastspielen der besten Künstler und Orchester aus aller Welt sowie an thematischen Schwerpunkten und Festivals. Darunter zu finden sind einerseits bereits erfolgreich etablierte Formate wie »Greatest Hits«, »Rising Stars« oder »Lux aeterna«, andererseits eine ganze Reihe von Festivals, die um ein geografisches, geschichtliches oder musikalisches Thema kreisen, wobei die stilistische Bandbreite weit über die Klassik hinausgeht. »Amerika« ist dabei durchaus als Generalthema der Konzertsaison zu verstehen. Schon »Greatest Hits«, das Festival für zeitgenössische Musik im Herbst 2016 auf Kampnagel, ist der US-Avantgarde gewidmet. »New York Stories« dann ist eine Verbeugung vor der enorm vielfältigen Musikszene des »Big Apple«. »Transatlantik« beleuchtet den fruchtbaren musikalischen Austausch zwischen Afrika, Amerika und Europa über die Jahrhunderte, von Sklavengesängen bis zum Blues, vom Tango bis zum Fado. Und »Maximal minimal« versteht sich als Hommage an ein uramerikanisches Genre der zeitgenössischen Musik und seinen wichtigsten Protagonisten: Steve Reich. Zudem sind mit dem Chicago Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic und dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar

drei der wichtigsten Orchester des Doppelkontinents in der Elbphilharmonie zu Gast. Der NDR steuert einen spannenden Blick »Into Iceland« bei, und »Salām Syria« rückt die reiche Musiktradition des derzeit so geschundenen Landes Syrien ins Bewusstsein.

Gedacht ist unser Programm für alle neugierigen Menschen in Hamburg und aus der ganzen Welt. Wir wünschen uns, dass sie, angezogen von Hamburgs neuem Wahrzeichen, vielfältige Einstiegspunkte in die wunderbare Welt der Musik finden mögen. Auf ein Wiedersehen in der Elbphilharmonie freut sich

Ihr
Christoph Lieben-Seutter

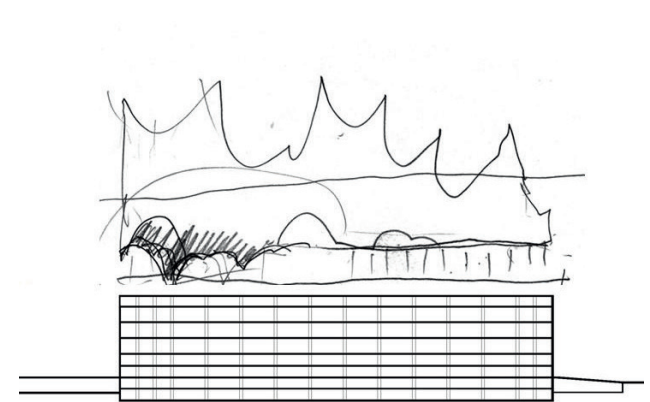


DIE ELBPHILHARMONIE

Den größten Teil seines über 800 Jahre langen Lebens war der Hamburger Hafen ein Arbeitsplatz für Händler, Spediteure und Matrosen. Waren kamen, Waren gingen, Menschen reisten an und wieder ab. Hamburg, die Stadt an der Elbe, rund 100 Kilometer südöstlich der Mündung des Flusses in die Nordsee gelegen, wurde mit seinem Hafen wohlhabend und stark. Ende des 19. Jahrhunderts löste das Stampfen der Motoren langsam das Geknatter der Segel im Wind über der Elbe ab, und wenn es das romantische Flair je gab, das sich mit dem Hafen als Lebensraum verbindet, so schwand es allmählich, ähnlich wie der Geruch nach Fisch über dem Wasser. Doch erst die letzten 50 Jahre haben die Schifffahrt und mit ihr die Häfen der Welt gravierend verändert. Die deutlichste Zäsur setzte die Erfindung des Containers. Das neue, universell einsetzbare Transportbehältnis machte andere und immer größere Verladeterminale notwendig, die Hafenaktivitäten verlagerten sich nach und nach auf das Südufer der Elbe. Schließlich entschied die Stadt, das traditionelle Hamburger Hafengebiet mit seiner historischen Speicherstadt einer neuen Nutzung zuzuführen: Die HafenCity, das größte innerstädtische Entwicklungsprojekt Europas, entstand. Dabei wurde auch für den prominentesten Einzelbau des Hafens eine neue Verwendung gesucht, den Kaispeicher A, zuletzt ein sicherer, trockener Aufbewahrungsort für Kakao, Tee und Tabak. Man hatte ihn zwischen 1964 und 1966 auf demselben Gelände errichtet, auf dem im späten 19. Jahrhundert der »Kaispeicher« mit seinem dekorativen Uhrturm gebaut worden war.

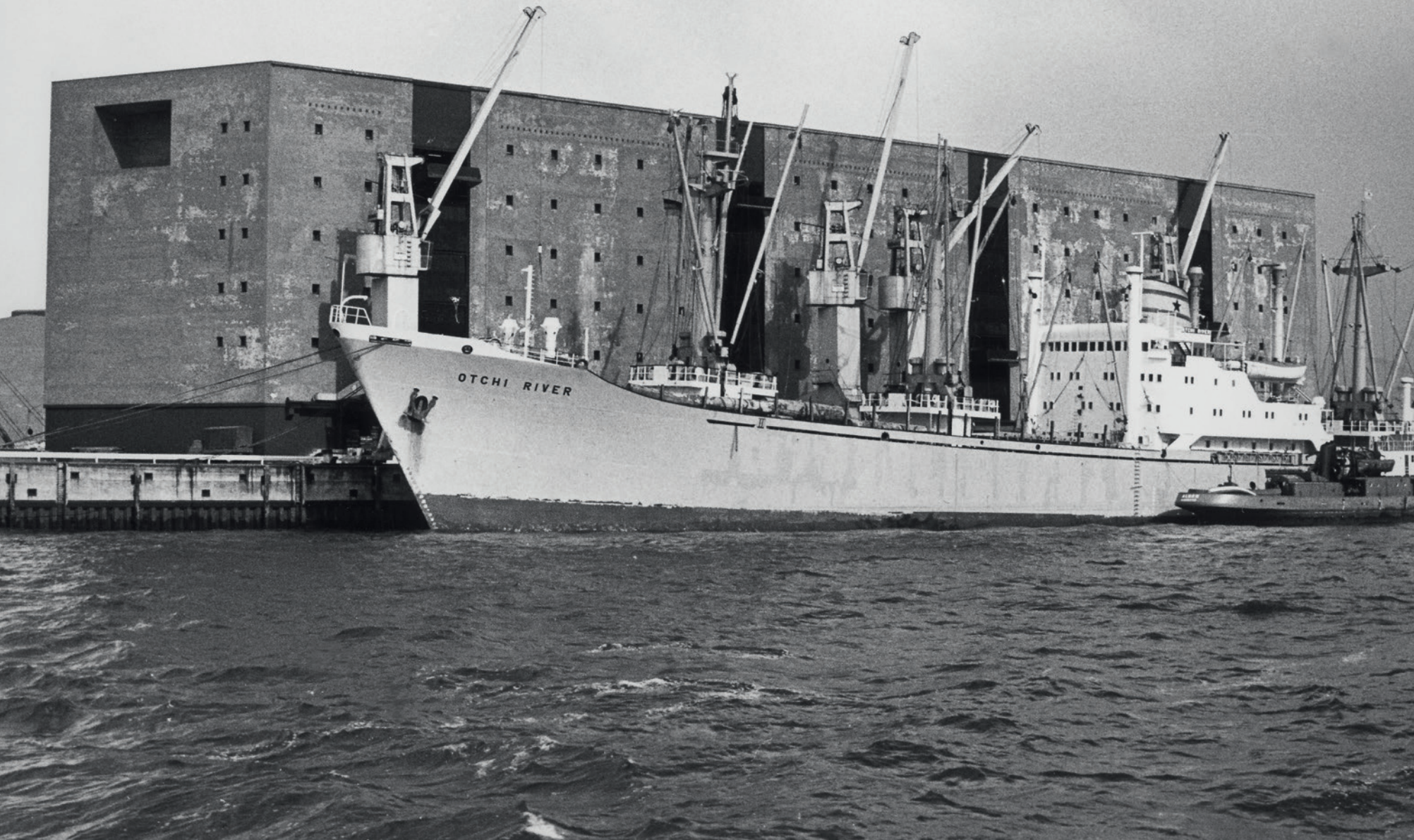


Eine Postkarte mit einem Foto von dem neueren, schmucklosen, aber in der alten Hamburger Hafenlandschaft überaus exponiert gelegenen Kaispeicher A gehört zur Schöpfungsgeschichte der Elbphilharmonie. Alexander Gérard und Jana Marko, die Initiatoren des neuen Konzerthauses am Wasser, waren mit diesem Bild kurz vor Weihnachten des Jahres 2001 zu Gérards ehemaligen Studienkollegen Jacques Herzog und Pierre de Meuron nach Basel gereist. Sie erhofften sich von den berühmt gewordenen Architekten, die für ihr Gesamtwerk gerade erst den Pritzker Prize – die höchste weltweit vergebene Auszeichnung für Architektur – gewonnen hatten, eine Vision zur Umnutzung des seiner ursprünglichen Funktion enthobenen Speichers. Und sie bekamen sie. Mit wenigen Kugelschreiberstrichen setzte Jacques Herzog auf das Foto des Lagerhauses einen wellenförmigen Aufbau. Und schuf damit die Matrix der Elbphilharmonie.









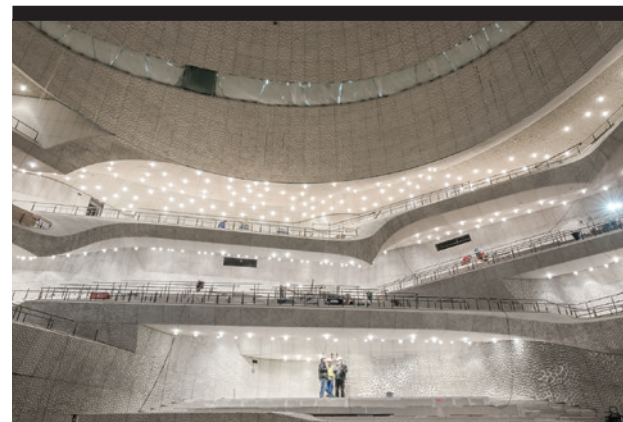
OTCHI RIVER



Als das Projekt im Juni 2003 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, versetzte es alle in einhelliges Entzücken – Fachleute und Musiker, die Medien, die Politik und Hamburger Mäzene, die Spendenzusagen in Millionenhöhe machten. Selbst die Hamburger Architektenschaft warb offensiv für die Verwirklichung des Entwurfs und sprach sich angesichts dieser Weltklasse gegen einen Wettbewerb um architektonische Alternativen aus. Und auch die Bürger der Stadt waren begeistert; viele Menschen bezeugten mit Einzelspenden ihre Akzeptanz des Projekts. Jeder spürte, dass hier, mit dieser Kombination aus altem Sockel und neuem, kühnen, gläsernen Schwung, ein funkelnder Solitär in den Himmel der Stadt wachsen würde, dessen magische Anziehungskraft sich aus der Lage genau in der Mitte des

Stadtgebiets, der Architektur und der Funktion gleichermaßen speist. Von Anfang an war die Elbphilharmonie viel mehr als einfach nur eine neue Spielstätte für Klassik-Konzerte. 2006 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft den Bau und gab ihm zwei Zielvorgaben mit auf den Weg: Die Elbphilharmonie sollte einen der zehn besten Konzertsäle der Welt beherbergen und zugleich ein »Haus für alle« sein.

Der Große Saal liegt in dem spektakulären Glasaufbau oberhalb des alten Speichers und bildet räumlich und energetisch das Zentrum der Elbphilharmonie. Er orientiert sich in der



Bauweise an der von Hans Scharoun entworfenen Berliner Philharmonie. Um die Bühne in der Mitte wachsen die Ränge empor wie die Terrassen auf einem Weinberg. Wie es der Architekt Jacques Herzog – rechts im Bild mit seinen beiden Kollegen Pierre de Meuron und Ascan Mergenthaler – einmal in einer Rede formulierte, fließen in dem für 2.100 Zuhörer ausgelegten Saal unter seinen ganz besonderen architektonischen Bedingungen intentional drei räumliche Vorbilder ineinander: das antike Theater in Delphi mit seiner quasi naturgegebenen, organischen Struktur, die Sportstadion-Architektur, bei der es um große räumliche Nähe vieler Menschen zu einem Geschehen geht, und das Zelt als Sinnbild für die schlichtest mögliche Bauform einer menschlichen Gemeinschaft.

Die Wandverkleidung des Großen Saals ist das Ergebnis ausführlicher Materialrecherchen. Sie entstand nach unzähligen Formstudien und Mustern in enger Abstimmung mit dem weltweit begehrten japanischen Akustiker Yasuhisa Toyota. Diese »Weiße Haut« verdankt ihren Namen den rund

ENTDECKEN

10.000 Gipsfaserplatten, aus denen die enorm aufwendige Oberfläche der Wände und Decken zusammengesetzt ist. Stück für Stück sind in diese Gipsfaserplatten individuelle, vom Computer gesteuerte Reliefs eingefräst. Sie dienen der Optimierung der Akustik, die Toyota anhand eines maßstabgetreuen Modells berechnet hat. Im Großen Saal ist das Residenzorchester der Elbphilharmonie zu Hause, das seit gut 70 Jahren von Hamburg aus tätige Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks. Anlässlich der Bekanntgabe seiner ersten Elbphilharmonie-Spielzeit im April 2016 hat es sich in NDR Elbphilharmonie Orchester umbenannt.

Selbst die Konzertorgel im Großen Saal, konstruiert von dem in Bonn ansässigen Orgelbauer Johannes Klais, löst auf gleichermaßen ungewöhnliche wie attraktive Weise die Idee der Elbphilharmonie als »Haus für alle« ein. Ihr Pfeifenmaterial schwebt nicht irgendwo hoch oben und unerreichbar, sondern manche mit spezieller Oberflächenbeschichtung behandelte Pfeifen stehen mit voller Absicht für jedermann greifbar im Saal. Anfassen, Erfühlen ist ausdrücklich erlaubt.

Im elegant dynamisch geformten Kleinen Saal für 550 Zuhörer riecht es unerhört gut nach Holz. Die mit französischer Eiche vertäfelten Wände machen durch ihre feine, scheinbar organische, dabei ebenfalls nach akustischen Gesichtspunkten präzise gefräste Holzstruktur den Besucher glauben, er betrachte die Rinden eines alten Korkeichenwalds ganz aus der Nähe. In diesem heimeligen, dabei ästhetisch ungemein anregenden Ideal-Interieur für Kammermusik darf das Ensemble Resonanz, das seit 2002 Hamburg zum Ausgangspunkt seines Wirkens erkoren hat, als Ensemble in Residence der Elbphilharmonie wirken.

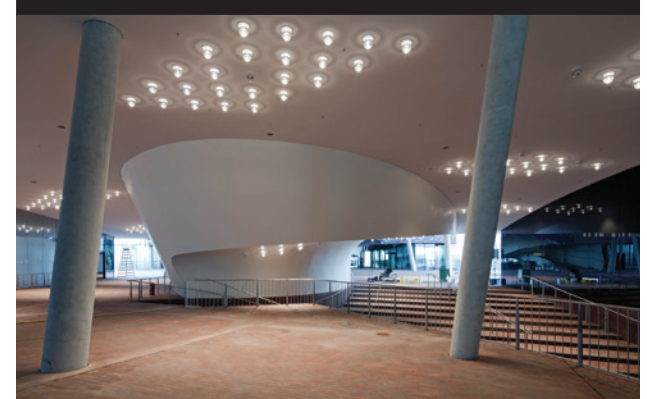


Die beiden Konzertsäle wurden in die vom Grundriss des Kaispeichers vorgegebene Geometrie sorgfältig eingepasst. Dabei handelt es sich um zwei akustisch autonome Räume, die vollständig vom sie umgebenden Baukörper entkoppelt sind. Gewaltige Stahlfederpakete isolieren jeweils die Betonschale des Saales vom Außenraum. Kein Schiffstuten dringt nach drinnen, kein noch so mächtiger Posaunenchor dringt nach draußen. Im Kaispeicher-Sockel befindet sich der dritte Saal, das Kaistudio – der größte von sieben Räumen für ein breites Angebot von Musikvermittlungs-Projekten. Hier ist auch die Heimat der Elbphilharmonie Instrumentenwelt, die Kindern ihre erste Begegnung mit Musikinstrumenten aller Arten ermöglicht.



Die Elbphilharmonie birgt weit mehr als exzellente Konzertsäle. Beruhend auf dem Konzept, dass privatwirtschaftliche Unternehmen einen Teil der Bau- und Betriebskosten des Konzerthauses tragen, befindet sich im Ostteil des Glasgebäudes The Westin Hamburg, ein Hotel mit 244 Zimmern und Suiten. Im Westen, wo sich die höchste Giebelspitze 110 Meter hoch aufschwingt, liegen 45 Eigentumswohnungen. Der Kaispeicher nimmt in seinen voluminösen Leib das Parkhaus auf, dessen 520 Plätze sich über sechs Etagen verteilen. Ein zweistöckiges Restaurant und das Hotelschwimmbad samt Spa-Bereich sind hier ebenso untergebracht wie Lager und Probenräume.

Zwischen den Kaispeicher und den Aufbau, in die horizontale Nahtstelle zwischen alt und neu, haben die Architekten etwas gesetzt, das wie so vieles an diesem Gebäude nicht



anders als genial genannt werden kann: einen das gesamte Gebäude umfassenden, nach allen Seiten offenen öffentlichen Bereich, die sogenannte Plaza. Ein Ort der Begegnung – mit berücksichtigend schönen Aussichten auf die Stadt, den Hafen und das sich dahinter weit öffnende Land und auf die Elbe. Auf der Plaza wird der Gedanke vom »Haus für alle« am unmittelbarsten spürbar. Sie ist der wetterfeste, höchste und hafennächste Ort zum Schauen und Verweilen und zum Erleben der Architektur. In jedem Detail durchdacht ist schon der Aufstieg zur Plaza durch den Kaispeicher: Er wird über eine rekordverdächtig lange, leicht gebogene Rolltreppe bewerkstelligt, die sogenannte Tube. Oben auf der Plaza angekommen, geht der Blick zuerst durch ein großes Panoramafenster ins Freie, ins Offene.

Die Geschichte der Elbphilharmonie ist die Geschichte einer großen Vision, die sich im Verlauf ihrer Verwirklichung phasenweise schmerzhaft an den Realitäten menschlicher Unzulänglichkeit stieß. Die Baukosten vervielfachten sich, und es gab eine Zeit, da das Projekt ernsthaft in Gefahr war, nicht vollendet zu werden. Der Regierungswechsel im Jahr 2011 und die bald vom Senat des neuen Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz auf den Weg gebrachte grundsätzliche Neuordnung der Zuständigkeiten zwischen Architekten, Baukonzern und der Stadt brachten Planungssicherheit und sorgten für eine von nun an durchweg gedeihliche Zusammenarbeit. Seit Jahren läuft alles nach Plan. Die öffentlichen Bereiche rund um die Plaza eröffnen bereits im November 2016. Und auf den Tag genau 15 Jahre und drei Wochen nach der Anfertigung der legendären Kugelschreiberskizze wird das Haus endlich offiziell eröffnet: Am 11. Januar 2017. Mit diesem Datum beginnt für die Musikstadt Hamburg eine neue Zeitrechnung.

Weiterhin unverzichtbar ist die traditionsreiche Laeiszhalle, die seit 1908 das Konzertleben Hamburgs maßgeblich geprägt hat. Schließlich ist ihr Großer Saal einer der besten philharmonischen Konzertsäle Europas – geliebt von Sängern, gerühmt von Star-Solisten und mit Kussband bespielt von den Top-Orchestern der Welt. Nur musste das schöne neobarocke Haus seit der kriegsbedingten Zerstörung des Conventgartens 1943 die süße Last des Hamburger Musiklebens jahrzehntelang alleine tragen. Auch in den ersten Monaten der neuen Konzertsaison, die ja schon im Septem-



ber 2016 beginnt, spielt die Musik noch ganz überwiegend in der Laeiszhalle, bis sie am 11. Januar 2017 den Zustand chronischen Überbuchtseins dankbar hinter sich lassen kann. Das Konzerthaus bleibt die Heimat der Hamburger Symphoniker, die sich ebenso über mehr Terminmöglichkeiten freuen wie viele der Hamburger Orchester, Chöre und Veranstalter, die bisher unter der Terminnot des gefragten

Hauses zu leiden hatten. Mit zwei so ausgezeichneten wie unterschiedlichen Konzerthäusern, die fortan von einer Generalintendanz geführt werden, ist Hamburg für eine große musikalische Zukunft bestens gerüstet.

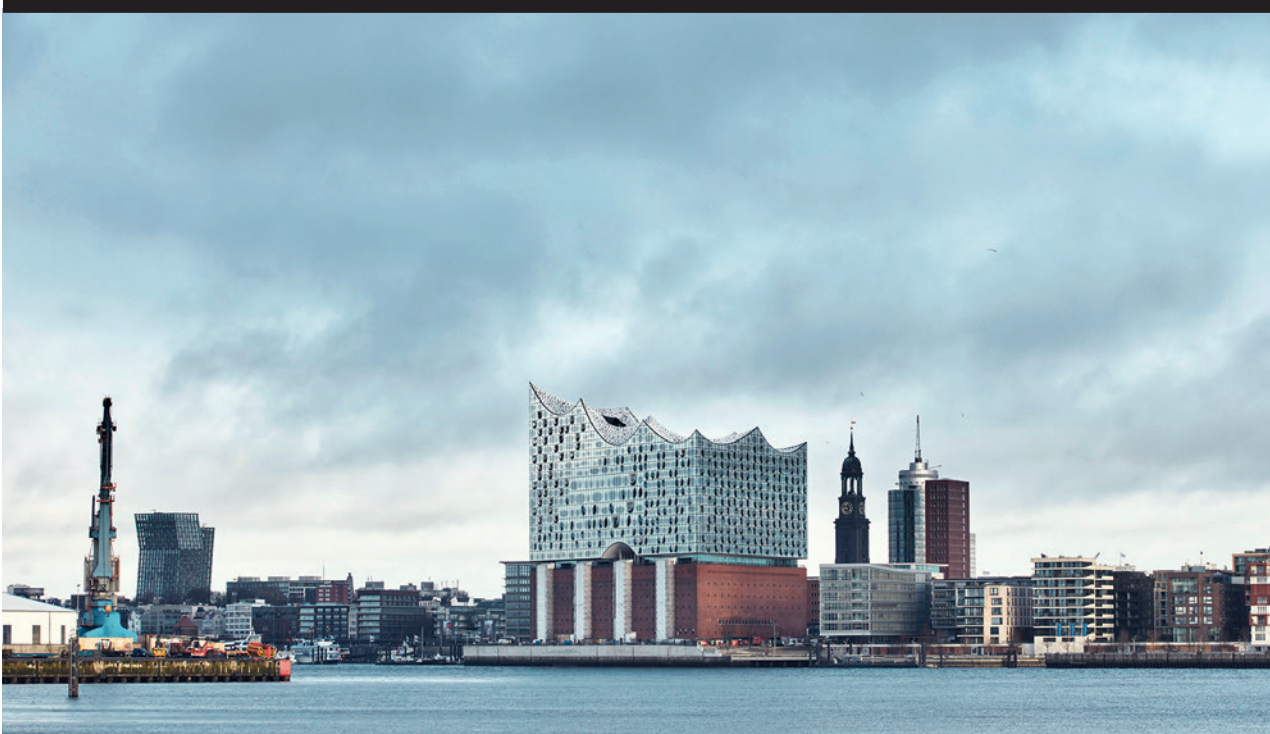
THE ELBPILHARMONIE – A BRIEF SUMMARY

20 years ago the city of Hamburg began a restructuring and new development of a largely unused area in its centrally located harbour. The rise of the container industry and subsequent construction of several huge container terminals on the other side of the river Elbe led to the abandonment of the premises surrounding the historic »Speicherstadt«. This urban conversion project, HafenCity, is the largest of its kind in Europe and has still to be completed. The Elbphilharmonie, with its spectacular design by world renowned Swiss architects Herzog & de Meuron, is the most visible proof of the transformation which not only the harbour but the whole city is undergoing. The foundation of the Elbphilharmonie, Kaispeicher A, was erected in the mid 1960s. Resting on 1,111 steel-reinforced concrete pillars in the riverbed, it was once one of the most prominent landmarks of the old harbour. It was used as a warehouse, providing huge storage space for cocoa, tea and tobacco.

Behind the stunning glass façade, within the upper part of the building, is the heart of the Elbphilharmonie – the Grand Hall. It has a seating capacity of 2,100, a centrally located stage, and architecturally a vineyard style as opposed to the traditional shoebox form. Walls and ceiling are covered with 10,000 specially designed gypsum fibre panels to optimise the sound reflection within the hall. Acoustically designed by the world's leading expert in the field, Yasuhisa Toyota, the Grand Hall is expected to rank among the ten best concert halls in the world. The Grand Hall is to be the home of the symphony orchestra of the NDR (North German Radio). Founded in 1945, this prestigious orchestra has been led by a number of renowned principal conductors such as Hans Schmidt-Isserstedt, Günter Wand and Christoph von Dohnányi and is currently under the baton of the charismatic and artistically inventive Thomas Hengelbrock. In acknowledgment of its new home, the orchestra recently renamed itself NDR Elbphilharmonie Orchestra. The Recital Hall, located on the east side of the building, seats about 550 people. The stage and seating area can be varied allowing the hall to be used for different types of events. The glowing golden brown wood panels, originating from French oak trees, provide an ideal acoustic and aesthetic surroundings for chamber music and other intimate concerts. The Ensemble Resonanz, a high profile string ensemble that performs diverse programmes with a combination of raw vigour and sophistication, is resident ensemble here.

Both halls are perfectly buffered against any sounds coming from outside or from within. The concrete shells that surround each of the two halls sit on a total of 418 steel spring elements. Loud ship sirens cannot disturb delicate chamber

music played inside the Recital Hall and fortissimo trombone fanfares from the Grand Hall cannot disturb hotel guests or residents in their rooms. Indeed, both hotel and private residencies can be found in the Elbphilharmonie: the Westin, a 14-storey hotel, is located on the broader east side of the building and accommodates guests in 244 rooms. Overlooking the river from the narrower west side of the structure are 45 private apartments. Today, the old Kaispeicher contains not only a seven-storey car park, but also the spa and swimming pool area of the hotel, a two-storey restaurant and plenty of space for the behind-the-scenes technology. Located here are also the »Kaistudios« – seven in total. These small- to medium-sized studios are home to a wide variety of education projects for both children and adults. A fundamental part of the Kaistudios is the »Instrumentenwelt«, an area where children are invited to try out musical instruments they may have seen used on the concert stage as well as traditional ethnic instruments. The educational elements are key to both the identity and the success of the Elbphilharmonie: every Hamburg schoolchild should have stepped at least once inside the Elbphilharmonie during the course of his or her school career – underlining the mission statement of the Elbphilharmonie: »A House for Everyone«.



The architectural solution for the transitional area between the old Kaispeicher A and the elegant, sweeping structure above it is another stroke of genius from Herzog & de Meuron: the »Plaza« – an outside promenade that runs around the entire building. At a height of 38 metres, this public area, accessible to everyone with or without a concert ticket, offers spectacular 360-degree views of the river, harbour and city skyline. The Plaza alone is worth a visit. But it is the music that keeps the heart of the Elbphilharmonie beating. What music can be expected in the Elbphilharmonie? Simply put: everything that is suitable for such a concert hall. Classical music, with the additional commitment to programme plenty of contemporary classical music, world music, jazz and pop. Which orchestras and soloists can be heard here? Simply put: nothing but the best. From 2017/18, around 260 concerts will be performed in the Grand Hall every season with a further 200 concerts in the Recital Hall. The artistic direction of the Elbphilharmonie will promote about 30 percent of these concerts. However, the majority of the concerts will be presented by the residential ensembles NDR Elbphilharmonie Orchestra and Ensemble Resonanz, the Philharmonic State Orchestra Hamburg (that resides in the Hamburg State Opera) and by major local presenters of both classical and non-classical music.

DIE MUSIK

»ES GIBT KEINE LEICHTE ODER ERNSTE MUSIK. ES GIBT NUR GUTE UND SCHLECHTE MUSIK.« Noch nie war dieses legendäre Zitat (das Leonard Bernstein zugeschrieben wird) so wahr wie in der Elbphilharmonie. Denn das Leitbild von Hamburgs neuem Konzerthaus lässt sich in zwei Wörtern zusammenfassen: gute Musik. Hier gibt es ein vielseitiges Musikprogramm zu erleben, das alle möglichen Sparten umfasst, aber eben stets auf höchstem Niveau. Wer hier ein Konzert besucht, darf mit Fug und Recht erwarten, einen einzigartigen Abend zu erleben. Dieses Versprechen will die Elbphilharmonie einlösen – mit einem Programm, das schon in der Eröffnungssaison die Besten aus aller Welt in die Hansestadt lockt.

Wer Qualität zum wichtigsten Kriterium erhebt, vermeidet gleichzeitig künstlerische Scheuklappen und die Festlegung auf bestimmte Stile. Natürlich, die Akustik des Großen Saales mit seiner einzigartigen »Weißen Haut« wurde für unverstärkte Musik optimiert, für große sinfonische Orchesterkonzerte und stimmungswichtige Chöre, für intensive Klavierabende und die neue Orgel der Elbphilharmonie. Doch zu hören gibt es hier neben der Klassik auch Jazz, Pop und Weltmusik. Das gilt erst recht für den Kleinen Saal, dessen Sitze flexibel angeordnet werden können und der sich für ein Kammerorchesterkonzert ebenso eignet wie für einen Singer-Songwriter-Abend, für ein Streichquartett ebenso wie für ein Jazztrio.



»ES GIBT KEINE LEICHTE ODER ERNSTE MUSIK. ES GIBT NUR GUTE UND SCHLECHTE MUSIK«

Ein Haus für alle zu sein lautet der Anspruch, der der Elbphilharmonie in die Wiege gelegt wurde. Damit tritt neben das Qualitätsbewusstsein noch eine weitere, auf den ersten Blick vielleicht paradox erscheinende Anforderung: größtmögliche Zugänglichkeit. Ja Moment, mögen Skeptiker einhaken, wie soll das zusammengehen? Spricht ein Programm auf hohem Niveau nicht per se nur bestimmte Bevölkerungsschichten an?

Natürlich nicht. Große Kunst zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass sie auf mehreren Ebenen verfängt. Wenn eine Beethoven-Sinfonie richtig gut gespielt wird, reißt sie jeden mit – den Kenner, der analytisch hört, und den Einsteiger, der sich intuitiv der unglaublichen Energie dieser Musik hingibt. Zudem gibt es eine Fülle von Zusatzangeboten und Andockmöglichkeiten rund ums Konzert, die Publikum, Musik und Musiker einander näherbringen. So bieten Einführungen, Workshops und Künstlergespräche spannende Einblicke, Hintergrundinfos und die Möglichkeit zur persönlichen Kontaktaufnahme.



Wie ist das Musikprogramm von Elbphilharmonie und Laeishalle nun strukturiert? Einerseits gibt es zahlreiche inhaltlich definierte Konzertreihen, die sich durch die ganze Saison ziehen. Die große Vielfalt des Angebots kommt dabei nicht nur durch das hauseigene Programm der Elbphilharmonie zustande, die zahlreiche Gastkünstler einlädt, sondern vor allem durch die Hamburger Orchester und privatwirtschaftlichen Veranstalter, die jeweils ihre eigenen Reihen auflegen und Konzerte planen. Andererseits gliedert sich die Saison in thematisch fokussierte Festivals unterschiedlicher Dauer, die insbesondere nach der Eröffnung der Elbphilharmonie im Januar 2017 unmittelbar ineinander übergehen. Über das Konzertprogramm der Saison 2016/17 geben die nächsten 125 Seiten detailliert Auskunft. Aber Achtung, dieser Konzertkalender erhebt keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit! Im Laufe der nächsten Monate kommen noch zahlreiche weitere Veranstaltungen hinzu. Für das finale und vollständige Programm empfiehlt sich ein Blick in das jeweils aktuelle Monatsprogramm bzw. auf die laufend aktualisierte Website www.elbphilharmonie.de

DER GANZ GROSSE KLANG Den größten Anteil am Spielbetrieb haben klassische Sinfonieorchester. In der Elbphilharmonie zu Hause ist das NDR Elbphilharmonie Orchester, das folgerichtig bereits den Namen seiner neuen Heimstätte übernommen hat. Unter seinem Chefdirigenten Thomas Hengelbrock und mit vielen Gästen gestaltet es den größten Anteil der Konzertabende in der Elbphilharmonie. Ebenfalls alle seine Konzerte in der Elbphilharmonie veranstalten wird das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter Generalmusikdirektor Kent Nagano, deren primäre Wirkungsstätte der Orchestergraben der Hamburgischen Staatsoper ist. Die Hamburger Symphoniker unter Jeffrey Tate wiederum bleiben der historischen Laeiszhalle treu, wo sie als Residenzorchester die Erste Geige spielen. Von der Besetzung her eine Nummer kleiner, künstlerisch aber oho ist das Ensemble Resonanz. Mit seinen originellen Programmzusammenstellungen, energiegeladenen Aufführungen und kreativen »Ankerangeboten« rund ums Konzert hat es sich eine Fangemeinde weit über Hamburg hinaus erspielt. Als Residenzensemble des Kleinen Saales ist es ebenfalls eine feste Größe in der Elbphilharmonie.

Außerdem kommen zahlreiche internationale Spitzenorchester als Gäste für ein, zwei oder mehrere Konzerte nach Hamburg. Die in Musikkreisen seit bald zehn Jahren mit höchster Spannung erwartete Eröffnung der Elbphilharmonie sorgt dafür, dass sich gleich in den ersten Monaten die besten Orchester der Welt die Klinke in die Hand geben. So sind im Frühjahr 2017 Klangkörper aus New York, Chicago, Wien, Berlin, Dresden, München und anderen Städten in der Elbphilharmonie zu erleben. In der Regel steht bei diesen gut vorbereiteten »Auswärtsspielen« der jeweilige Chefdirigent am Pult, was dem Hamburger Publikum die Begegnung mit großen Künstlern ermöglicht, die mit den einheimischen Orchestern selten oder gar nicht zu erleben sind. Sie bringen den Klang der weiten Musikwelt in die Hansestadt und bieten interessante Hörvergleiche.

Ein ganz besonderes Orchester sei an dieser Stelle hervorgehoben, das Orquesta Sinfónica Simón Bolívar. Sein Ursprung liegt in einer der jüngsten Erfolgsgeschichten der Klassik: »El Sistema«, das in Venezuela praktizierte Pädagogikprogramm, das jedem Kind eine Geige oder eine Trompete in die Hand gibt und so selbst in Großstadtslums oder entlegenen Dörfern Sinfonieorchester entstehen lässt. Prominentester Spross von »El Sistema« ist der Dirigent

Gustavo Dudamel, der mit dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar an fünf Tagen im März alle neun Beethoven-Sinfonien – nein, nicht bloß spielt, feiert: ¡Viva Beethoven!

VOKAL TOTAL Auch wenn die Elbphilharmonie kein Opernhaus ist, wird hier gesungen. Und wie! Schließlich wird der Stimme nachgesagt, Herz und Seele am direktesten anzusprechen. Genres, die Gesang in den Konzertsaal holen, gibt es viele – inklusive der Oper. Man kann sie nämlich auch konzertant aufführen, also nur mit minimaler oder sogar ganz ohne Maske und Kulisse. Oft ist das musikalische Erlebnis dabei sogar noch intensiver. So holt die Elbphilharmonie Weltklasse-Sänger wie etwa Cecilia Bartoli, Joyce DiDonato oder Ian Bostridge an die Elbe, die mit den Gegebenheiten jeweils anders umgehen und zum Teil szenische oder performative Elemente einbringen. Das gilt auch für den Bereich Chorsinfonie und Oratorium, der ebenfalls stark vertreten ist. Hier vereinen Chor, Orchester und Solisten ihre künstlerischen Kräfte zu Aufführungen von besonderer Wucht und Intensität. Wer den Klangrausch von Mahlers



»Sinfonie der Tausend« einmal live erlebt hat, wird lange suchen, bis er ein akustisches Äquivalent dazu findet, das ohne elektronische Verstärkung auskommt.

Gesungen wird natürlich auch in anderen Zusammenhängen. Stars wie Diana Damrau, Simone Kermes, Philippe Jaroussky oder Thomas Hampson gastieren mit Ariensabenden im Großen Saal. Und schließlich gibt es noch die kleinste Form des Gesangs: den Liederabend. In diesem intimen Setting – ein Sänger, ein Pianist – ist das künstlerische Erlebnis oft am intensivsten; vor allem, wenn Meisterinterpreten wie Christiane Karg, Jonas Kaufmann oder Piotr Beczala die Stimme erheben.

HÖCHSTE KONZENTRATION Wenn bei klassischer Musik weniger als zehn Musiker auf der Bühne sitzen, nennt man das Kammermusik. Viele Musikfreunde schätzen sie sogar noch mehr als große Orchestermusik, weil sich Komponisten oft besondere Mühe gegeben haben, beispielsweise nur mit den vier Instrumenten eines Streichquartetts – zwei Geigen, Bratsche, Cello – große Kunst zu erschaffen. So klingen diese Werke oft noch konzentrierter, nuancenreicher und intensiver als große Sinfonien. Passenderweise ist dem Streichquartett als Gattung eine eigene Reihe in der Elbphilharmonie gewidmet, die von den besten Vertretern der Zunft gestaltet wird. Überhaupt ist das Hamburger Kammermusikangebot vielfältig und reichhaltig, schließlich gibt es sowohl in der



Elbphilharmonie als auch in der Laeishalle jeweils einen Kleinen Saal, dessen Akustik hervorragend für kleinere Besetzungen geeignet ist und der eine deutlich intimere Atmosphäre ausstrahlt als die großen Säle. So rückt man noch näher an die Musiker heran und kann die Interaktion auf der Bühne, die kleinen Gesten und Blicke, besonders gut verfolgen.

TASTENRITTER UND KLANGMAGIER Dieses Instrument ist so vielseitig, dass es ein ganzes Orchester ersetzen kann: Das Klavier bietet die Möglichkeit, gleichzeitig Melodie, Harmonien und Rhythmus zu spielen. Dazu kommt noch: Viele Komponisten waren – mindestens zu Beginn ihrer Karriere – in erster Linie Pianisten. Entsprechend schrieben sich Mozart, Beethoven, Chopin, Liszt und andere für ihre eigenen Auftritte die spektakulärsten Klavierstücke auf den Leib bzw. in die Finger, die man sich nur vorstellen kann. Viele Pianisten kommen mit Orchesterbegleitung in die Elbphilharmonie; auch in der Kammermusik sind sie oft anzutreffen. Die Krönung ist jedoch der Klavierabend ganz alleine im Scheinwerferlicht, der den Könnern des Faches die Möglichkeit bietet, ihre Kunst nur aus sich selbst heraus

vorzustellen. So ein Abend ist eine überaus kontemplative und gleichzeitig erschütternd expressive Konzertform, in der Lyrik und Virtuosität oft nur wenige Takte auseinanderliegen.

Lang, lang ist die Liste der exquisiten Pianisten, die Hamburg in dieser Saison besuchen. Gesonderte Erwähnung verdient jedoch Mitsuko Uchida, die Grande Dame des Klaviers, die der Elbphilharmonie von Beginn an eng verbunden ist. Sie ist nicht nur mit dem Akustikdesigner Yasuhisa Toyota gut bekannt, sondern hat auch mit großer Sorgfalt die Konzertflügel für das neue Haus persönlich ausprobiert und ausgesucht. Ihr gebührt die Ehre, im Zuge der Eröffnungswochen den ersten Klavierabend im Großen Saal zu spielen. Besonders exzessiv gestaltet sich schließlich die Reihe »Pianomania«. Auch hier steht das Soloklavier im Mittelpunkt, allerdings einen Tick ausgefallener, exzentrischer, nun ja: manierischer. Vier besonders fingerfertige Pianisten durchflügen hier jene Werke, die unter Klavierschülern verhasst sind, die in den Händen von Profis aber einen besonders hohen Mund-offen-steh-Faktor entwickeln: Etüden.



PIANISTEN Jan Lisiecki 22./25.09.2016 / 15.03.2017 Daniil Trifonov 28.09.2016 Igor Levit 07./12./16.10.2016 Yevgeny Sudbin 09.10.2016 Jean-Yves Thibaudet 04.11.2016 Rudolf Buchbinder 16.11.2016 Khatia Buniatishvili 29.11.2016 / 05.04.2017
Elena Bashkirova 08.12.2016 Evgeni Koroliov 13.12.2016 Martha Argerich 08.01.2017 Mitsuko Uchida 18.01./23.02.2017 Anna Vinnitskaya 08.02.2017 Víkingur Ólafsson 11.02./13.05.2017 Alice Sara Ott 01.03.2017
Pierre-Laurent Aimard 03.03.2017 Grigory Sokolov 06.03.2017 Lang Lang 25.03.2017 Hélène Grimaud 08.04.2017 Cédric Tiberghien 20.04.2017 Kirill Gerstein 27.04.2017 Alexander Krichel 05.05.2017 Boris Giltburg 15.05.2017
Murray Perahia 05.06.2017

NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

Das ist ein veritables Sinfonieorchester, das auf eine lange und glanzvolle Vergangenheit zurückblicken kann, seinen Namen ändert, geschieht nicht alle Tage. In Hamburg hat sich jüngst ein solcher Wandel vollzogen; das NDR Sinfonieorchester heißt nun NDR Elbphilharmonie Orchester.

Das Signal ist eindeutig: Deutlich betont der neue Name die enge Verbindung von Orchester und Konzerthaus. Denn bislang war das NDR Elbphilharmonie Orchester insbesondere in der Laeishalle und im Sendesaal des NDR an der Rothenbaumchaussee verortet. Nun findet es hier, im spektakulären Neubau am Hafen, seine neue, zeitgemäße künstlerische Heimat und prägt das musikalische Profil des Hauses als Residenzorchester maßgeblich mit. Seine Klänge und Bilder aus der Elbphilharmonie werden – vermittelt über die Programme des NDR – in ganz Norddeutschland und weit darüber hinaus präsent sein.



Für die weitere Entwicklung der Klangkultur des Orchesters sind die räumlichen und akustischen Möglichkeiten der Elbphilharmonie von entscheidender Bedeutung. So erfordern etwa die großen Werke des 20. und 21. Jahrhunderts neben der entsprechenden Besetzung auch einen Saal, der allen akustischen Anforderungen gewachsen ist. Im Großen Saal der Elbphilharmonie können solche Werke nun unter optimalen Bedingungen erklingen. Zudem stärken sich die Identität der Elbphilharmonie als Veranstaltungsort und die ihres Residenzorchesters wechselseitig. Denn wie die großen Musikmetropolen Wien, Berlin oder Amsterdam immer wieder beweisen, beziehen die berühmtesten Aufführungsorte für klassische Musik ihre Aura und überregionale Strahlkraft auch über das dort beheimatete Orchester. Umgekehrt werden die bedeutendsten Orchester erst mit ihrem eigenen Saal ganz zu dem, was sie sind.

Die Identität des NDR Elbphilharmonie Orchesters beginnt im Jahr 1945. Seine Gründung stand im Zeichen des geistigen und kulturellen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Über ein Vierteljahrhundert lang prägte Hans Schmidt-Isserstedt als erster Chefdirigent das künstlerische Profil des Orchesters; später erreichte die 20-jährige intensive Zusammenarbeit mit Günter Wand eine ähnliche Bedeutung wie diese Ära. Wand, seit 1982 Chefdirigent und seit 1987 Ehrendirigent auf Lebenszeit, festigte das internationale Renommee des Orchesters.

Insbesondere seine Maßstäbe setzenden Interpretationen der Sinfonien von Brahms und Bruckner wurden dabei zur künstlerischen Visitenkarte des Orchesters. 1998 wurde Christoph Eschenbach in die Position des Chefdirigenten berufen, 2004 folgte ihm Christoph von Dohnányi. Von Beginn an unterstützte er die Planungen für die Elbphilharmonie.

Mit dem Bau des neuen Konzerthauses definiert sich Hamburg als Musikstadt neu. Im Zeichen dieses Aufbruchs schlägt das NDR Elbphilharmonie Orchester sieben Jahrzehnte nach seiner Gründung ein neues Kapitel seiner Geschichte auf. Federführend dabei ist seit 2011 der aktuelle Chefdirigent Thomas Hengelbrock. Interpretatorische Experimentierfreude und unkonventionelle Programm- dramaturgie sind Markenzeichen seiner Arbeit; zudem brachte er einen frischen, inspirierenden Musiziergeist ins Orchester. Darüber hinaus versteht sich Hengelbrock als ehrlich begeisterter Musikvermittler. Es gibt nicht viele Dirigenten, die den Zuhörern eine Stunde vor Konzertbeginn persönlich so locker und kenntnisreich die Musik des Abends erklären, wie er es regelmäßig tut.

Mit diesen Qualitäten löste Thomas Hengelbrock bei Orchestermusikern und Publikum eine regelrechte Aufbruchsstimmung aus. Getragen und zusätzlich belebt wird sie vom jungen und dynamischen polnischen Dirigenten Krzysztof Urbanski als Erstem Gastdirigenten und von der hauseigenen Orchesterakademie als permanent sprudelndem Jungbrunnen. Mit der Übersiedlung in die Elbphilharmonie und der Umbenennung erreicht das NDR Elbphilharmonie Orchester einen weiteren, vorläufigen Höhepunkt, der doch wieder nur Auftakt zu neuen Bahnen sein wird.



Das NDR Elbphilharmonie Orchester gestaltet insgesamt sechs Abonnement-Reihen sowie zahlreiche Sonderkonzerte in der Elbphilharmonie – inklusive der beiden offiziellen Eröffnungskonzerte. Alle Termine finden Sie eingereiht im Kalendarium auf den folgenden Seiten; alle Abos im beigelegten Serviceheft.

www.ndr.de/elbphilharmonieorchester

NDR
Elbphilharmonie
Orchester



ENSEMBLE RESONANZ

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. In originellen Programmen spannen die Musiker den Bogen von der Tradition zur Gegenwart und offenbaren dabei oft überraschende Zusammenhänge.

Das ausschließlich aus Streichinstrumenten bestehende Orchester ist seit seiner Gründung 1994 demokratisch organisiert, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner wie die Bratschistin Tabea Zimmermann oder den Cellisten Jean-Guihen Queyras an Bord. Im Kleinen Saal der Laeishalle hat das Musikerkollektiv als Ensemble in Residence mit großem Erfolg die Konzertreihe »Resonanzen« etabliert – und so ist es nur konsequent, dass es ab Januar 2017 in gleicher Funktion in den Kleinen Saal der Elbphilharmonie umzieht.

Für seine erste Saison im neuen Konzerthaus hat sich das Ensemble unter dem passenden Motto »Into the unknown« auch gleich etwas Neues überlegt: Die Konzertprogramme werden nicht wie üblich vorher angekündigt, sondern bleiben bis zuletzt geheim. Sein Publikum begeistert das Ensemble Resonanz übrigens nicht nur auf der Bühne, sondern auch durch innovative Musikvermittlungsformate, genannt »Ankerangebote«, die an jedes Konzert angedockt sind. Unabhängig von der Residency bleibt die Heimat des Ensembles im Resonanzraum im Medienbunker an der Feldstraße, mitten in St. Pauli. Hier spielt auch die experimentelle Konzertreihe »urban string«.

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Wie es sich für eine echte Musikstadt gehört, beherbergt Hamburg in seinen Mauern mehrere Profiorchester. Das dienstälteste und meistbeschäftigte von ihnen ist das Philharmonische Staatsorchester, das Orchester der Freien und Hansestadt Hamburg, das bei jährlich über 200 Opern- und Ballettvorstellungen in der Staatsoper an der Dammtorstraße im Orchestergraben sitzt.

Parallel gestaltet es die hochklassigen Philharmonischen Konzerte, die ab Frühjahr 2017 von der Laeishalle in den Großen Saal der Elbphilharmonie umziehen. Zudem sind die 125 Musiker immer wieder auch in kleineren, kammermusikalischen Besetzungen zu erleben. Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und gleichzeitig Hamburgischer Generalmusikdirektor – ein Amt, das schon Telemann innehatte – ist seit Sommer 2015 Kent Nagano. Der gebürtige Kalifornier mit japanischen Wurzeln ist ein Weltstar der Klassik und ein charismatischer, feinsinniger Künstler. Einen Namen gemacht hat er sich insbesondere als Experte für die großen Orchesterwerke des 20. Jahrhunderts, in denen Klangfarben eine große Rolle spielen. Mit diesem Schwerpunkt und mit seinem visionären Verständnis von Musik überhaupt hat er die ohnehin schon große stilistische Bandbreite des Orchesters nochmals erweitert.

HAMBURGER SYMPHONIKER

Als Orchester für alle Hamburger Bürgerinnen und Bürger verstehen sich die Hamburger Symphoniker seit ihrer Gründung 1957. Als Konzertsymphoniker war ihre Heimat schon immer die traditionsreiche Laeiszhalle, der sie auch nach der Eröffnung der Elbphilharmonie als Residenzorchester die Treue halten.

Hier gestalten sie mehrere beliebte Abonnementreihen und Sonderkonzerte wie etwa Stummfilme mit live gespielter Filmmusik. Auch regelmäßige Opern-Aufführungen in Staatsoper oder Musikhochschule sowie die sommerlichen Open-Air-Konzerte im Innenhof des Hamburger Rathauses gehören zu den Höhepunkten des Jahres. An der Spitze des Orchesters steht der weltweit renommierte Orchesterchef Maestro Jeffrey Tate. Dank seiner musikalischen Intelligenz und Noblesse sind die Hamburger Symphoniker mit Konzerten auf höchstem Niveau zu einem essentiellen Bestandteil des städtischen Musiklebens geworden. Dieser Anspruch spiegelt sich in durchdachten Programmen und der gezielten Auswahl von Solisten und langfristigen künstlerischen Partnern wie dem Ersten Gastdirigenten Ion Marin und dem Ersten Gastkünstler Guy Braunstein. Mit einem breitgefächerten Education-Angebot sind die Symphoniker in der ganzen Stadt präsent, und auf nationalen und internationalen Tourneen tragen sie den Klang Hamburgs in die Welt.



Nagano und seine Musiker blicken auf große Vorbilder zurück: Die Anfänge des Orchesters reichen bis ins Jahr 1828 zurück; in der Folge standen Persönlichkeiten wie Peter Tschaikowsky, Richard Strauss, Gustav Mahler oder Igor Strawinsky am Pult. Und auch mit neuen Konzerthäusern kennt man sich aus: 1908 weihten die Philharmoniker mit einem Festkonzert die Laeiszhalle ein.



DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE wird die Orgel genannt – und wer den majestätischen Klang ihrer meist mehreren zehntausend Pfeifen vernimmt, zweifelt daran keine Sekunde. Auch der Große Saal, die Klangkathedrale der Elbphilharmonie, beherbergt eine solche Königin, deren Thron sich über mehrere Etagen erstreckt. Ein solches Instrument bis ins letzte Register zu kennen, erfordert viel Zeit an den Manualen. Daher gibt es in Kirchen und Konzerthäusern die schöne Tradition des Titularorganisten, der einer Orgel über Jahre – mitunter auf Lebenszeit – verbunden bleibt. In der Elbphilharmonie übernimmt dieses Amt die lettische Organistin Iveta Apkalna. Als Konzertorganistin ist sie auf der ganzen Welt präsent und vielfach ausgezeichnet. Ihr bleibt es vorbehalten, die Orgel Ende Januar offiziell einzuweihen. Ihre Kollegen der Hamburger Hauptkirchen nehmen das neue Instrument der Bonner Firma Klais dann zum Saisonabschluss in einer »Langen Nacht der Orgel« endgültig in die Hamburger Orgelfamilie auf.



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT Klassische Musik. Der Begriff ist ungefähr so präzise, als würde man alles, was vier Räder hat, als Auto bezeichnen. Tatsächlich kann man in der Elbphilharmonie von den Klängen des Mittelalters über die »Wiener Klassik« Haydn, Mozart und Beethoven bis hin zur musikalischen Moderne etwa 1.000 Jahre Musikgeschichte hören. Und die Entwicklung ist noch lange nicht zu Ende! Viele zeitgenössische Komponisten komponieren »klassische« Kunstmusik im besten Sinne, wenn auch mit ganz anderen Ausdrucksmitteln als vor 50 oder 100 Jahren. In einem Konzerthaus, dessen Architektur so visionär ist wie die der Elbphilharmonie, gehört diese Neue Musik selbstverständlich zum Kernbereich des Programms – etwa beim Festival »Greatest Hits« oder in Form mehrerer neuer Werke, die eigens für die Elbphilharmonie beauftragt und komponiert worden sind. Letzteres gilt etwa für die Komponisten Wolfgang Rihm und Georg Friedrich Haas, die für die Eröffnungskonzerte im Großen und Kleinen Saal neue Werke geschrieben haben und auch für Jörg Widmann, der für das Antrittskonzert des Philharmonischen Staatsorchesters ein abendfüllendes neues Oratorium beisteuert. Über die ganze Saison hinweg im Fokus steht Matthias Pintscher, dessen

Musik zwar komplex gebaut ist, die aber leicht ins Ohr geht. Da er als Dirigent ebenso erfolgreich ist wie als Komponist, ist er mit unterschiedlichen Orchestern zu hören, dirigiert dabei aber nicht nur seine eigenen Stücke. Eine lebende Legende schließlich ist Steve Reich, der zu den Erfindern der Minimal Music zählt und im Rahmen des ihr gewidmeten Festivals »Maximal minimal« im Mai nach Hamburg kommt.

DIE GANZE WELT DER MUSIK Wenn von Klassik die Rede ist, ist üblicherweise immer nur eins gemeint: der Kunstmusik-Kanon Westeuropas. Dabei haben viele Kulturen quer durch die Weltgeschichte ihre jeweils eigene »klassische« Musik hervorgebracht; ernste Kunstmusik, die in puristischer Form gepflegt und als Tradition überliefert wird. Die Reihe »Klassik der Welt« holt diese Klänge nach Hamburg – in Form von indischen Ragas, arabischen Maqams oder der chinesischen Zither Guqin, die in der fernöstlichen Kulturgeschichte eine ähnliche Rolle spielt wie bei uns die Harfe.



UR- UND DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNGEN Wolfgang Rihm 11.01.2017 Georg Friedrich Haas 12.01.2017 Jörg Widmann 13./18.01.2017 Younghee Pagh-Paan 17.01.2017 Philippe Manoury 17.01.2017 Eric Tanguy 31.01.2017
Olga Neuwirth 01.02.2017 Kimmo Hakola 02.02.2017 Mikel Urquiza 03.02.2017 Marko Nikodijevic 04.02.2017 Haukur Tómasson 10.02.2017 Call me God 08.03.2017 Vito Žuraj 24.03.2017 Derek Bermel 31.03.2017
Esa-Pekka Salonen 03.04.2017 Matthias Pintscher 06.04.2017 Oscar Strasnoy 14.04.2017 Peter Ruzicka 06./07.05.2017 Mark Andre 08.06.2017 Kaija Saariaho 15./16.06.2017

Auch der Jazz mit seiner langen Tradition steht der Klassik in nichts nach. Beide entstanden einst aus Tanz- und Volksmusik, entwickelten sich in ihren Goldenen Zeiten rasant weiter, durchbrachen in ihren Avantgarde-Phasen die Grenzen der bisher gekannten Harmonien und sind heute in einer Art Post-Moderne ihrer selbst angekommen. Jazzer von heute zitieren Miles Davis ebenso selbstverständlich wie Radiohead oder Schostakowitsch.

Logisch, dass in der Elbphilharmonie die Größen der Gegenwart gastieren. Unter der Dachmarke »Elbphilharmonie Jazz« finden sich neben hochkarätigen Einzelkonzerten zwei separate Serien für Fans: Während »Jazz at the Phil« im Großen Saal der Elbphilharmonie zu Hause ist, findet »Jazz Piano« wie gehabt im Kleinen Saal der Laeishalle statt. Auch Pop, Rock und Elektronik dürfen in der Elbphilharmonie nicht fehlen, hier sind allerdings die Planungsvorläufe kürzer und die Anforderungen an den Konzertsaal besonders

hoch, weshalb die Planung erst nach ausführlichen Tests intensiviert werden wird. Bereits fixiert ist ein Konzert der Einstürzenden Neubauten oder die Weltpremiere eines neuen Programms der New Yorker Sängerin Anohni, bisher bekannt als Antony and the Johnsons.

Erwähnung finden sollen schließlich alle Projekte, die nun wirklich in überhaupt keine Schublade passen und gerade deswegen umso spektakulärer daherkommen – gerade weil sie die Elbphilharmonie mit ihrem einzigartigen Raumgefühl als Quelle ihrer Inspirationen nutzen. Dazu zählt etwa Ambient-Pionier Brian Eno, dessen Sound-Installation »The Ship« bereits ab der Plaza-Eröffnung im November im Kaistudio zu erleben ist, oder die Choreografin Sasha Waltz, die mit ihrer Compagnie Anfang Januar die Foyers der Elbphilharmonie erobert. Die katalanische Kreativtruppe La Fura dels Baus, die mit spektakulären Choreografien und Theateraktionen zwischen Poesie und Materialschlacht für Aufsehen sorgt, nimmt sich Joseph Haydns »Schöpfung« an. Und der charismatische Hollywoodstar John Malkovich gibt sich in »Call me God« die Ehre – als abdankender Diktator, der seine letzte Rede hält.

GLÄNZENDE MUSIK FÜR JUNGE OHREN Im Prinzip richtet sich das vielseitige Konzertprogramm der Elbphilharmonie an alle Menschen, ob aus Hamburg oder von außerhalb, ob Groß oder Klein, ob Einsteiger oder Kenner. Eine Gruppe aber soll doch besonders hervorgehoben werden: Kinder und Jugendliche. Die Elbphilharmonie bietet eine Vielzahl von Kinderkonzerten, Workshops und Formaten, um die ganze Welt der Musik zu entdecken. Besonders Wert gelegt wird dabei auf eine aktive Teilnahme – nach dem Motto: Mitmachen bringt mehr Spaß als danebensitzen.

Alle Angebote, bei denen man selbst ein Instrument in die Hand nehmen oder auf anderen Wegen Musik gestalten kann, finden Sie im Kapitel »Mitmachen«. Dazu zählen insbesondere die vielen Kurse der Instrumentenwelt – unter diesem

Namen findet das Klingende Museum eine neue Heimat in den Kaistudios, wo man Musikinstrumente ausprobieren oder mit iPads komponieren kann. Ganz neu und deutschlandweit einzigartig sind die unterschiedlichen Ensembles der Elbphilharmonie, in denen engagierte Amateure vom Schüler bis zum Rentner auf unterschiedlichen Spielniveaus gemeinsam musizieren.

Unabhängig davon gibt es selbstverständlich auch ein eigenes Konzertprogramm für Kinder. Gestaltet wird es einerseits von den Hamburger Orchestern, andererseits durch handverlesene Produktionen aus ganz Europa, die zum überwiegenden Teil mit Preisen als besonders wertvoll und gelungen ausgezeichnet wurden. Oft wird dabei unter Einsatz von fantasievollen Kostümen und Requisiten eine Geschichte erzählt, wobei die Musik die Rolle von Sprache übernimmt. Alle diese »Funkelkonzerte« sind für eine bestimmte Altersgruppe empfohlen und eigens auf die jeweiligen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder abgestimmt. Achten Sie auf die Zusätze S, M, L, XL etc.



JAZZ Uri Caine Trio 14.10.2016 Al Jarreau & NDR Bigband 31.10.2016 Jason Moran solo 09.11.2016 Pablo Held Trio 01.12.2016 Brad Mehldau solo 16.01.2017 Wolfgang Muthspiel Quintet 07.03.2017
Richard Galliano & Ron Carter 14.03.2017 Anke Helfrich Trio 15.03.2017 Branford Marsalis Quartet 28.03.2017 John Zorn Marathon 30.03.2017 Tigran Hamasyan solo 19.04.2017 Somi 21.04.2017 Chick Corea 25.04.2017
Brad Mehldau Trio 09.05.2017 Elbjazz 02./03.06.2017

ENTDECKEN

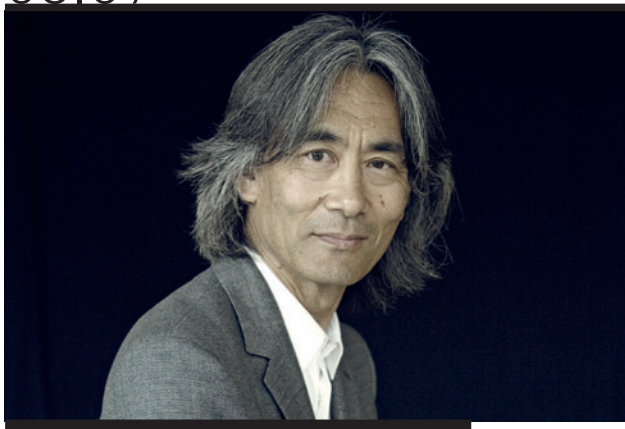
Die Funkelkonzerte finden je nach Größe der Produktion und Alter der Kinder im Kaistudio 1, dem Kleinen Saal oder sogar dem Großen Saal von Elbphilharmonie und Laeiszhalle statt. Daneben gibt es weiterhin die beliebten »Elfi Babykonzerte« für Familien mit Kleinkindern bis 1 Jahr sowie für werdende Mütter. Um den Anfahrtsweg für das Publikum möglichst kurz zu halten, gibt es »Elfi« nicht nur in der »Elphi«, sondern auch in vielen Stadtteilkulturzentren. Alle »Elfi«- und »Funkelkonzerte« finden Sie chronologisch einsortiert im Kalendarium auf den folgenden Seiten sowie im differenziert filterbaren Konzertkalender auf www.elbphilharmonie.de



PROGRAMM

A decorative graphic consisting of several horizontal lines of varying lengths and positions, arranged in a way that suggests a stylized 'E' or a series of steps.

03.09



PHILHARMONISCHE AKADEMIE

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

AUDI Jugendchorakademie

Veronika Eberle Violine

Dirigent **Kent Nagano**

Im September 2015 eröffnete Kent Nagano mit den Akademie-Konzerten in St. Michaelis seine Amtszeit als Hamburgischer Generalmusikdirektor. Auch bei der zweiten Auflage – diesmal in der Laeishalle – steht die Freude an der Kammermusik und am Experimentieren im Mittelpunkt. In mehreren Konzerten werden Werke von Haydn, Mozart, Hindemith und Strawinsky vorgestellt; zu Gast ist u. a. die Geigenvirtuosin Veronika Eberle.

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

ab € 11

MULTIVERSUM MATTHIAS PINTSCHER

Schon als Kind wollte Matthias Pintscher Dirigent und Komponist werden – »um dem Orchester Leben einhauchen zu können«. Sein Wunsch ging in Erfüllung. Heute dirigiert er Orchester vom Schläge der Berliner und der New Yorker Philharmoniker, unterrichtet an der Juilliard School in seiner Wahlheimat New York und komponiert Werke, die komplex und sinnlich zugleich sind. »Man muss moderne Musik nicht unbedingt verstehen wollen«, sagt er. »Das Ziel ist eine offene Wahrnehmung.« Seine vielen Facetten und sein großes Charisma prädestinieren ihn geradezu zum Residenzkomponisten der ersten Elbphilharmonie-Saison. Drei Mal tritt er im Rahmen seines »Multiversums« selbst ans Pult: mit der virtuos Lucerne Festival Academy, zum Auftakt des Festivals »Greatest Hits« mit dem Pariser Ensemble intercontemporain, das er seit 2013 leitet, und mit der in Hamburg wohlbekanntesten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Zudem präsentiert das NDR Elbphilharmonie Orchester eine anlässlich der Eröffnung der Elbphilharmonie in Auftrag gegebene große Uraufführung. Alle Aspekte von Matthias Pintschers Schaffen bündelt der bunte »Multiversum-Tag« am 4. März.

7 Konzerte in der Laeishalle, auf Kampnagel und in der Elbphilharmonie

06.09.2016 / Lucerne Festival Academy

17.11.2016 / Ensemble intercontemporain

03.03.2017 / Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

04.03.2017 / Multiversum-Tag

06./07./09.04.2017 / NDR Elbphilharmonie Orchester

Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

06.09



SAISONERÖFFNUNG LUCERNE FESTIVAL ACADEMY

Dirigent **Matthias Pintscher**

György Ligeti: San Francisco Polyphony

Mark Andre: ... hij ... 1

Igor Strawinsky: L'oiseau de feu (Der Feuervogel)

19 Uhr Einführung

Multiversum Matthias Pintscher / Elbphilharmonie für Kenner

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55

09.09



OPENING NIGHT

NDR Elbphilharmonie Orchester
NDR Chor
Philippe Jaroussky Countertenor
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

»Une affaire française«
Werke von Jean-Philippe Rameau, Marc-André Dalbavie,
Jacques Ibert und Jacques Offenbach

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

Klangfarben, Esprit, Leichtigkeit und Charme. Oder, wie es Claude Debussy formulierte: »Klarheit, Eleganz, natürliche Deklamation« – das sind die Attribute, mit denen man die französische Musik seit Jahrhunderten assoziiert. Zur Saisoneroöffnung 2016 dreht sich beim NDR Elbphilharmonie Orchester alles um die »Grande Nation«. Chefdirigent Thomas Hengelbrock unternimmt mit seinen Orchestermusikern, dem NDR Chor sowie dem Countertenor Philippe Jaroussky als diesjährigem Artist in Residence eine Reise durch die Epochen der französischen Musikgeschichte. Ausgangspunkt sind dabei die Opern des Barockkomponisten Jean-Philippe Rameau – »reine französische Tradition«, wie Debussy bemerkte. Im Mittelpunkt des zweiten Konzertteils steht mit Marc-André Dalbavies »Sonnets de Louise Labé« ein Werk unserer Zeit, das erklärtermaßen auf den Klängen von Debussy und Ravel basiert. Das letzte Wort der Opening Night aber behält Jacques Offenbach mit seinen witzigen, gesellschaftskritischen und schwungvollen Operetten – Paradebeispiele jener typisch französischen »Leichtigkeit, ohne die das Leben unerträglich wäre« (Francis Poulenc).

18.09



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Naomi Seiler Viola
Gautier Capuçon Violoncello
Dirigent **Kent Nagano**

Richard Strauss: Don Quixote op. 35
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

10:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeiszhalle Großer Saal
So, 18. September 2016 | 19 Uhr

18.09



HAMBURGER SYMPHONIKER

Christianne Stotijn Mezzosopran
Adrian Eröd Bariton
Kirill Gerstein Klavier
Dirigent **Jeffrey Tate**

Richard Wagner:
Ouvertüre und Venusberg-Bacchanale aus »Tannhäuser«
Richard Strauss: Burleske d-Moll AV 85
Thomas Adès: Totentanz

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

Laeiszhalle Großer Saal
Mo, 19. September 2016 | 20 Uhr

19.09



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Naomi Seiler Viola
Gautier Capuçon Violoncello
Dirigent **Kent Nagano**

Richard Strauss: Don Quixote op. 35
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

19:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeiszhalle Großer Saal
Mi, 21. September 2016 | 20 Uhr

21.09



NDR DAS ALTE WERK

Il Suonar Parlante Orchestra
Dorothee Oberlinger Blockflöte
Graciela Gibelli Sopran
Alessandro Tampieri Violine
Stano Palúch Violine
Marcel Comendant Cymbalom
Vittorio Ghielmi Viola da gamba und Leitung

»Barbarische Schönheit«
Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi,
František Jiránek, Franz Benda und Johann Adolf Hasse
sowie Lieder und Tänze aus der Sammlung »Uhrovec«

19 Uhr Einführung

NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

Laeishalle GroÙer Saal
Do, 22. September 2016 | 20 Uhr

22.09



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Jan Lisiecki Klavier
Dirigent **Krzysztof Urbanski**

Richard Strauss: Don Juan op. 20
Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54
Richard Strauss: Also sprach Zarathustra op. 30

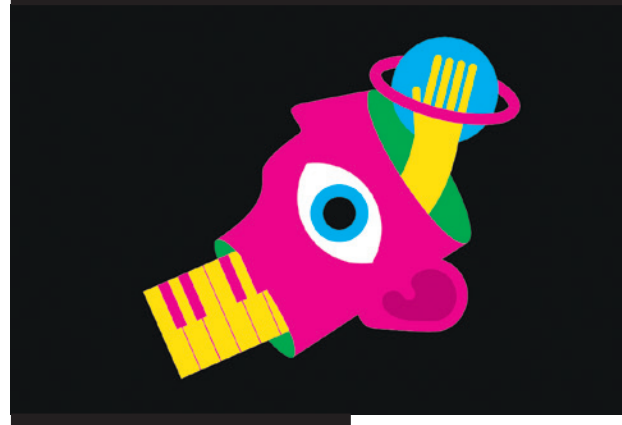
19 Uhr Einföhrung

Abonnement A
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

Laeishalle GroÙer Saal
Fr, 23. September 2016 | 20 Uhr

23.09



ENSEMBLE RESONANZ

Andreas Staier Klavier und Leitung

»Galaxy – die Himmel erzahlen«
Warum wir zuhoren: Wir wollen mehr. GroÙes fohlen,
alles erfahren. Wissen, wer wir sind und was noch sein
konnnte. Die Variation, die Arie, das Atom, die Galaxie.
Manche Musik verleiht das Gefohl, die Gesetze des
Kosmos in seinen Hnden zu halten.

Anker-Angebote auf www.ensembleresonanz.com

Resonanzen »Into the unknown«
Ensemble Resonanz
Mit Unterstutzung der HSH Nordbank

€ 15 / 25 / 35 / 45

Laeishalle Kleiner Saal
Sa, 24. September 2016 | 19:30 Uhr

24.09



DANIEL HOPE & FRIENDS

Daniel Hope Violine
Paul Neubauer Viola
David Finckel Violoncello
Wu Han Klavier

Gustav Mahler: Klavierquartettsatz a-Moll
Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47
Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

18:45 Uhr Auftakt: Daniel Hope im Gesprach

Kammermusikfreunde Abo B
Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 15 / 29 / 39 / 49

25.09



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Jan Lisiecki Klavier

Dirigent **Krzysztof Urbański**

Richard Strauss: Don Juan op. 20

Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54

Richard Strauss: Also sprach Zarathustra op. 30

10 Uhr Einführung

Abonnement B

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

INTERNATIONALE ORCHESTER

Das internationale Dirigentenkarussell drehte sich zuletzt auf Hochtouren. Nicht nur die Berliner Philharmoniker suchten einen neuen Chef, auch andere berühmte Orchester hatten ihren wichtigsten Posten zu vergeben. So kehrte Riccardo Chailly als Musikdirektor in seine Geburtsstadt Mailand zurück – ans Pult des legendären Scala-Opernorchesters, das er schon mit 21 Jahren dirigiert hatte. Ihm und seinen Musikern bleibt es nun vorbehalten, die Reihe »Internationale Orchester« zu eröffnen, die die renommiertesten Klangkörper aus Musikmetropolen wie London, Wien und New York für acht Konzerte der Extraklasse nach Hamburg lockt. Begleitet werden sie dabei von den besten Solisten unserer Zeit, etwa von der Jahrhundertgeigerin Anne-Sophie Mutter, dem Star-Cellisten Yo-Yo Ma oder Daniil Trifonov, einem der aufregendsten Pianisten der jüngeren Generation. Den Abschluss der Reihe gestaltet Deutschlands Top-Orchester Nr. 1, die Berliner Philharmoniker, mit Bruckners Achter Sinfonie unter Sir Simon Rattle – der das Orchester demnächst Richtung London verlässt.

3 Konzerte in der Laeiszhalle

5 Konzerte in der Elbphilharmonie

28.09.2016 / Orchestra Filarmonica della Scala

11.11.2016 / London Philharmonic Orchestra

29.11.2016 / Tschechische Philharmonie

22.01.2017 / Wiener Philharmoniker

06.02.2017 / Sächsische Staatskapelle Dresden

15.03.2017 / Rotterdams Philharmonisch Orkest

03.04.2017 / New York Philharmonic

07.05.2017 / Berliner Philharmoniker

28.09



ORCHESTRA FILARMONICA DELLA SCALA

Daniil Trifonov Klavier

Dirigent **Riccardo Chailly**

Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54

Giuseppe Verdi:

Tänze und Sinfonia aus »Les vêpres siciliennes«

Internationale Orchester

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 75,90 / 108,90 / 141,90 / 163,90

Laeishalle GroÙer Saal
Fr, 7. Oktober 2016 | 20 Uhr

07.10



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Igor Levit Klavier
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Karol Szymanowski: Konzertouvertüre E-Dur op. 12
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert A-Dur KV 488
Auszüge aus »Thamos, König in Ägypten« KV 336a
Richard Strauss: Suite aus »Der Rosenkavalier« op. 59

19 Uhr Einführung

Abonnement A
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

Laeishalle GroÙer Saal
So, 9. Oktober 2016 | 11 Uhr

09.10



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Heinz Holliger Oboe
Dirigent **Thomas Zehetmair**

Joseph Haydn: Sinfonie d-Moll Hob. I/80
Elliott Carter: Oboenkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

10:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeishalle GroÙer Saal
So, 9. Oktober 2016 | 19 Uhr

09.10



HAMBURGER SYMPHONIKER

Yevgeny Sudbin Klavier
Dirigent **Marcus Bosch**

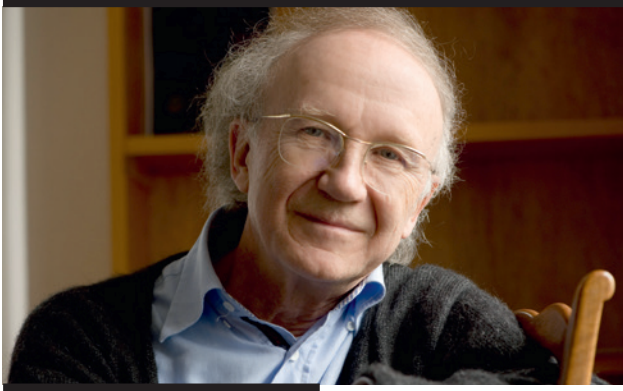
Peter I. Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

10.10



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Heinz Holliger Oboe
Dirigent **Thomas Zehetmair**

Joseph Haydn: Sinfonie d-Moll Hob. I/80
Elliott Carter: Oboenkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

19:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

DIE MEISTERPIANISTEN

»Das Entscheidende bei einem Konzert ist für mich Kommunikation. Ich gehe raus auf die Bühne, ich bringe etwas mit, und das teile ich«, sagt Igor Levit über sich und seine Konzerte. Was er mit seinem Publikum teilt – die Musik, den Moment, die Energie – ist so großartig, dass er sich als einer der erfolgreichsten Klaviervirtuosen der jungen Generation etabliert hat. Grund genug, Igor Levit die Eröffnung der Reihe »Die Meisterpianisten« anzuvertrauen. Weiterhin geben sich gleich drei lebende Pianistenlegenden die Ehre: Rudolf Buchbinder, Grigory Sokolov und Murray Perahia. Zu dieser illustren Runde gesellen sich zudem der an der Hamburger Musikhochschule lehrende Evgeni Koroliov und seine einstige Schülerin und heutige Kollegin Anna Vinnitskaya, die 2009 zur jüngsten Klavierprofessorin Deutschlands berufen wurde. Die sechs Klavierabende finden wie gewohnt im Großen Saal der Laeiszhalle statt. Ergänzt werden sie um hochkarätige Extra-Konzerte in der Elbphilharmonie mit den Klaviersuperstars Hélène Grimaud und Lang Lang.

Die Meisterpianisten / 6 Konzerte in der Laeiszhalle

12.10.2016 / Igor Levit
16.11.2016 / Rudolf Buchbinder
13.12.2016 / Evgeni Koroliov
08.02.2017 / Anna Vinnitskaya
06.03.2017 / Grigory Sokolov
05.06.2017 / Murray Perahia

Die Meisterpianisten Extra / 2 Konzerte in der Elbphilharmonie

25.03.2017 / Lang Lang
08.04.2017 / Hélène Grimaud

12.10



KLAVIERABEND IGOR LEVIT

Igor Levit Klavier

Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825
Frederic Rzewski: Dreams II
Ludwig van Beethoven: Diabelli-Variationen op. 120

Die Meisterpianisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 16,50 / 22 / 38,50 / 44 / 49,50

Laeiszhalle Kleiner Saal
Fr, 14. Oktober 2016 | 20 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal
So, 16. Oktober 2016 | 11 Uhr

JAZZ PIANO

Seit den Blütezeiten des Ragtime um 1900 ist das Klavier aus dem Jazz nicht mehr wegzudenken – und seit einigen Jahren das Jazz-Klavier nicht mehr aus der Hamburger Laeiszhalle. »Jazz Piano« heißt die Reihe, die die kreativsten Meister der 88 Tasten in den Kleinen Saal lockt. Unter optimalen akustischen Bedingungen sind hier virtuose Höhenflüge zu erleben. Und ist der Jazz nicht längst seine eigene Klassik geworden, mit hochverehrten Idolen und einer Geschichte voller stilistischer Entwicklungen, die heutige Improvisationsgenies ganz beiläufig in ihre Musik einfließen lassen? Eben. Wie gehabt legt Jazz Piano den Fokus auf zwei unterschiedliche Formate. In der Standard-Triobesetzung mit Bass und Drums gastieren der klassisch beeinflusste Altmeister Uri Caine, der intellektuelle Shootingstar Pablo Held und die tiefgründige Anke Helfrich in Hamburg. Solo präsentieren sich zwei völlig entgegengesetzte Charaktere: Jason Moran aus der afroamerikanischen Szene in Harlem, der einen großen Schuss Rockmusik in seine Songs mischt, und der Armenier Tigran Hamasyan, der die Volksmusik seiner Heimat einbringt.

5 Konzerte im Kleinen Saal der Laeiszhalle

14.10.2016 / Uri Caine Trio
09.11.2016 / Jason Moran solo
01.12.2016 / Pablo Held Trio
15.03.2017 / Anke Helfrich Trio
19.04.2017 / Tigran Hamasyan solo

14.10



JAZZ PIANO URI CAINE TRIO

Uri Caine piano
Mark Helias bass
Clarence Penn drums

Die Musik von Uri Caine vereint mehr Aromen als ein exzellenter Rotwein. Er spielt mit John Zorn und mit klassischen Orchestern, hat Bach und Mahler dekonstruiert und sich vor Fusion, Funk und dem uramerikanischen Musical verneigt. Im Trio heißt es: Back to the roots!

Jazz Piano

In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 9 / 17 / 25 / 40

16.10



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Igor Levit Klavier
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Karol Szymanowski: Konzertouvertüre E-Dur op. 12
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert A-Dur KV 488
Auszüge aus »Thamos, König in Ägypten« KV 336a
Richard Strauss: Suite aus »Der Rosenkavalier« op. 59

10 Uhr Einführung

Abonnement B
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

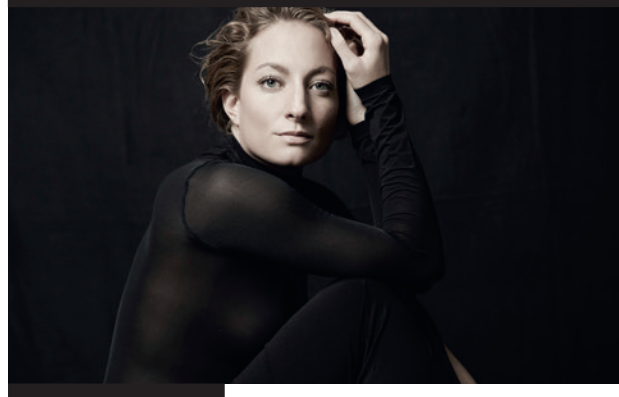
LIEDERABENDE

Die Fundamente des Menschseins jenseits der erklärbaren Alltagswelt zu erkunden – dieses spirituelle Bedürfnis artikuliert sich in der Romantik besonders stark. Kein Wunder, dass das Lied in dieser Epoche als ideale Ausdrucksform entdeckt wurde. Schuberts Lieder etwa »drücken in eindringlicher Weise das Unsagbare aus«, meint der große britische Tenor Ian Bostridge, der den Zyklus »Liederabende« mit Schuberts »Schwanengesang« abrundet, einem der letzten Werke des Komponisten. Abgesehen vom wundervollen Repertoire birgt ein Liederabend zudem die Chance, charismatische Sänger wie Jonas Kaufmann, Christiane Karg oder Georg Nigl und Piotr Beczala im intimen Rahmen statt auf der Opernbühne zu erleben. Oft als bloßes Beiwerk unterschätzt und doch gar nicht hoch genug bewertet werden kann dabei die Rolle des Pianisten. Wie sehr die Kunst des Liedes vom künstlerisch inspirierenden Gegenpart am Klavier lebt, demonstriert Helmut Deutsch. Als einer der renommiertesten Liedbegleiter unserer Zeit fungiert er hier – neben prominenten Kollegen – als heimlicher Residenzkünstler.

2 Konzerte in der Laeiszhalle
3 Konzerte in der Elbphilharmonie

17.10.2016 / Christiane Karg, Mauro Peter & Helmut Deutsch
07.12.2016 / Georg Nigl & Alexander Melnikov
22.02.2017 / Jonas Kaufmann & Helmut Deutsch
24.03.2017 / Piotr Beczala & Helmut Deutsch
02.05.2017 / Ian Bostridge & Lars Vogt

17.10



LIEDERABEND CHRISTIANE KARG MAURO PETER

Christiane Karg Sopran
Mauro Peter Tenor
Helmut Deutsch Klavier

Johannes Brahms:
Deutsche Volkslieder WoO 33 (Auswahl)

19 Uhr Einführung

Liederabende

€ 10 / 20 / 30 / 45

21.10



ABSCHLUSSKONZERT BEATOBSESSION

Finde Deinen eigenen Beat! Eine Ferienwoche lang haben Hamburger Schüler bei »BeatObsession« getrommelt, geklatscht und auf die Pauke gehauen. Ihre besten Grooves präsentieren sie nun im Abschlusskonzert.

In Kooperation mit Begegnungsstätte Bergstedt, Eidelstedter Bürgerhaus, Freie Kulturinitiative Jenfeld, Honigfabrik Wilhelmsburg, KiKu Lohbrügge, Kl!ck Kindermuseum und SME Jugendhilfzentrum
Mit Unterstützung der Hamburger Volksbank

Eintritt frei, Ticket erforderlich

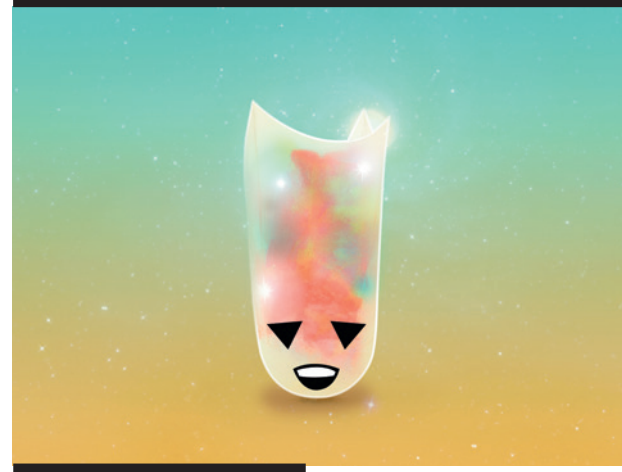
23.10

FUNKELKONZERTE

»Funkelkonzerte« heißt die neue Kinderkonzert-Reihe der Elbphilharmonie. Sie bringt die erfolgreichsten Produktionen aus ganz Europa an die Elbe. Mal witzig und verspielt, mal sensibel und nachdenklich eröffnet sie Kindern auf besondere Weise die Welt der Musik. Dabei verstehen es alle eingeladenen Künstler meisterhaft, die Musik als Sprache ohne Worte einzusetzen und mit ihrer Hilfe poetische oder lustige Szenarien zu kreieren, die Kinder intuitiv erleben können. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Tango-Tänzern über märchenhafte Schattenspiele bis zur musikalischen Clownerie; im Zentrum steht in jedem Fall die Musik. Zur Orientierung ist jedes Konzert mit einer Altersempfehlung versehen, sodass Dauer und Inhalte optimal auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe abgestimmt sind – wobei die Übergänge natürlich fließend sind.

Mehr als 30 Konzerte in der Laeiszhalle,
in der Elbphilharmonie und in den Stadtteilen

Funkelkonzerte S: 1-3 Jahre
Funkelkonzerte M: 3-5 Jahre
Funkelkonzerte L: 5-7 Jahre
Funkelkonzerte XL: ab 7 Jahren
Funkelkonzerte XXL: ab 10 Jahren



FUNKELKONZERT L

theater fayoum

Ensemble Bel Tempo

Eva Maria Schieffer Blockflöte und Leitung

»Nachts«

Wenn alles schläft, passieren oft die wundersamsten Dinge. Im szenischen Konzert »Nachts« begeben sich zwei Schattentheater-Schauspieler auf eine fantastische Reise durch die Welt der Träume. Dazu erklingen Flötenkonzerte des Barockkomponisten Antonio Vivaldi – traumhafte Musik.

Funkelkonzerte 5-7 Jahre

Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5

KAMMERMUSIK IN DER LAEISZHALLE

Nicht wenige Musikliebhaber schätzen die Kammermusik als Krone aller Gattungen. Sollen doch die Virtuosen im Großen Saal brillieren – Tiefgang und Intensität des musikalischen Erlebens sind im intimen Rahmen allemal größer. Das sehen seit Jahrhunderten nicht nur Komponisten so, die unter dem Anspruch höchstmöglicher Konzentration oft ihre bahnbrechendsten Meisterwerke schrieben. Auch wahrhaft große Musiker suchen und finden Erfüllung nicht nur solo, sondern im Zusammenspiel mit anderen. Ihnen allen ist die Kammermusik-Reihe gewidmet, die durchgängig im vertrauten Kleinen Saal der Laeiszhalle verortet ist. Am Beginn stehen die Streichquartett-Giganten Beethoven und Schostakowitsch, gespielt vom finnischen Ensemble Meta4, das für seine unkonventionellen, zupackenden Interpretationen bekannt ist. In der Folge führt Starcellist Nicolas Altstaedt eine Abordnung seines Lockenhaus-Festivals nach Hamburg; die Schwestern Lauma und Baiba Skride – Letztere eine Wahl-Hamburgerin – unternehmen mit drei Freundinnen eine Entdeckungsreise in die Welt des russischen Klavierquintetts. Und zum Finale schließen sich Musiker vom Belcea Quartet und vom Cuarteto Casals zu einem Streichsextett der Luxusklasse zusammen – Brahms zu Ehren.

4 Konzerte im Kleinen Saal der Laeiszhalle

27.10.2016 / Meta4

08.12.2016 / Lockenhaus on Tour

11.04.2017 / Baiba & Lauma Skride & Friends

28.05.2017 / Belcea Quartet & Cuarteto Casals

Laeiszhalle Kleiner Saal
Do, 27. Oktober 2016 | 20 Uhr

27.10



META4

Antti Tikkanen Violine
Minna Pensola Violine
Atte Kilpeläinen Viola
Tomas Djupsjöbacka Violoncello

Kaija Saariaho: Terra Memoria
Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83
Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 132

19 Uhr Einführung

Kammermusik in der Laeiszhalle

€ 10 / 20 / 30 / 45

Laeiszhalle Kleiner Saal
So, 30. Oktober 2016 | 11 Uhr

30.10



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mitglieder des
Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg
Maria-Isabella Jung Sopran

Dominick Argento: Six Elizabethan Songs
Antonio Vivaldi: Concerto a-Moll RV 108
Georg Philipp Telemann: Concerto Nr. 6 a-Moll
Antonio Vivaldi: Domine Deus aus Gloria RV 589
Ilja Hurník:
Sonata da camera für Flöte, Oboe, Violoncello und B.c.
Georg Melchior Hoffmann:
Aria aus »Meine Seele rühmt und preist«

Philharmonische Kammerkonzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

Laeiszhalle Großer Saal
So, 30. Oktober 2016 | 19:30 Uhr

30.10



JULIAN RACHLIN

Festival Strings Lucerne
Julian Rachlin Violine und Leitung

Josef Suk:
Meditation über den »Sankt-Wenzels-Choral« op. 35a
Johann Sebastian Bach: Violinkonzert E-Dur BWV 1042
Franz Liszt / Sergei Dreznin:
Après une lecture de Dante / Concerto quasi una fantasia
Antonín Dvořák: Serenade E-Dur op. 22

Internationale Solisten
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 33 / 49,50 / 60,50 / 71,50

Laeishalle GroÙer Saal
Mo, 31. Oktober 2016 | 20 Uhr

31.10



JAZZNIGHTS
AL JARREAU

Al Jarreau vocals
NDR Bigband

The Duke Ellington Songbook

Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 19 / 45 / 56 / 61 / 69

resonanzraum St. Pauli
Do, 3. November 2016 | 21 Uhr

03.11



EPHIL

Kara-Lis Coverdale live electronics

Freigeister der experimentellen elektronischen Musik treffen sich in der Reihe »ePhil«, die seit Herbst 2015 im Resonanzraum im Medienbunker an der Feldstraße logiert. Den Auftakt in dieser Saison übernimmt die Kanadierin Kara-Lis Coverdale, die 2014 ihr vielbeachtetes Debütalbum »A 480« herausbrachte. In ihren atmosphärischen Soundscapes untersucht sie die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine, dem Heiligen und dem Profanen: Geschichtete Samples verfremdeter Streicher und Chöre bilden meditativ entrückte Klanglandschaften, in die immer wieder verstörende Noise-Elemente einbrechen.

ePhil

€ 12

Laeishalle GroÙer Saal
Fr, 4. November 2016 | 20 Uhr

04.11



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Jean-Yves Thibaudet Klavier
Dirigent **Yu Long**

Qigang Chen: Er Huang für Klavier und Orchester
George Gershwin: Variationen über »I got Rhythm«
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54

19 Uhr Einführung

Abonnement D
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

05.11–04.12



BRIAN ENO THE SHIP

Wenn jemand als lebende Musiklegende gelten darf, dann Brian Eno. Das Gründungsmitglied von Roxy Music produzierte klassische Alben von David Bowie, Talking Heads, U2, Coldplay und vielen anderen, gilt als Erfinder der »Ambient music« und war an zahlreichen spektakulären Multimedia-Projekten beteiligt. Im Zuge der Eröffnung der Elbphilharmonie Plaza gestaltet er im Kaistudio 1 die begehbare Sound-Installation »The Ship«, die Musik als Produkt von Raum, Zeit und Bewegung erfahrbar werden lässt.

€ 3 / erm. € 1,50

DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Mit spritzigen und entsprechend bejubelten Auftritten in der Laeiszhalle hat sich Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen in die Herzen des Hamburger Publikums gespielt. Nach zahlreichen Kostproben aus den maßstabsetzenden sinfonischen Zyklen des Orchesters unter seinem Chefdirigenten Paavo Järvi legt das Programm den Fokus nun auf die enge, man möchte sagen familiäre Beziehung zwischen den beiden Hansestädten und ihren musikalischen Protagonisten. So tritt im ersten Konzert der in Hamburg geborene und weltweit gefeierte Geiger Christian Tetzlaff auf die Bühne, um als leitender Solist gleich zwei Violinkonzerte zu zelebrieren. Anfang März führt der neue Elbphilharmonie-Residenzkomponist und Dirigent Matthias Pintscher die Bremer in das neue Konzerthaus am Hafen ein, das sie künftig im Wechsel mit der Laeiszhalle bespielen werden; mit von der Partie ist dann auch der fabelhafte Pianist Pierre-Laurent Aimard. Im Gepäck hat Pintscher neben Mendelssohns »Schottischer Sinfonie« auch ein eigenes Werk – genau wie Hamburgs ehemaliger Staatsopern-Intendant Peter Ruzicka, der im Mai ebenfalls als Dirigent und Komponist ans Pult der »DDKB« tritt, begleitet von der Sopranistin Anna Prohaska. Willkommen in der Elbphilharmonie, Kammerphilharmonie!

1 Konzert in der Laeiszhalle
2 Konzerte in der Elbphilharmonie

07.11.2016 / DDKB & Christian Tetzlaff
03.03.2017 / DDKB & Matthias Pintscher
06.05.2017 / DDKB & Peter Ruzicka

07.11



DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Christian Tetzlaff Violine und Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216
Arnold Schönberg: Verklärte Nacht op. 4
Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61

19 Uhr Einführung

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen / Elbphilharmonie Abo 1

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

Laeiszhalle Großer Saal
Di, 8. November 2016 | 20 Uhr

Laeiszhalle Kleiner Saal
Mi, 9. November 2016 | 20 Uhr

PHILIPPE JAROUSKY

Nicht nur die ARD-Kultursendung »Titel Thesen Temperamente« weiß: »Philippe Jaroussky ist der beste Countertenor der Gegenwart. Seine Stimme klingt wie beseelt von Schönheit; selbst das Atemholen wird bei ihm zu subtiler Gestaltung.« Das Hamburger Publikum kann sich seinem Schmelz in dieser Saison gleich mehrfach hingeben, denn Jaroussky ist aktueller Residenzkünstler beim NDR. In mehreren Konzerten zeigt der charismatische Franzose sämtliche Facetten seines Könnens. Zusammen mit Thomas Hengelbrock und dem NDR Elbphilharmonie Orchester unternimmt er in der »Opening Night« eine Reise durch die Epochen der französischen Musikgeschichte, angefangen bei den Barock-Opern Jean-Philippe Rameaus. Im Anschluss widmet er sich zusammen mit den Spezialisten vom Freiburger Barockorchester Georg Philipp Telemann, der einst die Hamburger Gänsemarktoper prägte. Wieder von einer ganz anderen Seite präsentiert sich Jaroussky, wenn er in Hector Berlioz' hochromantischem Liederzyklus »Les nuits d'été« Liebe, Schönheit und Tod besingt. Und auch an den großen Elbphilharmonie-Eröffnungskonzerten wird Philippe Jaroussky mit seiner schwerelosen Stimme beteiligt sein.

2 Konzerte in der Laeiszhalle
5 Konzerte in der Elbphilharmonie

09.09.2016 / NDR Opening Night
08.11.2016 / Freiburger Barockorchester
11./12.01.2017 / Elbphilharmonie Eröffnungskonzerte
04. / 05. / 07.05.2017 / NDR Elbphilharmonie Orchester

08.11



NDR DAS ALTE WERK

Freiburger Barockorchester
Philippe Jaroussky Countertenor
Leitung **Petra Müllejans**

Georg Philipp Telemann:
Der am Ölberg zagende Jesus TWV 1/364
Jesus liegt in letzten Zügen TWV 1/983
Johann Sebastian Bach: Ich habe genug BWV 82
sowie Orchestersätze aus dem Kantatenschaffen
Johann Sebastian Bachs

19 Uhr Einführung

NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

09.11



JAZZ PIANO

JASON MORAN SOLO

Jason Moran piano

Spätestens seit seinem Album »Ten«, das unter anderem den Jazz Echo 2011 und die Kritikerumfrage der Jazz Times gewann, gilt Jason Moran als großer Neuerer des Jazz. Dabei kommt ihm seine Fähigkeit zu Gute, Jazz, Rock, Klassik und HipHop zu einem organischen persönlichen Stil zu kombinieren – was sich solo besonders eindrucksvoll erleben lässt.

Jazz Piano

In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 9 / 17 / 25 / 40

Laeiszhalle Großer Saal
Do, 10. November 2016 | 20 Uhr

10.11



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Truls Mørk Violoncello
Dirigent **Juraj Valčuha**

Anatoli Ljadow: Der verzauberte See op. 62
Sergej Prokofjew: Sinfonisches Konzert für Violoncello und
Orchester e-Moll op. 125
Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze

19 Uhr Einführung

Abonnement A
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

Laeiszhalle Großer Saal
Fr, 11. November 2016 | 19:30 Uhr

11.11



LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Anne-Sophie Mutter Violine
Dirigent **Robin Ticciati**

Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«

Internationale Orchester

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 86,90 / 119,90 / 152,90 / 185,90

Laeiszhalle Kleiner Saal
Fr, 11. November 2016 | 20 Uhr

11.11



EMERSON STRING QUARTET

Eugene Drucker Violine
Philip Setzer Violine
Lawrence Dutton Viola
Paul Watkins Violoncello

Ludwig van Beethoven:
Streichquartett Es-Dur op. 127
Streichquartett F-Dur op. 135
Streichquartett cis-Moll op. 131

Kammermusikfreunde Abo A

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 13 / 22 / 32 / 42

Laeishalle Brahms-Foyer
Sa, 12. November 2016 | 16 Uhr

Laeishalle Großer Saal
So, 13. November 2016 | 11 Uhr

TEATIME CLASSICS

Für viele Klassikliebhaber sind die »Teatime Classics« im einladenden Brahms-Foyer der Laeishalle schon lange der Höhepunkt am Samstagnachmittag. Hier bekommt man ab 15 Uhr zunächst Tee- und Kaffeespezialitäten sowie köstlichen Kuchen und anschließend ein wunderbares einstündiges Konzert geboten. Genießerherz, was willst Du mehr? Gleichzeitig dient die Reihe – die auch nach der Eröffnung der Elbphilharmonie im intimen neobarocken Ambiente der Laeishalle verbleibt – als Sprungbrett für talentierte Nachwuchsmusiker. Wer sich hier vor einem aufmerksamen Publikum beweisen kann, für den sind die großen Säle und Kammermusikfestivals nicht mehr weit. Wie immer ist die Besetzung äußerst abwechslungsreich und reicht vom Solopianisten bis zum Streichquartett. Den Auftakt übernimmt das Vision String Quartet, das nicht nur Beethoven »serioso« beherrscht, sondern auch Jazz und Pop.

6 Konzerte im Brahms-Foyer der Laeishalle

12.11.2016 / vision string quartet
10.12.2016 / Andrei Ionița & Lilit Grigoryan
21.01.2017 / Gewinner der Banff String Quartet Competition
11.02.2017 / Trio Marie
11.03.2017 / Lara Boschkor & Anna Karapetyan
08.04.2017 / Iyad Sughayer

Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

12.11



TEATIME CLASSICS

vision string quartet

Jakob Encke Violine

Daniel Stoll Violine

Sander Stuart Viola

Leonard Disselhorst Violoncello

Ludwig van Beethoven:
Streichquartett f-Moll op. 95 »Quartetto serioso«
Claude Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics

€ 15

13.11



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Truls Mørk Violoncello

Dirigent **Juraj Valčuha**

Anatoli Ljadow: Der verzauberte See op. 62
Sergej Prokofjew: Sinfonisches Konzert für Violoncello und
Orchester e-Moll op. 125
Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze

10 Uhr Einführung

Abonnement B

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

13.11



FUNKELKONZERT L

»La balle rouge et quatuor« – Ein Marionettenspiel
Wenn sich Mama und Papa trennen, steht die Welt mit einem Mal Kopf. Die Erfolgsproduktion »La balle rouge et quatuor« geht diesem sensiblen Thema kindgerecht nach – mit Hilfe von Marionetten und einfühlsamer Musik des Bandoneonspielers Jacques Trupin, begleitet von einem Streichquartett.

Funkelkonzerte 5–7 Jahre

Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5

13.11



HAMBURGER SYMPHONIKER

Hamburger Symphoniker
Mitglieder der Mariinsky-Akademie St. Petersburg:

Natalia Pavlova Sopran
Irina Shishkova Mezzosopran
Boris Stepanov Tenor
Dirigent **Ion Marin**

Dmitri Schostakowitsch:
Liederzyklus op. 79 »Aus jüdischer Volkspoesie«
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7 e-Moll

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

16.11



KLAVIERABEND RUDOLF BUCHBINDER

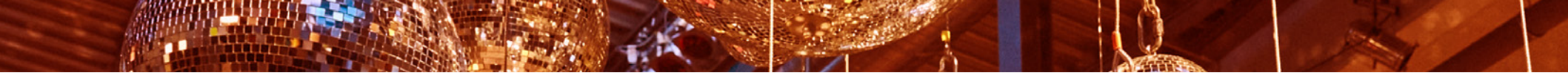
Rudolf Buchbinder Klavier

Ludwig van Beethoven:
Sonate c-Moll op. 13 »Pathétique«
Sonate cis-Moll op. 27/2 »Mondscheinsonate«
Sonate G-Dur op. 14/2
Sonate C-Dur op. 53 »Waldstein-Sonate«

Die Meisterpianisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 33 / 49,50 / 60,50 / 66



GREATEST HITS



GREATEST HITS FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Do, 17. November 2016 | 19:30 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

Ensemble intercontemporain

Dirigent **Matthias Pintscher**

Matthias Pintscher:

celestial object I

celestial object II

occultation

Pierre Boulez: sur Incises

Multiversum Matthias Pintscher

Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

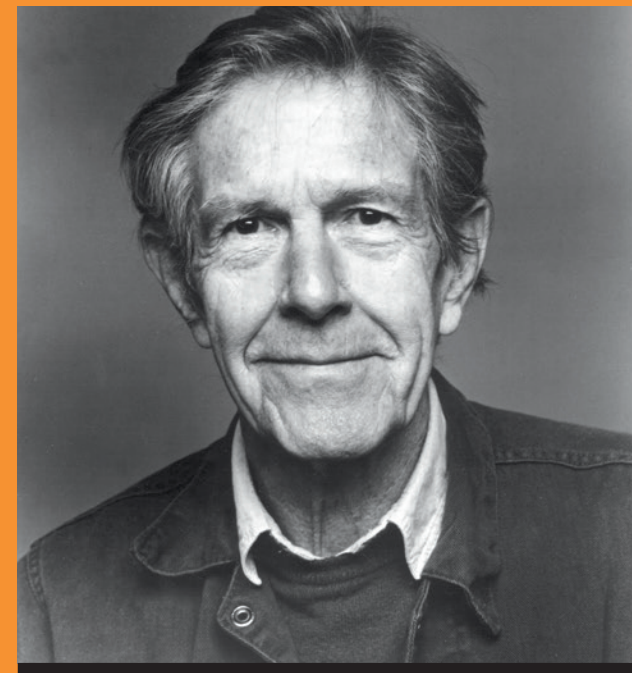
€ 25

Das Festivalprogramm wird im September 2016 bekanntgegeben.
www.greatest-hits-hamburg.de

In Kooperation mit Kampnagel / NDR das neue werk

17. – 20. NOVEMBER 2016
KAMPNAGEL

Eigentlich war der Titel dieses Festivals ja als gezielte Provokation gedacht. Denn normalerweise werden »Greatest Hits« mit verkaufsträchtigen Compilations altgedienter Rockbands assoziiert und nicht mit moderner klassischer Musik. Inzwischen aber – soll man sich nun darüber ärgern? – hat sich das lange Wochenende der zeitgenössischen Musik zu einem echten Hit entwickelt, nicht zuletzt dank dreier erfolgreicher Ausgaben mit fesselnden Künstlern, faszinierenden Werken, ungewohnten Zugängen und der geballten Kompetenz von Elbphilharmonie, Kampnagel und der Reihe »NDR das neue werk«. Auch im Jahr eins der Elbphilharmonie bleiben die Konzerte auf Kampnagel verortet, sind aber geschickt mit dem Konzertprogramm der Gesamtsaison verknüpft. Passenderweise liegt der Fokus dieses Mal auf den USA, wo der Begriff »Hit« erfunden wurde. Im Eröffnungskonzert leitet Matthias Pintscher »sein« Ensemble intercontemporain, das einst von Pierre Boulez gegründet wurde. Mit von der Partie sind zudem das Ensemble Resonanz, der NDR Chor, der Pianist Cédric Pescia und das Calder Quartet mit Programmen rund um die amerikanischen Komponistenikonen John Cage und Morton Feldman. Ein Composer Slam und weitere unkonventionelle Formate vervollständigen das Festival.



Laeishalle GroÙer Saal
Do, 17. November 2016 | 19:30 Uhr

17.11



HAMBURGER SYMPHONIKER

Alessio Allegrini Horn
Dirigent **Giacomo Sagripanti**

Luigi Cherubini: Sinfonie D-Dur
Richard Strauss: Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11
Wolfgang Amadeus Mozart:
Hornkonzert Es-Dur KV 417
Joseph Haydn: Sinfonie G-Dur Hob. I/88

18:30 Uhr Einföhrung

VielHarmonie
Hamburger Symphoniker

€ 12,10 / 20,90 / 30,80 / 42,90

Laeishalle Kleiner Saal
Fr, 18. November 2016 | 20 Uhr

18.11



TETZLAFF QUARTETT

Christian Tetzlaff Violine
Elisabeth Kufferath Violine
Hanna Weinmeister Viola
Tanja Tetzlaff Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquartett Es-Dur KV 421b
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 4 Sz 91
Jean Sibelius:
Streichquartett d-Moll op. 56 »Voces intimae«

Kammermusikfreunde Abo A
Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 13 / 22 / 32 / 42

Laeishalle GroÙer Saal
So, 20. November 2016 | 11 Uhr
Mo, 21. November 2016 | 20 Uhr

20./21.11



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Gidon Kremer Violine
Dirigent **Kent Nagano**

Sofia Gubaidulina: Violinkonzert »In tempus praesens«
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

10:15 Uhr / 19:15 Uhr Einföhrung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeishalle Großer Saal
Do, 24. November 2016 | 20 Uhr
Fr, 25. November 2016 | 20 Uhr

24./25.11



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Florian Sempey Bariton
Dirigent **Marc Minkowski**

Maurice Ravel: Suite aus »Ma mère l'oye«
Ernest Chausson: Poème de l'amour et de la mer op.19
César Franck: Sinfonie d-Moll M 48

19 Uhr Einführung

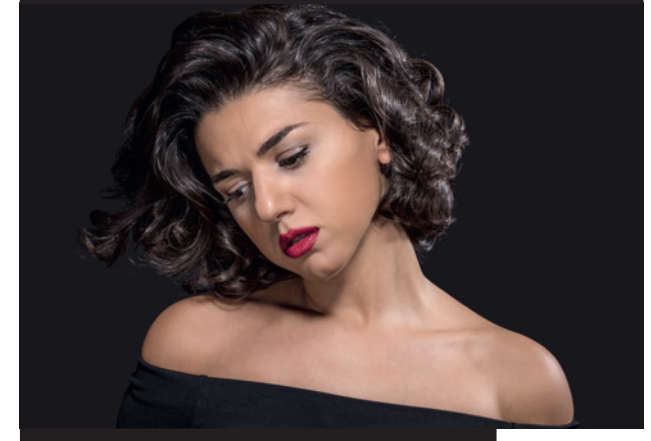
Abonnement C / Abonnement D
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

Als Gründer und Leiter seiner »Musiciens du Louvre« hat Marc Minkowski die Historische Aufführungspraxis – also das Musizieren mit dem Instrumentarium und Elan der jeweiligen Entstehungszeit der Stücke – entscheidend geprägt. Viele Werke des Barock, der französischen Operette und Grand Opéra hat er in virtuosen, funkensprühenden Interpretationen wiederbelebt. Nun gibt der Dirigent sein Debüt beim NDR Elbphilharmonie Orchester. Längst ist Minkowski über den Status eines reinen Alte-Musik-Spezialisten hinausgewachsen; gerade hat er mit seiner neuen Sicht auf die Werke der französischen Romantik großes Aufsehen erregt. »Très français« ist auch das Programm seines Debüts beim NDR Elbphilharmonie Orchester: Der Suite aus Ravels Märchen-Ballett »Ma mère l'oye« und dem farbintensiven, melancholischen »Poème de l'amour et de la mer« von Ernest Chausson folgt César Francks Sinfonie d-Moll. Solist des Abends ist der junge Bariton Florian Sempey, der schon mehrfach mit Minkowski zusammengearbeitet hat.

Laeishalle Großer Saal
Di, 29. November 2016 | 19:30 Uhr

29.11



TSCHECHISCHE PHILHARMONIE

Khatia Buniatishvili Klavier
Dirigent **Jiří Bělohlávek**

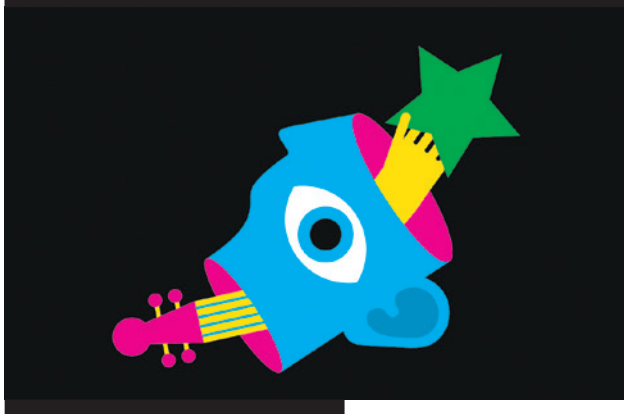
Antonín Dvořák: Othello / Ouvertüre op. 93
Sergej Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 16
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Internationale Orchester
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 42,90 / 75,90 / 86,90 / 97,90

Laeishalle Großer Saal
Mi, 30. November 2016 | 20 Uhr

30.11



ENSEMBLE RESONANZ

ChorWerk Ruhr

Dirigent **Florian Helgath**

»Epiphany – folge dem Stern«

Tausend irdische Sternenbilder blinken nachts zu himmlischen hinauf. Und doch träumen wir von der Zeit, als ein Leuchten am Himmel einige Menschen erschreckte. Von einer Stimme, die befahl, ruhig zu bleiben und sich nicht zu fürchten. Ob Musik zu solcher Offenbarung fähig wäre?

Anker-Angebote auf www.ensembleresonanz.com

Resonanzen »Into the unknown«

Ensemble Resonanz

€ 15 / 25 / 35 / 45

Laeishalle Kleiner Saal
Do, 1. Dezember 2016 | 20 Uhr

01.12



JAZZ PIANO PABLO HELD TRIO

Pablo Held piano

Robert Landfermann bass

Jonas Burgwinkel drums

»Pablo Held ist einer der wenigen jungen Pianisten, die mit klarem Kopf und freiem Geist die Bühne betreten. Mit seinem Schaffen bringt er die deutsche Jazz-Szene zum Glühen«, befand die Jazz-Zeitung. Sein Trio lebt ganz von der freien Improvisation – ein Live-Musiklabor der Extraklasse.

Jazz Piano

In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 9 / 17 / 25 / 40

Laeishalle Kleiner Saal
So, 4. Dezember 2016 | 11 Uhr

04.12



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Joanna Kamenarska Violine

Isabelle-Fleur Reber Viola

Thomas Tyllack Violoncello

Richard Strauss:

Variationen über »Das Dirndl is harb auf mi«

Alfred Schnittke: Streichtrio

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur D 581

Philharmonische Kammerkonzerte

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

Laeiszhalle Großer Saal
So, 4. Dezember 2016 | 19 Uhr

04.12.



HAMBURGER SYMPHONIKER

Dirigent **Jeffrey Tate**

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

Laeiszhalle Kleiner Saal
So, 4. Dezember 2016 | 19:30 Uhr

04.12



NILS MÖNKEMEYER SIGNUM QUARTETT

Nils Mönkemeyer Viola
Signum Quartett

Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 18/6

John Dowland: Lachrimae antiquae Pavan P 15

Paul Hindemith: Trauermusik

Johannes Brahms:

Drei Ungarische Tänze

Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

18:45 Uhr Auftakt: Nils Mönkemeyer im Gespräch

Kammermusikfreunde Abo B

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 15 / 29 / 39 / 49

Laeiszhalle Großer Saal
Mo, 5. Dezember 2016 | 20 Uhr

05.12



NDR DAS ALTE WERK

Kammerorchester Basel

Nuria Rial Sopran

Roberta Invernizzi Sopran

Franco Fagioli Countertenor

Martin Vanberg Tenor

Stefano Barneschi Violine und Leitung

»Weihnachtsoratorium«

Nicola Porpora: Il verbo in carne /

Oratorio per la nascita di Gesù Cristo

19 Uhr Einführung

NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

Laeiszhalle Kleiner Saal
Mi, 7. Dezember 2016 | 20 Uhr

07.12



LIEDERABEND
GEORG NIGL

Georg Nigl Bariton
Alexander Melnikov Klavier

Franz Schubert: Ausgewählte Lieder
Wolfgang Rihm:
Dort wie hier. Zyklus aus einem Heine-Gedicht
Alban Berg: Vier Lieder op. 2
Johannes Brahms: Vier ernste Gesänge op. 121

19 Uhr Einführung

Liederabende

€ 10 / 20 / 30 / 45

resonanzraum St. Pauli
Mi, 7. Dezember 2016 | 21 Uhr

07.12



EPHIL

Lumisokea
Koenraad Ecker live electronics
Andrea Taeggi live electronics

Dunkle Sounds treffen auf derbe Rhythmen, akustische Instrumente auf elektronische Hardware. Das Duo Lumisokea erschafft aus Einflüssen von Dub, Ambient und Techno, aus Musique concrète und traditioneller afrikanischer Percussion einen einzigartigen Klang, der seine Hörer in Trance versetzt.

ePhil

€ 12

Laeiszhalle Großer Saal
Do, 8. Dezember 2016 | 19:30 Uhr

08.12



HAMBURGER SYMPHONIKER

Elena Bashkirova Klavier
Dirigent **Jeffrey Tate**

Wolfgang Amadeus Mozart:
Ouvertüre zu »Die Entführung aus dem Serail« KV 384
Klavierkonzert C-Dur KV 467
Klavierkonzert C-Dur KV 387b
Sinfonie D-Dur KV 300a »Pariser«

VielHarmonie
Hamburger Symphoniker

€ 12,10 / 20,90 / 30,80 / 42,90

Laeiszhalle Kleiner Saal
Do, 8. Dezember 2016 | 20 Uhr

08.12



LOCKENHAUS ON TOUR

Pekka Kuusisto Violine
Lily Francis Viola
Nicolas Altstaedt Violoncello
Knut Erik Sundquist Kontrabass
Alexander Lonquich Klavier

2012 übernahm der Cellist Nicolas Altstaedt die Leitung des Kammermusikfestivals im österreichischen Lockenhaus von dessen Initiator Gidon Kremer. Zum 35. Jubiläum des Kult-Festivals holt er den Geist von Lockenhaus nach Hamburg; mit spontaner Werkauswahl, Volksmusik-Improvisationen und Schuberts »Forellenquintett« mit einer Extraportion Spielfreude.

19 Uhr Einführung

Kammermusik in der Laeiszhalle

€ 10 / 20 / 30 / 45

Laeiszhalle Brahms-Foyer
Sa, 10. Dezember 2016 | 16 Uhr

10.12



TEATIME CLASSICS

Andrei Ioniță Violoncello
Lilit Grigoryan Klavier

Ludwig van Beethoven: Sonate C-Dur op. 102/1
Claude Debussy: Sonate d-Moll
Johannes Brahms: Sonate e-Moll op. 38

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics

Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 15

Laeiszhalle Großer Saal
So, 11. Dezember 2016 | 11 Uhr
Mo, 12. Dezember 2016 | 20 Uhr

11./12.12



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Augustin Hadelich Violine
Dirigent **Gustavo Gimeno**

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25
»Symphonie classique«
Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64
Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade op. 35

10:15 Uhr / 19:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeishalle Großer Saal
Di, 13. Dezember 2016 | 19:30 Uhr

13.12



KLAVIERABEND
EVGENI KOROLIOV

Evgeni Koroliov Klavier

Johann Sebastian Bach:
Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903
Englische Suite Nr. 2 a-Moll BWV 807
Auszüge aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080
Franz Schubert: Sonate A-Dur D 959

Die Meisterpianisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 16,50 / 22 / 38,50 / 44 / 49,50

Laeishalle Großer Saal
Mi, 14. Dezember 2016 | 19:30 Uhr

14.12



ALISON BALSOM

Alison Balsom Trompete
The Balsom Ensemble

Festliche Werke für Blechbläser von Arcangelo Corelli,
Henry Purcell, Johann Sebastian Bach u. a.

Internationale Solisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 33 / 49,50 / 60,50 / 71,50

Laeishalle Großer Saal
Do, 15. Dezember 2016 | 20 Uhr
Fr, 16. Dezember 2016 | 20 Uhr

15./16.12



WEIHNACHTSORATORIUM
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

NDR Chor

Sophie Karthäuser Sopran
Sophie Harmsen Mezzosopran
Daniel Behle Tenor
Matthias Goerne Bariton
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium BWV 248 Teil I, IV-VI

19 Uhr Einführung

Abonnement C / Abonnement D

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 14,30 / 22 / 33 / 48,40 / 58,30

20.12



ELFI / BABYKONZERTE IN DEN STADTTEILEN

Ensemble Resonanz

Konzerte für Schwangere und Eltern mit Babys bis 1 Jahr
Werke von Corelli, Dittersdorf, L. Mozart und Schnittke

Elfi

€ 5

Gerade in den ersten Monaten bleibt jungen Eltern nur wenig Raum zum Durchatmen. Eine schöne Auszeit schaffen da die beliebten Elfi-Babykonzerte. Sie laden junge Familien und werdende Mütter ein, bei Streicherklängen zu entspannen. Denn zahlreiche Studien haben ergeben: Klassische Musik fördert die Entwicklung von Kindern, egal ob sie noch im Bauch der Mutter sind oder bereits neugierig durch die Welt krabbeln. Gestaltet werden die Konzerte vom Hamburger Ensemble Resonanz, das zu den führenden Streichorchestern weltweit zählt. Seine klangvolle Musik lädt dazu ein, auf Kissen und Decken zu lauschen, zu entdecken und zu kuscheln. Ausreichend Kinderwagenstellplätze und Wickelkommoden sind an allen Spielorten vorhanden.

Bürgerhaus Wilhelmsburg
20.12.2016 | 15:30 Uhr
Kulturpunkt im Barmbek Basch
21.12.2016 | 15:30 Uhr
Bürgerhaus Bornheide
22.12.2016 | 15:30 Uhr
Sasel-Haus
23.12.2016 | 15:30 Uhr

25.12



WEIHNACHTSKONZERT **HAMBURGER SYMPHONIKER**

Adrian Iliescu Violine und Leitung

Georg Friedrich Händel:
Concerto grosso C-Dur HWV 318 »Alexanderfest«
Benjamin Britten: Simple Symphony op. 4
Giuseppe Tartini:
Concerto A-Dur D 96 für Violine, Streicher und B.c.
Joseph Haydn:
Sinfonie fis-Moll Hob. I/45 »Abschiedssinfonie«

Hamburger Symphoniker

€ 8,80 / 16,50 / 26,40 / 36,30 / 46,20

Laeiszhalle Großer Saal
Sa, 31. Dezember 2016 | 11 Uhr

31.12



SILVESTERKONZERT PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Christina Gansch Sopran
Nadezhda Karyazina Alt
Dirigent **Kent Nagano**

Johann Sebastian Bach:
Jauchzet Gott in allen Landen BWV 51
Wolfgang Amadeus Mozart: Exsultate, jubilate KV 158a
Galina Ustwolskaja: Sinfonie Nr. 4 »Das Gebet«
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 543

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 14,30 / 34,10 / 50,60 / 62,70 / 81,40

Laeiszhalle Großer Saal
Sa, 31. Dezember 2016 | 16 Uhr
So, 1. Januar 2017 | 19 Uhr

31.12/01.01



DIE NEUNTE

Hamburger Symphoniker
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg
Claudia Barainsky Sopran
Ulrike Helzel Alt
Brenden Gunnell Tenor
Ruben Drole Bass
Dirigent **Marko Letonja**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Hamburger Symphoniker

€ 16,50 / 28,60 / 39,60 / 50,60 / 64,90

Elbphilharmonie Foyers
So, 1. Januar 2017 | 20 Uhr
Mo, 2. Januar 2017 | 20 Uhr
Di, 3. Januar 2017 | 20 Uhr
Mi, 4. Januar 2017 | 20 Uhr

01.– 04.01



SASHA WALTZ & GUESTS

Ein neues Jahr, ein neuer Raum, ein neuer Anfang, eine neue Freiheit. Einige Tage vor der offiziellen Eröffnung laden Sasha Waltz und ihre gefeierte Tanzcompagnie zu einer choreografischen und musikalischen Raumerkundung der Elbphilharmonie-Foyers. Die Performance basiert auf dem Chorwerk »Figure humaine« (Menschliches Antlitz) von Francis Poulenc, das einen gesellschaftlichen Neubeginn aus dem Geiste der Menschlichkeit beschwört und in einer Ode an die Freiheit mündet.

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

€ 35

Vorverkauf ab 1. Dezember 2016

08.01



HASPA NEUJAHRSKONZERT
HAMBURGER SYMPHONIKER

Martha Argerich Klavier

Dirigent **Ion Marin**

Antonín Dvořák: Karneval op. 92

Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur S 124

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Hamburger Symphoniker

€ 8,80 / 16,50 / 26,40 / 36,30 / 46,20



ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG

GS FESTIVAL





Endlich ist es soweit: Die Elbphilharmonie wird eingeweiht! Die festlichen Eröffnungskonzerte, die in ein dreiwöchiges Festival münden, liegen in den Händen des NDR Elbphilharmonie Orchesters, das im Großen Saal als Residenzorchester seine neue Heimat findet. Das vollständige Programm der Konzerte bleibt noch ein Geheimnis, aber es sei schon verraten, dass Chefdirigent Thomas Hengelbrock mit seinem Orchester, dem NDR Chor, dem Chor des Bayerischen Rundfunks und einer Riege hochkarätiger Solisten eine musikalische Reise unternimmt. Diese spannt einen programmatischen Bogen von der Renaissance bis zur Gegenwart, kulminierend in einem neuen Auftragswerk, das der wohl wichtigste lebende deutsche Komponist Wolfgang Rihm eigens für diesen Anlass geschaffen hat. In unterschiedlichen Besetzungen und mit herausragenden Solisten werden die Möglichkeiten des Großen Saales und seiner Akustik erkundet – der Auftakt zu vielen weiteren Sternstunden in Hamburgs neuem musikalischen Wahrzeichen.



Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 11. Januar 2017 | 18:30 Uhr
Do, 12. Januar 2017 | 20 Uhr

ELBPILHARMONIE ERÖFFNUNG

NDR Elbphilharmonie Orchester
NDR Chor
Chor des Bayerischen Rundfunks
Anja Harteros Sopran
Wiebke Lehmkuhl Mezzosopran
Philippe Jaroussky Countertenor
Jonas Kaufmann Tenor
Bryn Terfel Bassbariton
Iveta Apkalna Orgel
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Für diese beiden Konzerte werden 1.000 Karten unter allen Interessenten verlost. Die Anmeldung zur Verlosung ist ab 9. Mai 2016 unter www.elbphilharmonie.de möglich, die Gewinner werden im Juli 2016 benachrichtigt. Im freien Verkauf sind keine Karten erhältlich.



Elbphilharmonie Kleiner Saal
Do, 12. Januar 2017 | 17:30 Uhr
So, 15. Januar 2017 | 15:30 Uhr
Fr, 20. Januar 2017 | 19:30 Uhr

ERÖFFNUNG KLEINER SAAL

Ensemble Resonanz
Sandrine Piau Sopran
Schlagquartett Köln
Dirigent **Emilio Pomàrico**

»unknown space«

Ins Unbekannte will das Ensemble Resonanz in dieser Saison vorstoßen, und das ist durchaus wörtlich gemeint, wenn das Hamburger Streicherkollektiv als Ensemble in Residence den Kleinen Saal der Elbphilharmonie einweihet. Mit dabei: das neue Werk »Release« von Georg Friedrich Haas, das er dem Ensemble und dem neuen Raum auf den Leib geschrieben hat und das mit seinen mikrotonalen Klängen eine ekstatische Entgrenzung des Hörerlebens feiert.

Resonanzen »Into the unknown«

In Kooperation mit Ensemble Resonanz
Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

€ 15 / 25 / 35 / 45

Mit einer abendfüllenden Uraufführung gibt Hamburgs Generalmusikdirektor Kent Nagano mit dem Philharmonischen Staatsorchester seinen Einstand in der Elbphilharmonie. Das dritte große Orchester der Stadt, die Hamburger Symphoniker unter Jeffrey Tate, führen Beethovens »Missa solemnis« zu Ehren des neuen Hauses auf. Aus Hamburgs Partnerstadt am Lake Michigan kommen die ersten Auswärtsgäste: Das klangmächtige Chicago Symphony Orchestra mit seinem Chef Riccardo Muti und großer Sinfonik. Die Ehre des ersten Klavierabends gebührt Dame Mitsuko Uchida, die an der Auswahl der Konzertflügel persönlich beteiligt war. Ihr Gegenpart im Bereich des Jazz ist der große Melodiker Brad Mehldau, der ebenfalls solo ins Rampenlicht tritt. Im Kleinen Saal präsentiert das Arditti Quartet eine weitere für die Elbphilharmonie geschriebene Uraufführung, und der indische Sarangi-Spieler Dhruva Ghosh eröffnet die neue Reihe »Klassik der Welt«. Den größten Härtetest aber bedeutet das Konzert der legendären Einstürzenden Neubauten, die fest versprochen haben, ihrem Namen wirklich nur musikalische Ehre zu machen.

Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 13. Januar 2017 | 20 Uhr

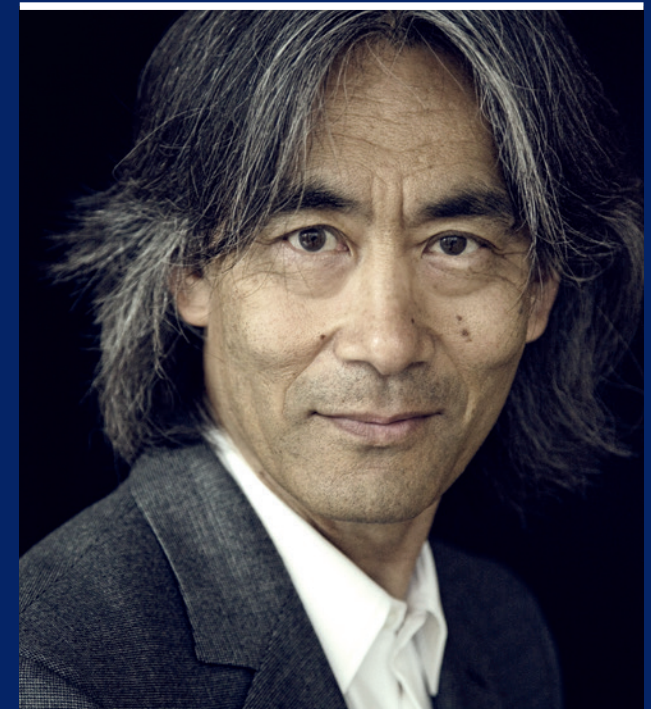
PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Chor der Hamburgischen Staatsoper
AUDI Jugendchorakademie
Thomas E. Bauer Bariton
Dirigent **Kent Nagano**

Jörg Widmann:
Oratorium für Soli, Chor und Orchester (Uraufführung)

Portrait Jörg Widmann
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 15,40 / 39,60 / 56,10 / 71,50 / 91,30





Elbphilharmonie Großer Saal
So, 15. Januar 2017 | 11 Uhr

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

NDR Chor
Chor des Bayerischen Rundfunks
Maria Bengtsson Sopran
Julia Kleiter Sopron
Pavol Breslik Tenor
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 »Lobgesang«
und Werke von Claudio Monteverdi, Benjamin Britten u. a.

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 18,70 / 30,80 / 48,40 / 70,40 / 84,70

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 14. Januar 2017 | 20 Uhr

CHICAGO SYMPHONY ORCHESTRA

Dirigent **Riccardo Muti**

Paul Hindemith: Konzertmusik für Streichorchester
und Blechbläser op. 50
Edward Elgar: In the South (Alassio) op. 50
Modest Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge
Modest Mussorgsky / Maurice Ravel:
Bilder einer Ausstellung

€ 15 / 50 / 115 / 160 / 185

Elbphilharmonie Großer Saal
So, 15. Januar 2017 | 20 Uhr

CHICAGO SYMPHONY ORCHESTRA

Dirigent **Riccardo Muti**

Antonín Dvořák: Husitská / Dramatische Ouvertüre op. 67
Richard Strauss: Don Juan op. 20
Peter I. Tschaiikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

€ 15 / 50 / 115 / 160 / 185



Elbphilharmonie Großer Saal
Mo, 16. Januar 2017 | 20 Uhr

ELBPILHARMONIE JAZZ **BRAD MEHLDAU SOLO**

Brad Mehldau piano

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Di, 17. Januar 2017 | 19:30 Uhr

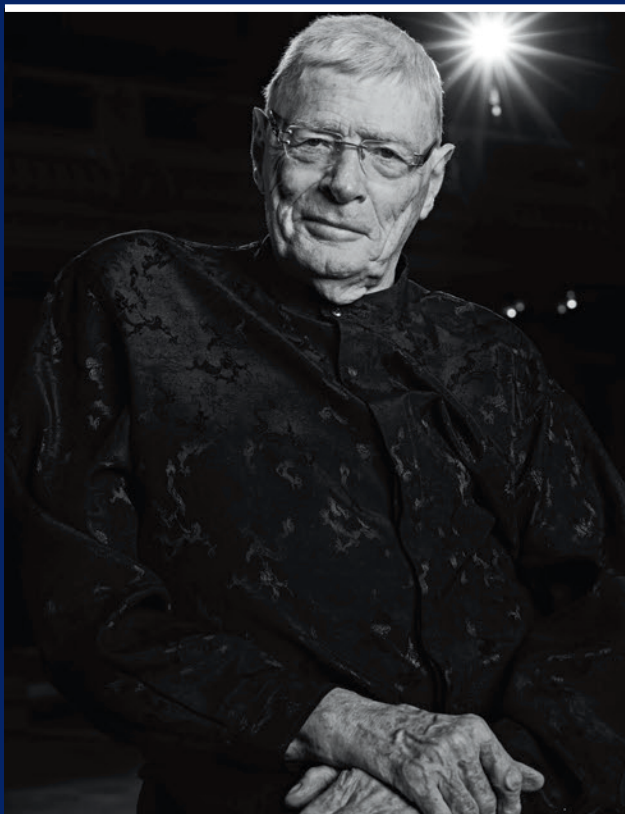
ARDITTI QUARTET

Brian Ferneyhough: Quartett Nr. 6
Youngji Pagh-Paan: Horizont auf hoher See
(Uraufführung / Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg
und des Arditti Quartet, gefördert durch die
Ernst von Siemens Musikstiftung)
Philippe Manoury: Fragmenti (Deutsche Erstaufführung)
Helmut Lachenmann: Streichquartett Nr. 3 »Grido«

18:30 Uhr Einführung

State of the Art

€ 9 / 15 / 20 / 30



Elbphilharmonie Großer Saal
Di, 17. Januar 2017 | 20 Uhr

MISSA SOLEMNIS

Hamburger Symphoniker
Philharmonia Chorus
Camilla Nylund Sopran
Sarah Connolly Mezzosopran
Klaus Florian Vogt Tenor
Luca Pisaroni Bassbariton
Dirigent **Jeffrey Tate**

Ludwig van Beethoven: Missa solemnis D-Dur op. 123

Hamburger Symphoniker

€ 11 / 22 / 55 / 77 / 88

Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 18. Januar 2017 | 20 Uhr

KLAVIERABEND MITSUKO UCHIDA

Mitsuko Uchida Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart:
Sonate C-Dur KV 545 »Sonata facile«
Robert Schumann: Kreisleriana op. 16
Jörg Widmann: Neues Werk für Klavier solo
(Uraufführung / Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg,
Carnegie Hall und von Mitsuko Uchida)
Robert Schumann: Fantasie C-Dur op. 17

**Portrait Mitsuko Uchida / Portrait Jörg Widmann /
Elbphilharmonie Abo 1**

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75



Elbphilharmonie Kleiner Saal
Sa, 21. Januar 2017 | 19:30 Uhr

KLASSIK DER WELT HUNDERT FARBEN

Dhruba Ghosh Sarangi, Gesang
Stephanie Bosch Bansuri
Niti Ranjan Biswas Tabla

Die klassische Musik Indiens wird nicht nur von der Sitar geprägt, sondern auch vom beeindruckend farbenreichen Klang der Streichlaute Sarangi. Die aktuelle Renaissance dieses Instruments ist nicht zuletzt Verdienst des Meisters Dhruba Ghosh, der die traditionelle Spielweise perfekt beherrscht.

18:30 Uhr Einführung

Klassik der Welt

€ 9 / 15 / 20 / 30



Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 19. Januar 2017 | 20 Uhr
Fr, 20. Januar 2017 | 20 Uhr
So, 22. Januar 2017 | 11 Uhr

DIE SCHÖPFUNG

NDR Elbphilharmonie Orchester
NDR Chor

Christina Landshamer Gabriel
Maximilian Schmitt Uriel
John Relyea Raphael
Anna Lucia Richter Eva
Johannes Kammler Adam
 Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Joseph Haydn: Die Schöpfung Hob. XXI/2

19 Uhr / 10 Uhr Einführung

19.1. Abonnement A / 22.1. Abonnement B
 NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 18,70 / 30,80 / 48,40 / 70,40 / 84,70

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 21. Januar 2017 | 21 Uhr

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

»Greatest Hits«

Zehn Tage nach der Eröffnung wird es in der Elbphilharmonie richtig laut. Ohne Flöten und Geigen, dafür mit jeder Menge elektronisch verstärkter Klanggewalt erprobt die legendäre Berliner Band die Akustik des Großen Saales.

Elbphilharmonie für Abenteurer

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55



Elbphilharmonie Großer Saal
So, 22. Januar 2017 | 20 Uhr

WIENER PHILHARMONIKER

Johan Reuter Bassbariton
Dirigent **Semyon Bychkov**

Johannes Brahms / Detlev Glanert:
Vier Präludien und Ernste Gesänge
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

Internationale Orchester
In Kooperation mit ProArte

€ 15 / 50 / 115 / 160 / 185



Elbphilharmonie Großer Saal
Mo, 23. Januar 2017 | 20 Uhr

WIENER PHILHARMONIKER

Gerhild Romberger Alt
Dirigent **Ingo Metzmacher**

Anton Webern: Sechs Stücke für Orchester op. 6
Karl Amadeus Hartmann: Sinfonie Nr. 1
Dmitri Schostakowitsch:
Sinfonie Nr. 11 op. 103 »Das Jahr 1905«

Elbphilharmonie Abo 2

€ 15 / 50 / 115 / 160 / 185

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Di, 24. Januar 2017 | 19:30 Uhr

BLIND DATE

Willkommen zum Blind Date! Hier kann von Klassik über Jazz bis Pop alles passieren; der musikalischen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nur vorher verraten wird nichts. Im Ticket enthalten ist ein Freigetränk – damit man an der Bar den Künstler des Abends fragen kann, was man da eben gehört hat.

€ 15



Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 25. Januar 2017 | 20 Uhr

**THOMAS HAMPSON &
THE PHILHARMONICS**

Thomas Hampson Bariton
The Philharmonics

»Golden Times«
Vom Wiener Fin de Siècle ins New York der 30er Jahre

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75



Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 26. Januar 2017 | 20 Uhr

YO-YO MA & KINAN AZMEH

Yo-Yo Ma Violoncello
Kinan Azmeh Klarinette
Syrische Gastmusiker

Als Vorschau auf das Festival »Salām Syria« spielt Yo-Yo Ma gemeinsam mit dem Komponisten und Klarinettenisten Kinan Azmeh und weiteren syrischen Musikern Werke von Bach, Azmeh und Rafea.

€ 12 / 30 / 55 / 80 / 95

Der Strom hochgestimmter musikalischer Gratulanten reißt nicht ab: Thomas Hampson widmet sich mit den famosen Philharmonics der leichten Muse und der Weltklasse-Cellist Yo-Yo Ma lässt seinem kosmopolitischen Background freien Lauf. Für den ersten Orgelabend im Großen Saal hat sich die Titularorganistin Iveta Apkalna eine Reihe von Werken quer durch die Musikgeschichte ausgesucht, die das neue Instrument auf Herz und Lunge testen. Gleich zwei Mal in den Eröffnungswochen zu erleben ist ein Dirigent, der Hamburgs Musikleben um die Jahrtausendwende maßgeblich geprägt hat: Ingo Metzmaker. Er bestreitet eines der beiden Gastkonzerte der Wiener Philharmoniker – im anderen bringt Semyon Bychkov die erste Mahler-Sinfonie in der Elbphilharmonie zu Gehör – und präsentiert mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester Arnold Schönbergs monumentales Opernfragment »Moses und Aron« so, wie es 1954 in Hamburg uraufgeführt wurde: auf der Konzertbühne.

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Do, 26. Januar 2017 | 19:30 Uhr

QUATUOR EBÈNE

Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquartett d-Moll KV 417b
Ludwig van Beethoven:
Streichquartett f-Moll op. 95 »Quartetto serioso«
Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur

18:30 Uhr Einführung

Streichquartett

In Kooperation mit der Hamburgischen Vereinigung von
Freunden der Kammermusik

€ 10 / 20 / 30 / 45



Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 27. Januar 2017 | 20 Uhr

DIE ORGEL DER ELBPHILHARMONIE

Iveta Apkalna Orgel

Johann Sebastian Bach:
Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564
Franz Liszt:
Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H
Sofia Gubaidulina: Hell und Dunkel
Joseph Jongen: Sonata eroïca op. 94
Alfred Schnittke: Zwei kleine Stücke für Orgel
Dmitri Schostakowitsch: Passacaglia

€ 25



Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 27. Januar 2017 | 19:30 Uhr

KAMMERMUSIKALISCHER VORABEND ZU »MOSES UND ARON«

Kolja Blacher Violine
& Ensemble

Gesprächskonzert mit Ingo Metzmacher und internationalen Gästen zu Entstehungsgeschichte und biografischem Kontext von Schönbergs Oper »Moses und Aron«

Arnold Schönberg:
Fantasie op. 47 für Violine und Klavier
Streichtrio op. 45

NDR Elbphilharmonie Orchester in Kooperation mit dem Arnold Schönberg Center, NDR das neue werk und Elbphilharmonie Hamburg

€ 15,40

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 28. Januar 2017 | 20 Uhr

MOSES UND ARON

NDR Elbphilharmonie Orchester
Chor der Komischen Oper Berlin
Franz Grundheber Moses
John Daszak Aron
Lini Gong Ein junges Mädchen
Jürgen Sacher Ein junger Mann
Christoph Liebold Ein anderer Mann / Ephraimit
Ralf Lukas Ein Priester
Dirigent **Ingo Metzmacher**

Arnold Schönberg: Moses und Aron
Konzertante Aufführung

NDR Elbphilharmonie Orchester in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

Elbphilharmonie
So, 29. Januar 2017 | ab 9 Uhr

FAMILIENTAG

Die Elbphilharmonie entdecken und Musik hautnah erleben – beim großen Familientag, dem krönenden Abschluss der Eröffnungswochen. Für Klein und Groß geht es im ganzen Haus auf musikalische Entdeckungsreise, bei der man zuhören und aktiv mitmachen kann. Alle Ensembles des NDR, das Ensemble Resonanz sowie Pop- und Jazzmusiker bieten vom Babykonzert bis zum gemeinsamen Singen ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen.

Eine Kooperation von Elbphilharmonie Hamburg, NDR Elbphilharmonie Orchester, NDR Chor, NDR Bigband und Ensemble Resonanz

Gefördert durch die Haspa Musik Stiftung

Vorverkauf ab 1. Dezember 2016

Laeiszhalle Brahms-Foyer
Sa, 21. Januar 2017 | 16 Uhr

21.01



TEATIME CLASSICS

Gewinner der Banff International
String Quartet Competition 2016

Künstler und Programm werden später bekanntgegeben.

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics

Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 15

Laeiszhalle Großer Saal
So, 22. Januar 2017 | 11 Uhr
Mo, 23. Januar 2017 | 20 Uhr

22./23.01



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Viviane Hagner Violine
Dirigent **Reinhard Goebel**

Josef Leopold Edler von Eybler:
Follia für Orchester nach Arcangelo Corelli
Franz Clement: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

10:15 Uhr / 19:15 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 11 / 22 / 34,10 / 46,20 / 52,80

Laeiszhalle Großer Saal
Mi, 25. Januar 2017 | 20 Uhr

25.01



NDR DAS ALTE WERK

Ars Antiqua Austria
Gunar Letzbor Violine und Leitung

»Anonymus ex Vienna«
Kostbarkeiten eines Musikmanuskripts aus der Zeit
Heinrich Ignaz Bibers (Minoritenarchiv Wien)

19 Uhr Einführung
NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

29.01



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Björn Westlund Flöte
Sidsel Garm Nielsen Violine
Bettina Rühl Viola
Arne Klein Violoncello

Ludwig van Beethoven:
Serenade D-Dur op. 25
Streichtrio c-Moll op. 9/3
Claude Debussy: Six épigraphes antiques
Albert Franz Doppler:
Fantaisie pastorale hongroise op. 26

Philharmonische Kammerkonzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

29.01



HAMBURGER SYMPHONIKER

Jennifer Johnston Mezzosopran
Dirigent **Jeffrey Tate**

Constant Lambert: Ballett-Suite »Horoscope«
Edward Elgar: Sea Pictures op. 37
Ralph Vaughan Williams: Sinfonie Nr. 2
»A London Symphony«

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

30.01



FUNKELKONZERT XXL MIT THE YOUNG CLASSX

Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester
The Young ClassX Solistenensemble

Talentierte Kinder und Jugendliche aus ganz Hamburg lassen die Elbphilharmonie mit Hits aus Klassik und Pop in anderem Licht erstrahlen. Ein moderiertes Konzert mit Werken von Beethoven, Dvořák, Williams u. a.

Funkelkonzerte ab 10 Jahren

In Kooperation mit The Young ClassX
Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 14 / erm. € 7
€ 28 Familienticket

RISING STARS

The background features a dynamic composition of light trails and bokeh. Numerous thin, bright purple and pink lines streak across the frame, creating a sense of movement and energy. Interspersed among these lines are soft, out-of-focus circular light spots in shades of purple, pink, and blue, adding depth and a dreamlike quality to the overall aesthetic.

Mo, 30. Januar 2017 | 20 Uhr

TAM SIN WALEY-COHEN

Nominiert von Town Hall & Symphony Hall Birmingham

Tamsin Waley-Cohen Violine
Huw Watkins Klavier

Claude Debussy: Sonate g-Moll
Edward Elgar: Sonate e-Moll op. 82
Auftragswerk der ECHO
Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 1 f-Moll op. 80

Di, 31. Januar 2017 | 20 Uhr

EDGAR MOREAU

Nominiert von der Philharmonie de Paris

Edgar Moreau Violoncello
Pierre-Yves Hodique Klavier

Ludwig van Beethoven: Sonate g-Moll op. 5/2
Francis Poulenc: Sonate FP 143
Eric Tanguy: Auftragswerk der ECHO
Gabriel Fauré: Elégie op. 24
Alfred Schnittke: Sonate für Violoncello und Klavier



Mi, 1. Februar 2017 | 20 Uhr

CHRISTOPHER PARK

Nominiert von Wiener Konzerthaus und Musikverein Wien

Christopher Park Klavier

Johann Sebastian Bach:
Französische Suite Nr. 2 c-Moll BWV 813
Igor Strawinsky: Drei Sätze aus Petruschka
Olga Neuwirth: Auftragswerk der ECHO
Johannes Brahms: Variationen und Fuge B-Dur über ein
Thema von Georg Friedrich Händel op. 24

Do, 2. Februar 2017 | 20 Uhr

HORÁCIO FERREIRA

Nominiert von Calouste Gulbenkian Foundation Lisbon
und Casa da Música Porto

Horácio Ferreira Klarinette
Dávid Bekker Klavier

Claude Debussy: Rhapsodie Nr. 1
Bruno Mantovani: Bug für Klarinette solo
Carl Maria von Weber:
Grand Duo concertant Es-Dur J 204
Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette und Klavier
Kimmo Hakola: Auftragswerk der ECHO
Pablo de Sarasate: Carmen-Fantasie op. 25

RISING STARS

30. JANUAR – 4. FEBRUAR 2017

Es ist der Traum aller Klassik-Fans: Heute schon die Stars von morgen sehen. Eine besonders erfolgsversprechende Initiative hat aus diesem Grund die European Concert Hall Organisation (ECHO) ins Leben gerufen – ein Netzwerk, in dem sich die großen Konzerthäuser des Kontinents zusammengeschlossen haben. Seit 1995 wählen sie jedes Jahr die besten jungen Künstler aus, um sie als »Rising Stars« auf Konzerttournee durch ganz Europa zu schicken. In der Elbphilharmonie bündelt das gleichnamige Festival alle Gastspiele in einer einzigen Woche. Mit dabei ist etwa der französische Cellist Edgar Moreau, dessen Konzerte vom Tagesspiegel bereits als »Jackpot-Erlebnisse« gefeiert wurden. Ebenfalls mit von der Partie sind der von Christoph Eschenbach geförderte Pianist Christopher Park sowie seine Kollegin Mariam Batsashvili, die Gewinnerin des renommierten Liszt-Wettbewerbs 2014 in Utrecht. Das Abschlusskonzert ist dem Armida Quartett vorbehalten, das unter anderem von der Elbphilharmonie nominiert wurde. Wie immer kann man die Künstler des Abends im moderierten Podiumsgespräch eine Stunde vor jedem Konzert persönlich kennenlernen – und sich an ihrer Musik dann umso mehr freuen.

Elbphilharmonie Kleiner Saal

20 Uhr Konzert

19 Uhr Vorgestellt – Das Künstlergespräch

In Kooperation mit der ECHO - European Concert Hall Organisation
Mit Unterstützung der M.M.Warburg & CO
Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie

Einzeltickets € 21
Festivalpass € 80 / erm. € 30



Fr, 3. Februar 2017 | 20 Uhr

MARIAM BATSASHVILI

Nominiert von Concertgebouw Amsterdam und Palais des Beaux-Arts Bruxelles

Mariam Batsashvili Klavier

Johann Sebastian Bach / Ferruccio Busoni:
Chaconne aus Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004
Mikel Urquiza: Auftragswerk der ECHO
Franz Liszt: Sarabande und Chaconne aus dem Singspiel
»Almira« von Händel S 181
Franz Liszt: Sonate h-Moll S 178

Sa, 4. Februar 2017 | 20 Uhr

ARMIDA QUARTETT

Nominiert von Elbphilharmonie Hamburg, Kölner Philharmonie,
Festspielhaus Baden-Baden und Konzerthaus Dortmund

Armida Quartett

Martin Funda Violine

Johanna Staemmler Violine

Teresa Schwamm Viola

Peter-Philipp Staemmler Violoncello

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur Hob. III/42
Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 1 »Kreutzer-Sonate«
Marko Nikodijevic: Auftragswerk der ECHO
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichquartett f-Moll op. 80



KONZERTE FÜR

»Klassik? Da singen die doch so komisch. Und den Eintritt für die Elbphilharmonie kann ich mir sowieso nicht leisten.« So lauten die gängigen Vorurteile, und dafür, dass sie wirklich überhaupt nicht stimmen, halten sie sich ziemlich hartnäckig. Aber nicht mehr lange! Für alle, die glauben, dass die Elbphilharmonie nicht für sie gebaut wurde, gibt es jetzt die »Konzerte für Hamburg«: maximal einstündige Konzerte, die größten Meisterwerke der Klassik, tolle Solisten – Elbphilharmonie zum Ausprobieren! Eine Kleiderordnung gibt es nicht, und jeder darf klatschen, wann er will. Und das Beste: Die insgesamt 60.000 Tickets sind schon ab 6 Euro zu haben.

Eine Initiative des NDR Elbphilharmonie Orchesters und der Elbphilharmonie Hamburg

NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

Alle Konzerte Elbphilharmonie Großer Saal

Alle Details ab September 2016 unter
www.konzerte-fuer-hamburg.de

Vorverkaufsstart: 4. Oktober 2016
Keine Vorbestellung möglich

Neben den hier gelisteten Terminen finden
Ende Juni 2017 weitere Konzerte statt.



JÜR HAMBURG

Di, 31. Januar 2017 | 18 & 20:30 Uhr
Do, 2. Februar 2017 | 18 & 20:30 Uhr

Patricia Kopatchinskaja Violine
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Bedřich Smetana, Maurice Ravel
und Richard Strauss

Mi, 1. Februar 2017 | 18 & 20:30 Uhr
Fr, 3. Februar 2017 | 19 Uhr
So, 5. Februar 2017 | 16:30 Uhr

Nicolas Altstaedt Violoncello
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Joseph Haydn und Béla Bartók

Sa, 4. Februar 2017 | 19 Uhr
So, 5. Februar 2017 | 11:30 & 14 Uhr

Behzod Abduraimov Klavier
Dirigent **Krzysztof Urbański**

Werke von Sergej Rachmaninow und Antonín Dvořák

Di, 14. Februar 2017 | 18 & 20:30 Uhr
Do, 16. Februar 2017 | 18 & 20:30 Uhr

Alice Sara Ott Klavier
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Maurice Ravel und Richard Wagner

Mi, 15. Februar 2017 | 18 & 20:30 Uhr
Sa, 18. Februar 2017 | 16:30 Uhr
So, 19. Februar 2017 | 20:30 Uhr

Solisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Paul Hindemith und Ludwig van Beethoven

Fr, 17. Februar 2017 | 19 Uhr
Sa, 18. Februar 2017 | 19 Uhr
So, 19. Februar 2017 | 15:30 & 18 Uhr

Dirigent **Krzysztof Urbański**

Werke von Wojciech Kilar und Igor Strawinsky



Laeiszhalle Kleiner Saal
Fr, 3. Februar 2017 | 20 Uhr

03.02



ARTEMIS QUARTETT

Vineta Sareika Violine
Anthea Kreston Violine
Gregor Sigl Viola
Eckart Runge Violoncello

Ludwig van Beethoven: Streichquartett D-Dur op. 18/3
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 3 Sz 85
Robert Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41/3

Kammermusikfreunde Abo A

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 13 / 22 / 32 / 42

Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 3. Februar 2017 | 21:30 Uhr
Sa, 4. Februar 2017 | 21:30 Uhr

03./04.02



NDR LATE NIGHT NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

J'nei Bridges Mezzosopran
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Klassik meets Pop – ein neues Konzertformat in der Elbphilharmonie: Das NDR Elbphilharmonie Orchester unter Thomas Hengelbrock und N-JOY laden zur Late Night in den Großen Saal. Eine Stunde gibt's mitreißende Klassik, in diesem Fall Beethovens zackige Fünfte Sinfonie und Songs des Crossover-Pioniers George Gershwin. Anschließend folgt die Performance eines angesagten Pop-Künstlers. N-JOY Moderatoren führen locker durch den Abend.

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

Elbphilharmonie Großer Saal
Mo, 6. Februar 2017 | 20 Uhr

06.02



SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

Anja Kampe Sopran
Johan Botha Tenor
Georg Zeppenfeld Bass
Dirigent **Christian Thielemann**

Richard Wagner: Die Walküre / 1. Aufzug
Sofia Gubaidulina: Der Zorn Gottes
Richard Wagner:
Trauermarsch und Schlussgesang der Brünnhilde aus »Götterdämmerung«

Internationale Orchester

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 33 / 108,90 / 152,90 / 185,90 / 218,90



PORTRAIT JÖRG WIDMANN

»Heimat ist für mich die Musik, die ich gerade spiele«, sagt Jörg Widmann über sich selbst und weist sich damit sowohl als wahren Kosmopoliten aus wie als Musiker aus Überzeugung. Als Klarinetttist gehört er zu den wichtigsten Interpreten überhaupt; als Komponist hat er es ebenfalls zu Weltruhm gebracht. Dabei hat der gebürtige Münchner seine herzliche Art und seinen verschmitzten Humor nicht verloren, den er mit seinem Lieblingskomponisten Schumann teilt. Im Verlauf der Saison ist Jörg Widmanns Kunst mehrfach zu hören; gleich für das erste Elbphilharmonie-Konzert des Philharmonischen Staatsorchesters am 13. Januar 2017 hat ihn Kent Nagano um ein neues Werk gebeten.

6 Konzerte in der Elbphilharmonie

13.01.2017 / Uraufführung Oratorium
18.01.2017 / Neues Werk für Mitsuko Uchida
07.02.2017 / Rezital mit Mitsuko Uchida
08.06.2017 / Solo-Rezital
14. / 15.06.2017 / mit Ensemble Resonanz

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

PORTRAIT MITSUKO UCHIDA

Wie kaum eine andere Interpretin steht Mitsuko Uchida für die kompromisslose Suche nach dem Wahren und Schönen, für eine Reise in das Reich der Musik, die Zuhörer in aller Welt auf wunderbare Weise verzaubert und begeistert. In Japan geboren, scheint die Pianistin von asketischer Spiritualität erfüllt zu sein. Doch auch ihre langjährige Wahlheimat Wien hat Spuren in ihrem Spiel und ihrer Persönlichkeit hinterlassen, was nicht zuletzt ihre Vorliebe für Mozart und Schubert zeigt. Mit der Elbphilharmonie ist Mitsuko Uchida auf mehrfache Weise verbunden: Als bekanntermaßen feinsinnige Pianistin ist sie mit der Auswahl der Konzertflügel für das neue Konzerthaus betraut, wird an den Akustiktests im Großen Saal teilnehmen und am 18. Januar den ersten Klavierabend in der Elbphilharmonie geben. Für dieses besondere Ereignis hat Jörg Widmann ein neues Werk beigesteuert – Ehrensache, dass die beiden mit einem beziehungsreichen Duoprogramm auch gemeinsam auf die Bühne treten.

3 Konzerte in der Elbphilharmonie

18.01.2017 / Klavierabend
07.02.2017 / Rezital mit Jörg Widmann
23.02.2017 / mit dem Mahler Chamber Orchestra

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

07.02



MITSUKO UCHIDA JÖRG WIDMANN

Jörg Widmann Klarinette

Mitsuko Uchida Klavier

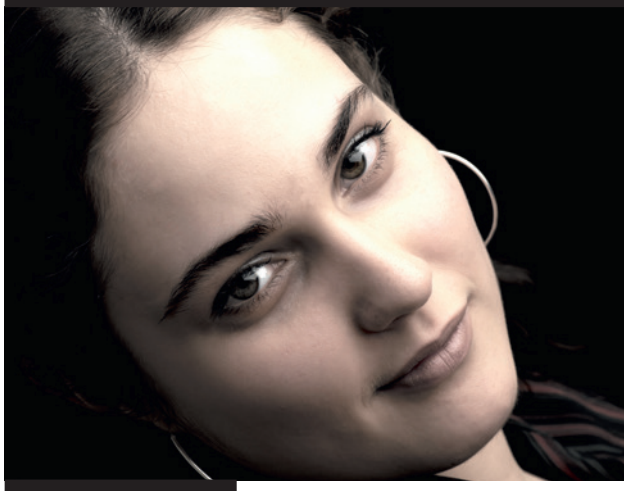
Johannes Brahms: Sonate f-Moll op. 120/1
Alban Berg: Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5
Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette
Franz Schubert: Impromptu c-Moll D 899/1
Jörg Widmann: Idyll und Abgrund
Robert Schumann: Drei Fantasiestücke op. 73

**Portrait Mitsuko Uchida / Portrait Jörg Widmann /
Große Musik im Kleinen Saal**

€ 10 / 20 / 30 / 45

Laeishalle GroÙer Saal
Mi, 8. Februar 2017 | 19:30 Uhr

08.02



KLAVIERABEND
ANNA VINNITSKAYA

Anna Vinnitskaya Klavier

Johann Sebastian Bach /Johannes Brahms:
Chaconne aus Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004
Robert Schumann: Kinderszenen op. 15
Johannes Brahms: Sieben Fantasien op. 116
Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 6 A-Dur op. 82

Die Meisterpianisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 16,50 / 22 / 38,50 / 44 / 49,50

Laeishalle GroÙer Saal
Do, 9. Februar 2017 | 20 Uhr

09.02



FILMKONZERT
HAMBURGER SYMPHONIKER

Dirigent **Stefanos Tsialis**

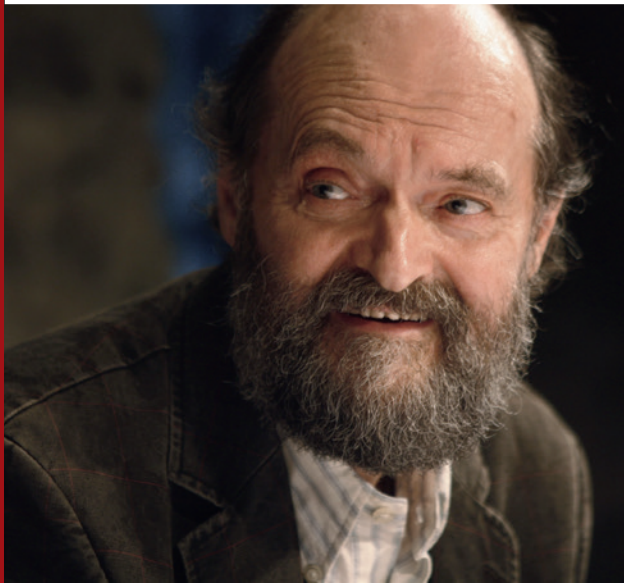
Charlie Chaplin: »Modern Times«

Hamburger Symphoniker

€ 22 / 27,50 / 33

LUX AETERNA

LUX AETERNA EIN MUSIKFEST FÜR DIE SEELE



Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 9. Februar 2017 | 20 Uhr

FESTIVALERÖFFNUNG

Chor des Lettischen Rundfunks
Sinfonietta Rīga
Sigvards Klāva Dirigent

Arvo Pärt:
Fratres
Da pacem Domine
Adam's Lament
und weitere Werke

Elbphilharmonie für Kenner

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55

Das vollständige Festivalprogramm wird im
November 2016 bekanntgegeben.
www.lux-aeterna-hamburg.de

Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie

9. – 28. FEBRUAR 2017

Wenn Hamburg im Februar im grautrüben Nieselregen versinkt, stellt sich die Frage nach dem Sinn des Seins noch etwas drängender als sonst. Eine wärmende, sinnliche Antwort bietet das Festival Lux aeterna. Wer seine Schritte zu den hell erleuchteten Konzerthäusern und Kirchen lenkt, kann sich dort von Musik umhüllen lassen, die uns auf einer besonderen, unterbewussten Ebene anspricht. Bereits zum dritten Mal vereint Lux aeterna als »Musikfest für die Seele« Klänge, Stile und Werke, die um Spiritualität und Transzendenz kreisen – auch, aber nicht nur unter christlichen Gesichtspunkten. Wieder haben sich dazu die Elbphilharmonie und Hamburgs große Orchester und Kirchen zusammengetan, um über drei Wochen hinweg ein vielseitiges Programm anzubieten. Die Eröffnung übernimmt eine musikalische Gesandtschaft aus dem Baltikum, die ihre Zuhörer in die religiös geprägte Klangwelt des estnischen Komponisten Arvo Pärt entführt. Meditation steht im Mittelpunkt der vierstündigen Achtsamkeits-Oper »Lost in Thought«. Die weiteren Abende, die im Konzertkalender entsprechend gekennzeichnet sind, umfassen unter anderem große Orchesterwerke, den live begleiteten Stummfilm »Jeanne d'Arc« sowie Folk-, Elektro- und Orgelmusik. Den Abschluss Ende Februar bildet Benjamin Brittens Oper »Curling River« mit dem warmherzigen Sänger Ian Bostridge, die eine Brücke schlägt zwischen Christentum und Buddhismus.

INTO ICELAND

The image is a vertical collage of three distinct scenes, all rendered in a monochromatic blue color palette. The top section shows a close-up of a large, textured iceberg with a small, dark, circular hole. The middle section depicts a wide, flat landscape, possibly a beach or a frozen body of water, with a thin line of white in the distance. The bottom section shows a close-up of a jagged, layered ice formation, likely a glacier or a large iceberg, with visible horizontal striations. The text 'INTO ICELAND' is superimposed in a large, bold, black, sans-serif font across the top third of the image.

Do, 9. Februar 2017 | 20 Uhr
Fabrik

NDR BIGBAND

Leitung **Geir Lysne**

»Iceland Visions - Music from the Geysers«

€ 27,50

Fr, 10. Februar 2017 | 18 Uhr
Elbphilharmonie Kleiner Saal

NDR KAMMERORCHESTER

Sæunn Thorsteinsdóttir Violoncello

Dirigent **Daníel Bjarnason**

Werke von Anna Thorvaldsdóttir,
Haukur Tómasson, Atli Ingólfsson,
Páll Ragner Pálsson und Daníel Bjarnason

In Kooperation mit NDR das neue werk

€ 18,70

Fr, 10. Februar 2017 | 20 Uhr
Elbphilharmonie Großer Saal

NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

Víkingur Ólafsson Klavier

Dirigent **Esa-Pekka Salonen**

Charles Ives: The unanswered question
Anna Thorvaldsdóttir: Aeriality
Haukur Tómasson: Klavierkonzert (Uraufführung)
Igor Strawinsky: L'oiseau de feu (Der Feuervogel)

19 Uhr Einführung

Abonnement D

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

Fr, 10. Februar 2017 | 21 Uhr
Elbphilharmonie Kleiner Saal

IRISIEREND ISLÄNDISCH

mit **Auður Jónsdóttir** und **Halldór Guðmundsson**

Moderation **Ulrike Sárkány**

Literatur aus dem Land der Gletscher und Geysire

€ 11

Fr, 10. Februar 2017 | 23 Uhr
Elbphilharmonie Großer Saal

SPHERE | ICELAND

Präsentiert von NDR Kultur Neo Klubkonzert

Eintritt frei für Besucher des Sinfoniekonzerts,
für Besucher der Veranstaltungen im Kleinen Saal nach Verfügbarkeit

Sa, 11. Februar 2017 | 18 Uhr
Elbphilharmonie Kleiner Saal

KAMMERMUSIK AUS ISLAND

Víkingur Ólafsson Klavier

Sæunn Thorsteinsdóttir Violoncello

Werke von Daníel Bjarnason, Valgeir Sigurðsson,
Áskell Másson und Johann Sebastian Bach

In Kooperation mit NDR das neue werk

€ 18,70

Sa, 11. Februar 2017 | 20 Uhr
Elbphilharmonie Großer Saal

NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

Víkingur Ólafsson Klavier

Dirigent **Esa-Pekka Salonen**

Charles Ives: The unanswered question
Anna Thorvaldsdóttir: Aeriality
Haukur Tómasson: Klavierkonzert (Uraufführung)
Igor Strawinsky: L'oiseau de feu (Der Feuervogel)

19 Uhr Einführung

Abonnement C

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

Sa, 11. Februar 2017 | 23 Uhr
Elbphilharmonie Großer Saal

BANDS FROM ICELAND

Aktuelle Popmusik aus Island

Präsentiert von N-JOY

Eintritt frei für Besucher des Sinfoniekonzerts,
für Besucher der Veranstaltung im Kleinen Saal nach Verfügbarkeit

INTO ICELAND

9. – 11. FEBRUAR 2017
EIN FESTIVAL DES
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS

Kuratiert von Daníel Bjarnason und Víkingur Ólafsson

Beim Stichwort »Island« denkt man unweigerlich an spektakuläre Naturschauspiele, an Vulkane und Geysire. Und was die Musik angeht, so sind die genial verschrobenen Klänge von Björk oder die episch-düsteren Songs von Sigur Rós längst Exportschlager geworden. Doch Islands Pop-Stars sind nur die Spitze des Eisbergs, tatsächlich ist die Musikszene der Insel überaus rege, und auch im Bereich der Kunstmusik machen immer mehr junge Komponisten wie Anna Thorvaldsdóttir und Daníel Bjarnason oder Instrumentalisten wie Sæunn Thorsteinsdóttir und Víkingur Ólafsson international von sich reden. Für seine Erkundungsreise in die isländische Musikszene hat der NDR sich nun mit zwei ausgewiesenen Kennern und Anwälten der skandinavischen Musik, Esa-Pekka Salonen und Geir Lysne, zusammengetan und seine hauseigenen Kräfte gebündelt: Das NDR Elbphilharmonie Orchester, das neu gegründete NDR Kammerorchester, die NDR Bigband, die Sender NDR Kultur, N-JOY und NDR Kultur Neo gestalten gemeinsam ein dreitägiges Mini-Festival rund um Klassik, Jazz, Pop und Literatur aus Island.

Weitere Informationen unter: www.ndr.de/elbphilharmonieorchester



Deichtorhallen Hamburg
Fr, 10. Februar 2017 – So, 7. Mai 2017

10.02–07.05



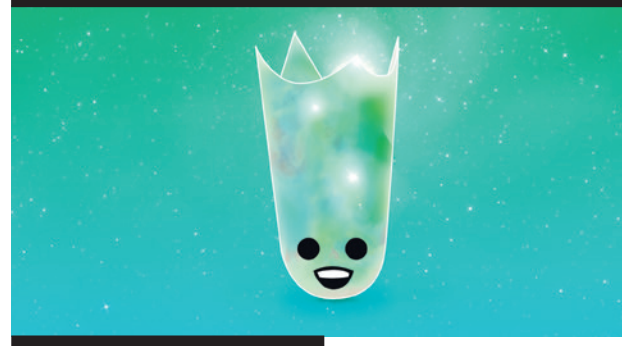
AUSSTELLUNG ELBPILHARMONIE REVISITED

Die Elbphilharmonie inspiriert mit ihrer visionären Architektur nicht nur Musiker, sondern auch Kreative anderer Sparten. Eine dreimonatige, in enger Abstimmung mit den Architekten Herzog & de Meuron entwickelte Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg präsentiert Fotografien, Skulpturen und Installationen hochrangiger Künstler und ihren jeweils ganz eigenen Blick auf Hamburgs neues Wahrzeichen.

Deichtorhallen Hamburg in Kooperation mit Herzog & de Meuron und Elbphilharmonie Hamburg

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Sa, 11. Februar 2017 | 14 Uhr
So, 12. Februar 2017 | 11 Uhr

11./12.02



FUNKELKONZERT XL

Ensemble Resonanz
David-Maria Gramse Neue Welt-Remix
Katrin Bethge Lichtpoesie
Regie **Dan Tanson**

Das Ensemble Resonanz lädt mit Lichtpoetin Katrin Bethge zur gemeinsamen Überfahrt ins Unbekannte ein: Die böhmische Heimat trifft auf den Groove amerikanischer Volksmusik. Wie klingt die neue Welt?

Funkelkonzerte ab 7 Jahren
In Kooperation mit dem Ensemble Resonanz
Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5

Laeiszhalle Brahms-Foyer
Sa, 11. Februar 2017 | 16 Uhr

11.02



TEATIME CLASSICS

Trio Marie
Magdalena Faust Klarinette
Ludwig Schulze Violine
Ksenia Fedoruk Klavier

Darius Milhaud: Suite op. 157b
Carl Maria von Weber:
Grand Duo concertant Es-Dur J 204
Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics
Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 15

13.02



LA CENERENTOLA

Les Musiciens du Prince
Männerchor der Opéra de Monte-Carlo
Cecilia Bartoli Angelina
Edgardo Rocha Don Ramiro
Alessandro Corbelli Dandini
Carlos Chausson Don Magnifico
Sen Guo Clorinda
Liliana Nikiteanu Tisbe
Dirigent **Diego Fasolis**

Gioachino Rossini: La Cenerentola
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

19 Uhr Einführung

Große Stimmen
In Kooperation mit ProArte
Mit Unterstützung des Bankhauses Berenberg

€ 15 / 60 / 120 / 175 / 200

»La Bartoli« in einer turbulenten Verwechslungskomödie mit einem Koloraturfeuerwerk der Extraklasse: Diese halbszenische »Cenerentola« bietet genau 200 Jahre nach ihrer Uraufführung alles, was sich das Herz eines Belcanto-Fans nur wünschen kann. Auch wenn die Elbphilharmonie keine Oper ist, erklingt Gioachino Rossinis Meisterwerk hier voller Spielfreude und auf allerhöchstem musikalischen Niveau – angeführt von der großartigen Cecilia Bartoli, die hier als Aschenbrödel in einer ihrer Paraderollen zu erleben ist. Zudem sorgt die unermüdliche Verfechterin einer historisch authentischen Aufführungspraxis auch für einen neuen Sound dieses Klassikers. Denn als Opernorchester fungieren Les Musiciens du Prince, ein Barockensemble, das Cecilia Bartoli künstlerisch leitet und dem in Hamburg ihr Lieblingsdirigent Diego Fasolis vorsteht. Klanglich transparent, vokal virtuos und dramaturgisch durchdacht, wird eine der berühmtesten Märchenopern aller Zeiten so zum reinen Hörvergnügen.

14.02



LUX AETERNA JEANNE D'ARC

The Orlando Consort

»La Passion de Jeanne d'Arc«
(Regie: Carl Theodor Dreyer, F 1928)
Stummfilm mit Live-Vokalmusik aus dem 15. Jahrhundert

€ 25

Laeiszhalle Großer Saal
Do, 16. Februar 2017 | 19:30 Uhr

16.02



HAMBURGER SYMPHONIKER

Amihai Grosz Viola
Dirigent **Guy Braunstein**

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie B-Dur KV 319
Johannes Brahms: Sonate f-Moll op. 120/1 /
Orchesterfassung von Luciano Berio
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

18:30 Uhr Einführung

VielHarmonie
Hamburger Symphoniker

€ 12,10 / 20,90 / 30,80 / 42,90

resonanzraum St. Pauli
Do, 16. Februar 2017 | 21 Uhr

16.02



LUX AETERNA EPHIL

John Chantler live electronics

Als »auffallend schön« beschrieb der Guardian die atmosphärisch dichten Klangwelten von John Chantler, in denen der in Schweden ansässige Elektrokünstler mal mit modularen Synthesizern, mal mit dröhnenden Orgelpfeifen eindringliche Hörerlebnisse schafft. Einmal eingetaucht, möchte man diesen ganz eigenen Kosmos am liebsten nie wieder verlassen.

ePhil

€ 12

Elbphilharmonie Großer Saal
— Fr, 17. Februar 2017 | 21:30 Uhr
— Sa, 18. Februar 2017 | 21:30 Uhr

17./18.02



NDR LATE NIGHT NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Dirigent **Krzysztof Urbański**

Klassik meets Pop – ein neues Konzertformat in der Elbphilharmonie: Das NDR Elbphilharmonie Orchester und N-JOY laden zur Late Night in den Großen Saal. Eine Stunde gibt's mitreißende Klassik, diesmal u. a. Strawinskys wild stampfenden »Sacre«. Anschließend folgt die Performance eines angesagten Pop-Künstlers. N-JOY Moderatoren führen locker durch den Abend.

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

18./19.02



LUX AETERNA
LOST IN THOUGHT

Mahogany Opera Group
Frederic Wake-Walker Regie
Rolf Hind Konzept, Musik

Lost in Thought – A Mindfulness Opera

€ 30 / Beschränkt auf 100 Gäste

»Sie haben die Definition erweitert, was Oper überhaupt sein kann«, schrieb die BBC über die Mahogany Opera Group. 2014 vom Regisseur Frederic Wake-Walker gegründet, folgt die Opernkompagnie konsequent dem Anspruch, Grenzen der Gattung getrost hinter sich zu lassen. Diesen Weg beschreitet »Lost in Thought«, die erste »Mindfulness-« oder »Achtsamkeits-Oper« der Welt. Ersonnen und erschaffen hat die einzigartige Produktion der britisch-deutsche Komponist und Pianist Rolf Hind. Er hat nicht nur viele Werke bedeutender Kollegen am Klavier uraufgeführt, sondern auch selbst eine ganze Reihe von Stücken komponiert, in denen er u. a. einen Indien-Aufenthalt reflektierte. In enger Zusammenarbeit mit Experten des Instituts für Psychologie und Neurowissenschaften vom Londoner King's College entstand nun eine rund vierstündige Musik-Performance, die das Publikum im intimen Rahmen zu einer Reise in das innere Selbst einlädt und den Augenblick fokussiert – durch Momente der Meditation, der Ruhe und des gemeinsamen Essens. »Auf besondere Weise anrührend, inspirierend und irrwitzig wie das Leben selbst«, urteilte der Guardian.

19./20.02



LUX AETERNA
**PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER HAMBURG**

Christian Schmitt Orgel
Dirigent **Kent Nagano**

Johann Sebastian Bach: Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542
Olivier Messiaen:
Offrande et Alléluia final aus »Livre du Saint Sacrement«
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

10 Uhr / 19 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

21.02



LUX AETERNA DIE ORGEL DER ELBPHILHARMONIE

Olivier Latry Orgel

Olivier Messiaen:
Apparition de l'église éternelle
Le combat de la mort et de la vie
Dieu parmi nous
Gerald Levinson: Au coeur de l'infini
Jean Louis Florentz:
Chant des fleurs
Harpe de Marie
Rempart de la croix

19 Uhr Einführung

€ 25

22.02



LUX AETERNA / KLASSIK DER WELT DAS INSTRUMENT DER STILLE

Cai Jiyue Guqin

Die Guqin hat eine über 3.000 Jahre alte Geschichte. Im alten China zählte das Musizieren auf dieser siebensaitigen Zither zu den vier Künsten, die ein Gelehrter beherrschen musste. Konfuzius selbst soll sie meisterhaft gespielt haben und auch zum Idealbild des daoistischen Weisen gehört dieses Instrument, in dem sich der Klang und die Stille vereinen.

Klassik der Welt

In Kooperation mit dem Konfuzius Institut an der Universität Hamburg

€ 9 / 15 / 20 / 30

KLASSIK DER WELT

So nebulös der Begriff »Klassik« auch sein mag, hierzulande verstehen darunter alle dasselbe: Mozart, Streichquartett, Operngesang. Dabei wird geflissentlich übersehen, dass auch andere Völker und Kulturen zu anderen Zeiten oder auf anderen Kontinenten ihre jeweils eigene »klassische« Musik hervorgebracht haben: hoch entwickelte Kunstmusik, die – ob schriftlich fixiert oder über Jahrhunderte mündlich weitergegeben – ihren autarken ästhetischen Kosmos geschaffen hat. Die Reihe »Klassik der Welt« holt diese »anderen« Musiktraditionen nach Hamburg. Und zwar nicht in Form von Seminaren im ethnologischen Museum, sondern als lebendige, eindrucksvolle Konzerte. Zum Auftakt steht die indische Streichlaute Sarangi im Mittelpunkt, dann die chinesische Zither Guqin, die in der fernöstlichen Musik eine ähnliche Rolle spielt wie bei uns die Harfe. Schließlich erklingt die Musik Syriens, eines akut bedrohten Kulturraums.

3 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

21.01.2017 / Hundert Farben: Die indische Sarangi
22.02.2017 / Das Instrument der Stille: Die chinesische Guqin
18.03.2017 / The Voice of Ancient Syria: Ibrahim Keivo

22.02



LIEDERABEND
JONAS KAUFMANN

Jonas Kaufmann Tenor
Helmut Deutsch Klavier

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

19 Uhr Einführung

Liederabende

€ 12 / 30 / 55 / 80 / 95

23.02



MITSUKO UCHIDA

Mahler Chamber Orchestra
Mitsuko Uchida Klavier

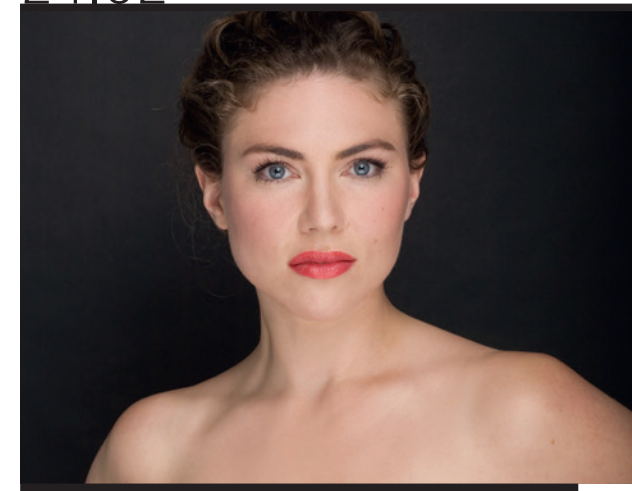
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert G-Dur KV 453
Béla Bartók: Divertimento für Streichorchester Sz 113
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 503

**Portrait Mitsuko Uchida / Internationale Solisten /
Elbphilharmonie für Einsteiger**

In Kooperation mit ProArte
Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.
Mit Unterstützung der Jyske Bank A/S

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75

24.02



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

NDR Chor
WDR Rundfunkchor
Annette Dasch Sopran
Gerhild Romberger Mezzosopran
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungsinfonie«

19 Uhr Einführung

Abonnement A
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

25.02



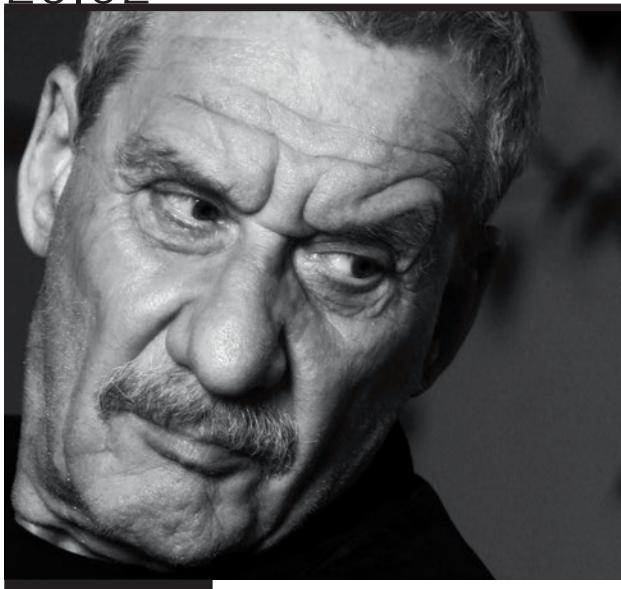
FUNKELKONZERT XL

»Herōica«
Wenn sieben Vollblutmusiker, Performancekünstler, Entdecker und Akrobaten aufeinandertreffen, ausgerüstet mit Geige, Posaune, Harfe, Schlagzeug und mehr, verwandelt sich die Bühne in ein großes Spielfeld. Konzept von Dan Tanson und Laura van Hal. Ausgezeichnet mit dem »Junge-Ohren-Preis« 2014.

Funkelkonzerte ab 7 Jahren
Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5

25.02



PAOLO CONTE

Seit über 50 Jahren ist Paolo Conte die Stimme Italiens, nicht zuletzt dank der heimlichen Nationalhymne »Azurro«, die er für Adriano Celentano schrieb. Nur wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag gibt Italiens großer »Cantautore« mit der rauen Stimme in der Elbphilharmonie eines seiner inzwischen seltenen Konzerte, begleitet von seiner furiosen 12-köpfigen Band.

Karsten Jahnke Konzertdirektion in Kooperation mit
Elbphilharmonie Hamburg

€ 58 / 86 / 108 / 135 / 157

26.02



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

NDR Chor
WDR Rundfunkchor
Annette Dasch Sopran
Gerhild Romberger Mezzosopran
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

10 Uhr Einführung

Abonnement B
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

26.02



LUX AETERNA HAMBURGER SYMPHONIKER

James Ehnes Violine
Dirigent **Robert Trevino**

Sergej Rachmaninow: Die Toteninsel op. 29
Leonard Bernstein: Serenade nach Platons »Symposion«
Olivier Messiaen: Les offrandes oubliées
Béla Bartók: Der wunderbare Mandarin / Suite

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

STREICHQUARTETT

Zwei Geigen, eine Bratsche, ein Cello – die Zutaten sind vergleichsweise übersichtlich. Und doch reichten sie, um die wichtigste Gattung der Kammermusik zu formen: das Streichquartett. Über die Jahrhunderte hinweg diente es den Komponisten gleichermaßen als Experimentallabor musikalischer Innovationen wie auch zum Ausdruck tiefster Emotionen. Eine neu ins Leben gerufene Reihe widmet sich nun ausschließlich dieser Königsdisziplin der Kammermusik und holt dafür einige der besten Ensembles nach Hamburg (zurück): das Belcea Quartet mit seiner perfekten Klangkultur und das Hagen Quartett, das nach 35 Jahren Spielzeit immer weniger Rücksicht auf Konventionen nimmt. Eingerahmt werden sie von zwei Vertretern der jüngeren Generation: den dynamischen Jungs vom polnischen Apollon Musagète Quartett und dem fabelhaft wandlungsfähigen und dabei stets stilsicheren Quatuor Ebène, dem die Ehre gebührt, die Reihe im Kleinen Saal der Elbphilharmonie zu eröffnen.

4 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

26.01.2017 / Quatuor Ebène
26.02.2017 / Belcea Quartet
29.03.2017 / Hagen Quartett
26.04.2017 / Apollon Musagète Quartett

26.02



BELCEA QUARTET

Corina Belcea Violine
Axel Schacher Violine
Krzysztof Chorzelski Viola
Antoine Lederlin Violoncello

Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 15 es-Moll op. 144
Franz Schubert: Streichquartett G-Dur D 887

18:30 Uhr Einführung

Streichquartett
In Kooperation mit der Hamburgischen Vereinigung von
Freunden der Kammermusik

€ 10 / 20 / 30 / 45

AROUND THE WORLD

Trotz Flugangst und ohne Fremdsprachenkenntnisse in fremde Kulturen eintauchen? Kein Problem! In der Reihe »Around the World« wird der Große Saal der Elbphilharmonie zum Ort spannender Entdeckungen und inspirierender transkultureller Begegnungen. Ohne stilistische, ethnische oder politische Grenzen bietet diese Serie von vier Konzerten die Früchte kultureller Globalisierung im positivsten Sinne! Den Anfang macht die irische Allstar-Band The Gloaming; es folgt die aktuelle Queen des portugiesischen Fado, die charismatische Sängerin Mariza. Anoushka Shankar entführt mit den spirituellen Klangkaskaden ihrer Sitar nach Indien und hält so das Erbe ihres berühmten Vaters Ravi Shankar lebendig. Mitreißenden Flamenco präsentiert zum Abschluss der feurige andalusische Gitarrenvirtuose Tomatito.

4 Konzerte in der Elbphilharmonie

27.02.2017 / The Gloaming

15.04.2017 / Mariza

10.05.2017 / Anoushka Shankar

28.05.2017 / Tomatito

27.02



LUX AETERNA / ELBPHILHARMONIE WORLD THE GLOAMING

Martin Hayes fiddle

Iarla Ó Lionáird vocals, harmonium

Dennis Cahill guitar

Caoimhín Ó Raghallaigh hardanger d'amore

Thomas Bartlett piano

Dank ihres progressiven Ansatzes verpassen sie der keltischen Musiktradition ihrer Heimat eine prickelnde Frischzellenkur: die fünf Musiker von The Gloaming. Ohne Flöten, dafür mit gedämpften Klavierklängen weist die irische Band den Weg in eine moderne, mitunter fast jazzige Folk-Musik, die ihren Bezug zur Tradition dennoch nie aus den Augen verliert.

Around the World / Große Musik im Kleinen Saal

€ 9 / 17 / 25 / 40

28.02



LUX AETERNA BRITTEN: CURLEW RIVER

Britten Sinfonia

Britten Sinfonia Voices

Ian Bostridge Madwoman

Dirigent **William Lacey**

Netia Jones Regie

Benjamin Britten: Curlew River

Semiszenische Aufführung in englischer Sprache

19 Uhr Einführung

Elbphilharmonie Abo 2

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75

Zum Abschluss des Festivals »Lux aeterna« eröffnet »Curlw River« den Blick auf eine faszinierende, fremde Welt: Benjamin Britten's erste »Kirchenparabel« ist eine Synthese aus japanischem Nō-Theater und europäischer Musik, aus buddhistischer Weltsicht und christlichem Erlösungsglauben. Britten verschmilzt darin seinen persönlichen Glauben mit Erfahrungen einer Japan-Reise 1956. Streng, puristisch und auf das Wesentliche verdichtet – und doch unmittelbar zugänglich und ergreifend. Der wunderbare englische Tenor Ian Bostridge, oft als legitimer Nachfolger von Britten's Partner und bevorzugtem Sänger Peter Pears bezeichnet, übernimmt die Titelrolle als Mutter, die auf der Suche nach ihrem verschwundenen Sohn dem Wahnsinn anheimfällt und an seinem Grab durch die Gnade Gottes geheilt wird.

01.03



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Alice Sara Ott Klavier
Dirigent **Krzysztof Urbanski**

Ludwig van Beethoven:
Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72a
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Richard Strauss: Also sprach Zarathustra op. 30

Abonnement E
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

02.03



HAMBURGER SYMPHONIKER

Akiko Suwanai Violine
Dirigent **Jeffrey Tate**

Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35
Edward Elgar: Sinfonie Nr. 2 Es-Dur op. 63

Hamburger Symphoniker

€ 11 / 22 / 33 / 44 / 55

03.03



DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Pierre-Laurent Aimard Klavier
Dirigent **Matthias Pintscher**

Antonín Dvořák: Klavierkonzert g-Moll op. 33
Matthias Pintscher: Ex Nihilo
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

19 Uhr Einführung

**Multiversum Matthias Pintscher / Die Deutsche
Kammerphilharmonie Bremen**

Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

04.03



MULTIVERSUM-TAG MATTHIAS PINTSCHER

Matthias Pintschers künstlerischer Kosmos kennt keine Grenzen. Als Residenzkomponist der ersten Elbphilharmonie-Saison stehen seine Werke nicht nur auf dem Programm mehrerer Konzerte, er tritt auch selbst ans Pult. Doch seine persönlichen Interessen reichen weit über die Musik hinaus: Er sammelt Kunst, liebt die Literatur und würde einen guten Wein niemals verschmähen. All diese Facetten bündelt der »Multiversum-Tag« – frei nach dem Motto: Alles kann, nichts muss.

Multiversum Matthias Pintscher

Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Die Beginnzeit und das genaue Programm werden gesondert bekanntgegeben.

€ 25

04.03



DIE LANGE NACHT DER KAMMERMUSIK

Schon immer zeichneten sich die allergrößten Musiker dadurch aus, dass sie nicht ausschließlich solo im Rampenlicht brillieren, sondern das Zusammenspiel mit anderen suchen. Ein gutes Beispiel ist die Klarinetistin Sabine Meyer, die weltweit mit Orchestern auftritt und gleichzeitig in zahlreichen Kammermusikprojekten engagiert ist. Sie und zahlreiche befreundete und nicht minder renommierte Kollegen bestreiten die Lange Nacht der Kammermusik, die passionierte Kammermusikliebhaber auf (und vor) der Bühne vereint. Im Zentrum des mehrteiligen Konzerts steht Schuberts wunderbares Oktett für Streichquintett und drei Bläser, an dem sich unter anderem das Modigliani Quartett beteiligt. Viele weitere Gäste – wie das auf zwei Celli um die Wette spielende Cello Duello – runden den Abend ab.

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55

05.03



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Blechbläser des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Denn Er hat seinen Engeln befohlen über Dir
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema
von Joseph Haydn op. 56a
George Gershwin: Ein Amerikaner in Paris
Gustav Mahler: Ich bin der Welt abhanden gekommen
John Lennon, Paul McCartney: Penny Lane

Philharmonische Kammerkonzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

06.03



NDR DAS NEUE WERK MORTON FELDMAN

ensemble recherche und Gäste

»Wordless«
Morton Feldman:
I met Heine on the Rue Fürstenberg
Two Pieces for Cello and Piano
Four Instruments
Instruments III
For Franz Kline

Nachtstudio:
Morton Feldman:
Musik zu »Willem de Kooning: The Painter«
(mit Filmvorführung)
Musik zu »Jackson Pollock« (mit Filmvorführung)

NDR das neue werk

€ 15,40 / 22 / 28,60

06.03



KLAVIERABEND GRIGORY SOKOLOV

Grigory Sokolov Klavier

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekanntgegeben.

Die Meisterpianisten
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 38,50 / 60,50 / 71,50 / 82,50

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Di, 7. März 2017 | 20:30 Uhr

07.03



ELBPILHARMONIE JAZZ
WOLFGANG MUTHSPIEL QUINTET

Wolfgang Muthspiel guitar, vocals
Ambrose Akinmusire trumpet
Gwilym Simcock piano
Scott Colley bass
Brian Blade drums

Wolfgang Muthspiel gilt als einer der bedeutendsten Jazzgitarristen seiner Generation; so beerbte er einst den großen Pat Metheny in der Band von Gary Burton. Sein Weg hat ihn aus der österreichischen Provinz bis in die Jazzhauptstadt New York geführt – und am heutigen Abend mit einer Supergroup der kreativen Köpfe in die Elbphilharmonie.

Große Musik im Kleinen Saal

€ 9 / 17 / 25 / 40

Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 8. März 2017 | 20 Uhr
Do, 9. März 2017 | 20 Uhr
Fr, 10. März 2017 | 20 Uhr

08./09./10.03



JOHN MALKOVICH: CALL ME GOD

John Malkovich Schauspieler
Martin Haselböck Orgel, Konzept
Michael Sturminger Buch, Regie
Franz Danksagmüller Live-Elektronik

Call me God: A dictator's final speech
Kompositionen von Bach, Franck, Widor,
Messiaen und Ligeti

Weltpremiere / Ein Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg

Elbphilharmonie für Abenteurer
Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75

Von Caesar und Nero über Hitler und Stalin bis zu Gaddafi und Kim Jong-un – in der Weltgeschichte wimmelt es von im wahrsten Sinne des Wortes merkwürdigen Diktatoren. In die Annalen der Menschheit eingeschrieben haben sie sich nicht nur mit unersättlichem Machthunger, Größenwahn und bestialischer Brutalität, sondern auch mit der kalkulierten Inszenierung ihres gottgleichen Wesens – eine Inszenierung, die in der Rückschau oftmals reichlich grotesk wirkt. Doch wie erreichen sie diesen Status? Warum lässt man sie gewähren? Und wie sieht es in ihrem Inneren aus? Diese brisanten und hochaktuellen Fragen stellt »Call me God«, das neue Musiktheaterstück von Michael Sturminger und Hollywoodlegende John Malkovich, das in der Elbphilharmonie seine Weltpremiere feiert. Nach ihren preisgekrönten inszenierten Psychoporträts des Serienmörders Jack Unterweger und des Frauenhelden Giacomo Casanova kehrt das Dreamteam dafür an die Elbe zurück. Wieder steht der charismatische Kinostar John Malkovich mit einer packenden One-Man-Show auf der Bühne, wenn er als abdankender Diktator seine letzte Rede hält – musikalisch kongenial begleitet von Martin Haselböck an der brandneuen Orgel der Elbphilharmonie.

10.03



ABSCHLUSSKONZERT BEATOBSSESSION

Finde Deinen eigenen Beat! Eine Ferienwoche lang haben Hamburger Schüler bei »BeatObsession« getrommelt, geklatscht und auf die Pauke gehauen. Ihre besten Grooves präsentieren sie nun im Abschlusskonzert.

In Kooperation mit Begegnungsstätte Bergstedt, Eidelstedter Bürgerhaus, Freie Kulturinitiative Jenfeld, Honigfabrik Wilhelmsburg, KiKu Lohbrügge, Kl!ck Kindermuseum, SME Jugendhilfezentrum
Mit Unterstützung der Hamburger Volksbank

Eintritt frei, Ticket erforderlich

11.03



TEATIME CLASSICS

Lara Boschkor Violine
Anna Karapetyan Klavier

Franz Schubert: Sonate A-Dur D 574 »Duo«
Mario Castelnuovo-Tedesco: Figaro-Fantasie nach Rossini
Sergej Prokofjew: Sonate D-Dur op. 94a

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics
Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 15

11.03



LLOYD COLE

Lloyd Cole guitar, vocals

Lloyd Cole ist einer der großen Singer-Songwriter unserer Zeit. Seine Texte handeln von alltäglichen Begebenheiten, seine warme und soulige Stimme geht direkt ins Herz. Damit berührt der Brite sein Publikum rund um den Globus.

€ 9 / 15 / 20 / 30

11.03



NDR JUGENDSINFONIEORCHESTER

mit Gästen aus den Hamburger Partnerstädten
Dirigent **Garrett Keast**

Leonard Bernstein: Ouvertüre zu »Candide«
Benjamin Britten: Four Sea Interludes op. 33a
Anna Meredith: Handsfree
Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 8,80 / 15,40 / 22

12./13.03



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

George Li Klavier
Dirigent **Manfred Honeck**

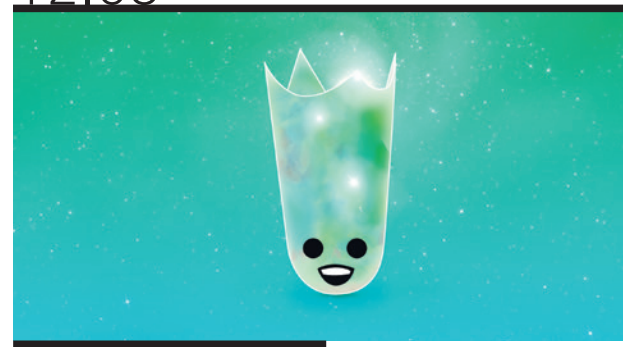
Richard Strauss: Elektra / Sinfonische Rhapsodie
(Arrangement: Manfred Honeck)
Sergej Rachmaninow:
Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43
Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

10 Uhr / 19 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

12.03



FUNKELKONZERT XL

NDR Jugendsinfonieorchester
mit Gästen aus den Hamburger Partnerstädten
Dirigent **Garrett Keast**

»Hände hoch ... und her mit der Musik!«
Eine spitzbübisch-heitere Kriminalgeschichte, in deren
Verlauf dem Orchester doch tatsächlich die Instrumente
abhanden kommen. Was nun?

Funkelkonzerte ab 7 Jahren

NDR Elbphilharmonie Orchester und NDR Familienkonzerte in Kooperation
mit Elbphilharmonie Hamburg
Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 17,60 / erm. € 9,90
€ 33 Familienticket

12.03



EPHIL

Lloyd Cole live electronics

Einen Tag nach seinem Konzert in der Elbphilharmonie tauscht Lloyd Cole seine Akustikgitarre gegen modulare Synthesizer und zeigt sich im resonanzraum St. Pauli als elektronischer Experimentator.

ePhil

€ 12

JAZZ AT THE PHIL

Die Superstars des Jazz geben sich die Klinke in die Hand – bei »Jazz at the Phil«, der neuen Reihe im Großen Saal der Elbphilharmonie. Hier finden die Großmeister einen würdigen und akustisch optimalen Rahmen für ihre Kunst, und die Zuhörer rücken dank der »Weinberg«-Bauweise noch näher an die Bühne heran. Bestaunen können sie etwa das filigrane Zusammenspiel zwischen dem französischen Akkordeon-Virtuosen Richard Galliano und dem bald 80-jährigen legendären Kontrabassisten Ron Carter, die eine Brücke zwischen Amerika und Europa schlagen. Star-Saxofonist Branford Marsalis bringt nicht nur sein Quartett mit, sondern als special guest den Vokalimprovisator Kurt Elling. Das Klavier in den Mittelpunkt stellen schließlich der Fusion-Pionier Chick Corea sowie Brad Mehldau, der im Januar als erster Jazzler überhaupt solo in der Elbphilharmonie konzertiert und nun mit seinem vielgerühmten Trio zurückkehrt.

4 Konzerte in der Elbphilharmonie

14.03.2017 / Richard Galliano & Ron Carter
28.03.2017 / Branford Marsalis Quartet feat. Kurt Elling
25.04.2017 / Chick Corea Trilogy
09.05.2017 / Brad Mehldau Trio

14.03



ELBPHILHARMONIE JAZZ RICHARD GALLIANO & RON CARTER

Richard Galliano accordion
Ron Carter bass

Der französische Akkordeon-Meister Richard Galliano trifft auf Jazz-Urgestein Ron Carter, dessen Bass auf mehr als 2.000 (!) Einspielungen zu hören ist. Bereits 1990 haben sie das feinsinnige Duo-Album »Panamanhattan« aufgenommen, doch gemeinsame Live-Konzerte sind äußerst rar.

Jazz at the Phil

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75

15.03



ROTTERDAMS PHILHARMONISCH ORKEST

Jan Lisiecki Klavier
Dirigent **Yannick Nézet-Séguin**

Leonard Bernstein: On the Waterfront
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11
Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45

Internationale Orchester
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 53,90 / 75,90 / 92,40 / 108,90

15.03



JAZZ PIANO ANKE HELFRICH TRIO

Anke Helfrich piano
Martin Wind bass
Jonas Burgwinkel drums

»Anke Helfrich ist nicht nur ›die‹ Beste, sondern mit ›das‹ Beste, was der deutsche Jazz derzeit zu bieten hat«, spielte die Zeitschrift Jazz thing auf die männerdominierte Jazz-Welt an. Und in der Tat: Dank virtuoser Musikalität und großartiger Erzählkunst gehört sie schon seit vielen Jahren zu den ganz Großen der Branche.

Jazz Piano
In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 9 / 17 / 25 / 40

SALĀM SYRIA



Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 16. März 2017 | 20 Uhr

HAMBURG TRIFFT SYRIEN

NDR Bigband
Syrian Big Band
Wolf Kerschek Leitung

Ein spannendes und grooviges Hörerlebnis ist garantiert, wenn die erste Bigband des Nahen Ostens und die Kollegen vom NDR gemeinsam ins Horn stoßen.

€ 25



Elbphilharmonie Kleiner Saal
Do, 16. März 2017 | 22 Uhr

HOME WITHIN

Kinan Azmeh Klarinette
Kevork Mourad live-painting, electronics

Der Klarinettenist Kinan Azmeh ist einer der größten seines Fachs. Er hat mit klassischen Sinfonieorchestern konzertiert, spielt in mehreren Jazz-Gruppen und Yo-Yo Mas Silk Road Ensemble und komponiert in allen Genres. Wie es in seinem Innenleben aussieht, zeigt er an diesem Abend – auf der Klarinette und in Form von Live-Paintings seines Mitstreiters Kevork Mourad.

€ 15





Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 17. März 2017 | 20 Uhr

SYRIEN TRIFFT HAMBURG

Mitglieder des Syrian Expat Philharmonic Orchestra
Hamburger Musiker
Syrisch-deutscher Projektchor
Dirigent **Michael Boder**

Musiker des Syrian Expat Philharmonic Orchestras spielen gemeinsam mit Musikern aus Hamburg Werke syrischer Komponisten.

In Kooperation mit dem Morgenland Festival Osnabrück

€ 25

Das vollständige Festivalprogramm wird im November 2016 bekanntgegeben.
www.elbphilharmonie.de

SALĀM SYRIA

16.–18. MÄRZ 2017

»Salām!« ist die Begrüßungsformel in der arabischen Sprache – und gleichzeitig das arabische Wort für Frieden. »Salām Syria« soll nicht nur den Wunsch nach Frieden in diesem vom Bürgerkrieg so geschundenen Land artikulieren, sondern auch ein herzliches Willkommen aussprechen, eine Einladung zum gegenseitigen Kennenlernen.

Bis zum Ausbruch des Krieges 2011 war Syrien eine faszinierende Musiklandschaft, ein Schmelztiegel arabischer, kurdischer, armenischer, assyrischer und frühchristlicher Kultur. In Damaskus, das 2008 »Kulturhauptstadt der arabischen Welt« war, gab es ein umfangreiches kulturelles Angebot. Hier konnte man Tanz, klassische oder traditionelle Musik studieren, und die erste Bigband des Orients, die Syrian Bigband, begeisterte Tausende Fans in einer der ältesten Städte der Welt.

Das Festival »Salām Syria« lässt diese Welt nun in Hamburg wiederauferstehen – etwa in einem furiosen gemeinsamen Konzert der NDR und der Syrian Bigband. Am zweiten Abend treffen Hamburger Orchestermusiker auf syrische Kollegen, um Werke syrischer Komponisten zu spielen. Der international gefeierte Klarinetist und Komponist Kinan Azmeh ist als Artist in Residence gleich mehrfach zu hören, natürlich auch mit seinem grandiosen Trio Hewar. »Hewar« bedeutet auf Arabisch »Dialog«, und den führen die syrischen Musiker mit Spitzenmusikern aus aller Welt.

Bevor der in Aleppo geborene DJ Hello Psychaleppo die Elbphilharmonie zum Abschluss in einen Dancefloor verwandelt, erinnert Ibrahim Keivo an die große Musiktradition seiner Heimat. Auf Arabisch, Kurdisch und Armenisch singt er Lieder aus Mesopotamien, dieser unendlich vielfältigen Kulturlandschaft, die ihren Reichtum niemals verlieren möge. Salām Syria!



Elbphilharmonie Kleiner Saal
Sa, 18. März 2017 | 18 Uhr

KLASSIK DER WELT THE VOICE OF ANCIENT SYRIA

Ibrahim Keivo Gesang
Moslem Rahal Ney
Kinan Idnawi Oud
Firas Shahrastan Kanun
Firas Hassan Darbuka, Riqq

Traditionelle Musik aus Syrien

17 Uhr Einführung

€ 21





Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 18. März 2017 | 21 Uhr

SYRIEN UND DIE WELT

Hewar

Kinan Azmeh Klarinette

Dima Orsho Gesang

Issam Rafea Oud, Gesang

Gäste:

Jivan Gasparyan Duduk

Michel Godard Tuba, Serpent

Jasser Haj Yousseff Viola d'amore, Violine

€ 25



Elbphilharmonie Kaistudio 1
Sa, 18. März 2017 | 19:30 Uhr

KREATIV CAMP

Während des Festivals beschäftigen sich interessierte Hamburger mit der Musik Syriens und entwickeln eigene Ausdrucksformen, die sie in einer Abschlussperformance vorstellen. Alle Infos zur aktiven Teilnahme auf Seite 174 im Kapitel »Mitmachen«.

In Kooperation mit K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Sa, 18. März 2017 | 23 Uhr

PARTY

mit DJ Hello Psychaleppo

€ 12

¡VIVA

BEEETHOVVEN!





ORQUESTA SINFÓNICA SIMÓN BOLÍVAR
DIRIGENT **GUSTAVO DUDAMEL**

20 Uhr Konzert
19 Uhr Einführung

Elbphilharmonie Großer Saal
So, 19. März 2017

SINFONIEN NR. 1 UND NR. 2

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Elbphilharmonie Großer Saal
Mo, 20. März 2017

SINFONIEN NR. 3 UND NR. 4

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Elbphilharmonie Abo 2





Elbphilharmonie Großer Saal
Di, 21. März 2017

SINFONIEN NR. 5 UND NR. 6

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

Elbphilharmonie für Einsteiger

Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 22. März 2017

SINFONIEN NR. 7 UND NR. 8

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Elbphilharmonie Abo 1

Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 23. März 2017

SINFONIE NR. 9

EuropaChorAkademie
Julianna di Giacomo Sopran
Tamara Mumford Mezzosopran
Joshua Guerrero Tenor
Soloman Howard Bass

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Einzeltickets € 12 / 30 / 55 / 80 / 95

Bis zu 30% Rabatt bei der Buchung von mehreren Konzerten.

Alle Details im beigelegten Serviceheft und auf
www.elbphilharmonie.de

Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie

¡VIVA BEETHOVEN!

19.–23. MÄRZ 2017

Die Welt verändern – nichts weniger wollte José Antonio Abreu, als er in Venezuela das gigantische staatliche Musikprogramm »El Sistema« ins Leben rief. Sein Konzept: jedem Kind ein Instrument und Musikunterricht geben, egal ob es in einem Bergdorf wohnt oder in einem heruntergekommenen Großstadtslum mit mörderischer Kriminalitätsrate. Und: Alle Kinder spielen von Beginn an zusammen im Orchester, um die Kraft der Gemeinschaft begreifen zu lernen. Heute sind die Auswirkungen von »El Sistema« nicht nur in Venezuela omnipräsent, sondern auch in der internationalen Konzertszene. Prominentestes Gesicht der Bewegung ist zweifellos Gustavo Dudamel, Leiter des nationalen Orquesta Sinfónica Simón Bolívar und inzwischen Chefdirigent in Los Angeles.

Die Welt verändern – das wollte auch Ludwig van Beethoven, als er sich in Wien Note für Note seine Sinfonien abrang. Sein Konzept: eine unbezwingbare musikalische Logik zu ersinnen, die auf wenigen Bausteinen und ihrer stringenten Entwicklung basiert. Und: seine Musik mit einem revolutionären, unbedingten Ausdruckswillen auszustatten, dessen Wucht seine Zeitgenossen völlig vor den Kopf stieß. Heute sind seine Meisterwerke und insbesondere die neun Sinfonien unverzichtbarer Kern der Klassik, wenn nicht »die« Klassik schlechthin.

Ein explosives Gemisch also, das nun in der Elbphilharmonie entsteht, wenn Gustavo Dudamel und sein mit südamerikanischer Leidenschaft aufspielendes Simón-Bolívar-Orchester an fünf Tagen alle neun Beethoven-Sinfonien in chronologischer Abfolge aufführen. Kommen, hören, staunen, feiern – ¡Viva Beethoven!

Laeiszhalle Großer Saal
Do, 23. März 2017 | 19:30 Uhr

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 24. März 2017 | 19:30 Uhr

Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 24. März 2017 | 20 Uhr

23.03



HAMBURGER SYMPHONIKER

Sunwook Kim Klavier
Dirigent **Guy Braunstein**

Arcangelo Corelli: Sonata d-Moll op. 5/12 »La Follia«
Camille Saint-Saëns:
Havanaise E-Dur op. 83 für Violine und Orchester
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16
Ralph Vaughan Williams: The Lark Ascending
Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8 /
Orchesterfassung: Ohad Ben-Ari

18:30 Uhr Einführung

VielHarmonie
Hamburger Symphoniker

€ 12,10 / 20,90 / 30,80 / 42,90

24.03



LIEDERABEND PIOTR BECZAŁA

Piotr Beczala Tenor
Helmut Deutsch Klavier

Robert Schumann: Dichterliebe op. 48
Antonín Dvořák: Zigeunermelodien op. 55
Ausgewählte Lieder von Mieczystaw Kartowicz
und Sergej Rachmaninow

18:30 Uhr Einführung

Liederabende

€ 10 / 20 / 30 / 45

24.03



NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

Valeriy Sokolov Violine
Dirigent **Juraj Valčuha**

Vito Žuraj: Neues Werk (Uraufführung)
Béla Bartók: Violinkonzert Nr. 2 Sz 112
Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 3 f-Moll op. 44

19 Uhr Einführung

Abonnement D
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 58,40 / 70,40

Laeiszhalle Großer Saal
Fr, 24. März 2017 | 20 Uhr

24.03



NDR DAS ALTE WERK

Concerto Köln

NDR Chor

Gillian Webster Sopran

Franz Vitzthum Alt

David Webb Tenor

Andrew Foster-Williams Bass

Leitung **Philipp Ahmann**

Georg Friedrich Händel: Israel in Egypt HWV 54

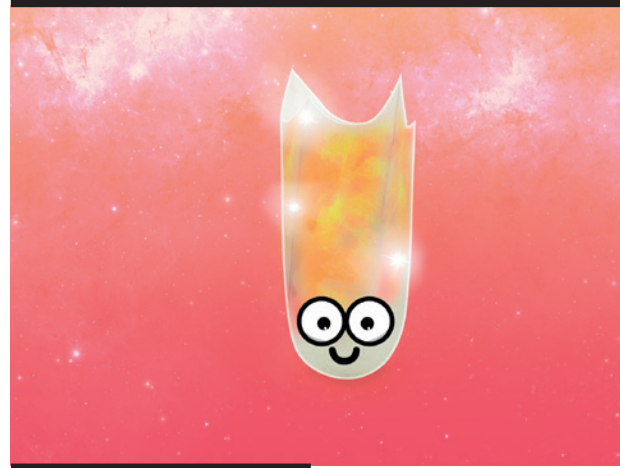
19 Uhr Einführung

NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

 **Elbphilharmonie Kaistudio 1**
Sa, 25. März 2017 | 11 & 14 Uhr
So, 26. März 2017 | 11 Uhr

25./26.03



FUNKELKONZERT M

João Carlos Pacheco Schlagwerk

Masha Dimitri Konzept und Realisation

»Maestro Charivari«

Die Artistin Masha und ihr Freund, der Schlagzeuger João Carlos, haben ihre Instrumente verlegt. Auf der Suche danach stellen sie ihr ganzes Zirkuszelt auf den Kopf, hüpfen, tanzen und machen Musik mit allem, was sie in die Finger bekommen.

Funkelkonzerte 3-5 Jahre

€ 5

 **Elbphilharmonie Großer Saal**
Sa, 25. März 2017 | 20 Uhr

25.03



KLAVIERABEND LANG LANG

Lang Lang Klavier

Isaac Albéniz: Auszüge aus Suite española op. 47

Claude Debussy: Ballade F-Dur

Enrique Granados: Auszüge aus Goyescas op. 11

Franz Liszt: Sonate h-Moll S 178

Die Meisterpianisten Extra

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 33 / 71,50 / 104,50 / 126,50 / 148,50

26.03



**PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER HAMBURG**

Julian Steckel Violoncello
Dirigent **Sir Neville Marriner**

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«
Robert Schumann: Violoncellokonzert a-Moll op. 129
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

10 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

26.03



**KLASSIK KOMPAKT
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER**

Dirigent **Juraj Valčuha**

Peter I. Tschaikowsky:
Fantasieouvertüre h-Moll »Romeo und Julia«
Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 3 f-Moll op. 44

Abonnement G
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

26.03



XAVIER DE MAISTRE

Xavier de Maistre Harfe
Les Arts Florissants
Leitung **William Christie**

Wolfgang Amadeus Mozart:
Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525
Johann Baptist Krumpholz:
Harfenkonzert B-Dur op. 7
Johann David Hermann: Harfenkonzert F-Dur op. 9
Joseph Haydn: Hob. I/85

Internationale Solisten
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 49,50 / 66 / 82,50 / 93,50

27.03



NIKOLAJ ZNAIDER
PIOTR ANDERSZEWSKI

Nikolaj Znaider Violine
Piotr Anderszewski Klavier

Leoš Janáček: Sonate für Violine und Klavier
Robert Schumann:
Sonate Nr. 2 d-Moll op. 121
Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur op. 96

18:30 Uhr Einführung

Große Musik im Kleinen Saal

€ 10 / 20 / 30 / 45

27.03



PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER HAMBURG

Julian Steckel Violoncello
Dirigent **Sir Neville Marriner**

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«
Robert Schumann: Violoncellokonzert a-Moll op. 129
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

19 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

28.03



ELBPHILHARMONIE JAZZ
BRANFORD MARSALIS QUARTET
FEAT. KURT ELLING

Branford Marsalis sax
Joey Calderazzo piano
Eric Reeves bass
Justin Faulkner drums
Kurt Elling vocals

Der Saxofonist Branford Marsalis zählt schon seit drei Jahrzehnten zu den Giganten des Jazz. Mit seinem Quartett verbindet ihn ein geradezu telepathisches Zusammenspiel – an diesem Abend erweitert um die vier Oktaven umfassende Baritonstimme und die mitreißenden Vokalimprovisationen von Kurt Elling.

Jazz at the Phil

In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 17,50 / 27,50 / 58,50 / 69,50 / 82,50

29.03



HAGEN QUARTETT

Lukas Hagen Violine
Rainer Schmidt Violine
Veronika Hagen Viola
Clemens Hagen Violoncello

Ludwig van Beethoven: Streichquartett G-Dur op. 18/2
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 3 Sz 85
Johannes Brahms: Streichquartett a-Moll op. 51/2

18:30 Uhr Einführung

Streichquartett

Mit Unterstützung der KPMG AG

€ 10 / 20 / 30 / 45

29.03



SIMONE KERMES

Simone Kermes Sopran
La Magnifica Comunità
Indra Stark Tanz
Michele Ciacci Tanz
Leitung **Enrico Casazza**

»Love«

Liebeszenen aus Werken von Claudio Monteverdi,
Antonio Cesti, Carlo Mannelli, Henry Purcell, John Dowland
u. a.

Große Stimmen

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 38,50 / 60,50 / 71,50 / 82,50

NEW YORK STORIES



Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 30. März 2017 | 20 Uhr

JOHN ZORN MARATHON

John Zorn saxophone
Dave Douglas trumpet
Greg Cohen bass
Joey Baron drums
Uri Caine piano
John Medeski keyboards, organ
Craig Taborn piano
Marc Ribot guitar
Mary Halvorson guitar
Trevor Dunn bass
Mark Feldman violin
Erik Friedlander cello
Sylvie Courvoisier piano
u. a.

»Bagatelles Marathon«

Elbphilharmonie für Abenteurer

€ 10 / 15 / 30 / 40 / 45

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 31. März 2017 | 19 Uhr

JACK QUARTET

Ruth Crawford-Seeger: String Quartet
Julia Wolfe: Early that summer
Derek Bermel: Neues Werk
Morton Feldman: Structures for String Quartet
Cenk Ergün: Sonare

€ 9 / 15 / 20 / 30

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 31. März 2017 | 22 Uhr

HARBOR STORIES

Ensemble Resonanz

Film und Musik live
»Fuel« (Regie: Bill Morrison, D/USA 2007)
Julia Wolfe: Musik zu »Fuel«

€ 15

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 1. April 2017 | 20 Uhr

GREAT AMERICAN SONGBOOK

Michael Feinstein Gesang
hr-Bigband

»New York, New York«

€ 10 / 15 / 30 / 40 / 45

Elbphilharmonie Großer Saal
So, 2. April 2017 | 20 Uhr

ANOJNI

Anohni Gesang
yMusic Ensemble

Seine Stimme begeisterte schon Lou Reed, und als Mastermind von Antony and the Johnsons zog er das Publikum mit einer Mischung aus Melancholie und Glamour in seinen Bann. Als Anohni präsentiert sie nun – begleitet durch die New Yorker yMusic – alte und neue Songs in Arrangements für Stimme, Streichtrio und Bläser.

€ 12 / 25 / 45 / 65 / 75

Elbphilharmonie Großer Saal
Mo, 3. April 2017 | 20 Uhr

NEW YORK PHILHARMONIC

Christina Landshamer Sopran
Yo-Yo Ma Violoncello
Dirigent **Alan Gilbert**

Esa-Pekka Salonen: Konzert für Violoncello und Orchester
[Deutsche Erstaufführung / Auftrag von New York Philharmonic, Chicago Symphony Orchestra, Barbican Centre und Elbphilharmonie Hamburg]
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

19 Uhr Einführung

Internationale Orchester
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 33 / 108,90 / 152,90 / 185,90 / 218,90

Elbphilharmonie Großer Saal
Di, 4. April 2017 | 20 Uhr

NEW YORK PHILHARMONIC

Frank Huang Violine
Sheryl Staples Violine
Cynthia Phelps Viola
Carter Brey Violoncello
Dirigent **Alan Gilbert**

John Adams:
Absolute Jest für Streichquartett und Orchester
Harmonielehre

Mit einem Einführungsgespräch des Komponisten zu Beginn des Konzerts

Elbphilharmonie für Kenner
In Kooperation mit ProArte

€ 12 / 30 / 55 / 80 / 95

NEW YORK STORIES

30. MÄRZ – 4. APRIL 2017

Keine andere Stadt der Welt hat eine vielfältigere Musikszene als New York. Immer neue Generationen von Einwanderern bewirken einen ständigen Wandel und bringen neue Inspiration in den Big Apple, den ungebrochenen Anziehungspunkt für Musiker aus aller Welt.

Seit den 1950er Jahren ist New York die Metropole des Jazz. Auf den Straßen entstanden neben Bebop auch Disco, Punkrock und New Wave. In Greenwich Village erweiterte man den Folk zum Folkrock, und die Sounds der DJs in den Clubs der Bronx mündeten in der Erfindung des Hip-Hop. Und auch die amerikanische Klassik-Avantgarde wurde hier geprägt und ist mit zahlreichen Protagonisten und Locations nach wie vor präsent.

Das Elbphilharmonie Festival »New York Stories« widmet sich eine knappe Woche lang den Sounds dieser Stadt. Viele Stücke, die das JACK Quartet zur Aufführung bringt, spiegeln die Einflüsse der urbanen Kulisse auf die hier lebenden Komponisten wider. John Zorn versammelt für seinen Marathon mehr als 30 langjährige und aktuelle Musikkollegen auf der Bühne. Und mit Anohni kommt die New Yorker Pop-Avantgarde in die Hansestadt.

New York ist aber auch der Broadway – und damit Entstehungsort zahlreicher Hits von George Gershwin über Cole Porter bis Irving Berlin. Einer der bekanntesten Interpreten des Great American Songbook, Michael Feinstein, stellt mit Unterstützung der hr-Bigband ein spezielles Programm mit den Songs dieser großen Ära zusammen.

Mit dem New York Philharmonic schließlich kommt das älteste der amerikanischen »Big Five« nach Hamburg und bringt als Geschenk die Uraufführung des neuen Cellokonzerts von Esa-Pekka Salonen mit, das dieser für den in New York ausgebildeten Weltklasse-Cellisten Yo-Yo Ma geschrieben hat.

Das vollständige Festivalprogramm wird im November 2016 bekanntgegeben.
www.elbphilharmonie.de



02.04



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

**Mitglieder des Philharmonischen
Staatsorchesters Hamburg**

Anton Webern: Langsamer Satz für Streichquartett
Richard Strauss: Streichquartett A-Dur op. 2
Franz Schubert: Streichquintett C-Dur D 956

Philharmonische Kammerkonzerte

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

02.04



HAMBURGER SYMPHONIKER

Petra Lang Sopran
Dirigent **Jeffrey Tate**

Richard Strauss:
Schlussgesang aus »Salome« op. 54
Eine Alpensinfonie op. 64

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

05.04



GIDON KREMER

Kremerata Baltica
Khatia Buniatishvili Klavier
Andrei Pushkarev Vibrafon
Gidon Kremer Violine und Leitung

Joseph Haydn: Klavierkonzert D-Dur Hob. XVIII/11
Franz Schubert:
Fantasie C-Dur D 934 für Violine und Orchester
(Arrangement: Victor Kissine)
Giya Kancheli: Valse Boston
Astor Piazzolla: Concierto del Angel
sowie weitere Werke von Astor Piazzolla

Internationale Solisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 49,50 / 66 / 82,50 / 93,50

06./07.04



MULTIVERSUM MATTHIAS PINTSCHER
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Bo Skovhus Bariton
Dirigent **Christoph Eschenbach**

Matthias Pintscher:
Neues Werk für Bariton und Orchester
(Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg,
initiiert und ermöglicht von Nikolaus Broschek)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

19 Uhr Einführung

Abonnement A / Abonnement D / Multiversum Matthias Pintscher
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

»Gustav Mahler hatte in gewisser Weise Einfluss auf jeden, der nach ihm Musik geschrieben hat: Er hatte den Mut, subjektiv zu sein.« So charakterisiert der Komponist, Dirigent und Elbphilharmonie-Residenzkünstler Matthias Pintscher seinen großen Kollegen. Die große Emotionalität von Mahlers Musik verraten schon die Vortragsanweisungen seiner Sechsten Sinfonie: »Wie gepeitscht – Wie wütend dreinfahren – Wie ein Axthieb« heißt es in der Partitur. Selbst Herdenglockengebimmel und Hammerschläge band Mahler in seine Musik ein; der musikalische Ausdruck kannte für ihn keine Grenzen. Dieser unbedingte Wille zur persönlichen Artikulation prägt auch Pintschers eigenes Schaffen: »Ich schreibe Musik ganz aus mir selbst heraus«, lautet seine Devise. Sein neuestes Stück ist zugleich eng mit dem Ort verbunden, an dem es nun erklingt: Er schrieb es eigens für die Eröffnungssaison der Elbphilharmonie.

07./08.04



FUNKELKONZERT S

Alle Hoeken van de Kamermuziek

»Hui!«
Pusten kann jeder. Aber was passiert, wenn man in eine Tuba, in ein Waldhorn oder in eine Flöte bläst? Die drei Musiker des niederländischen Ensembles Alle Hoeken van de Kamermuziek probieren es aus – und entdecken zusammen mit ihrem Publikum die Welt der Töne.

Funkelkonzerte 1–3 Jahre

€ 5

Laeiszhalle Kleiner Saal
Fr, 7. April 2017 | 20 Uhr

07.04



DORIC STRING QUARTET

Doric String Quartet
Nadja Reich Violoncello

Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur Hob. III/67
Ludwig van Beethoven: Streichquartett e-Moll op. 59/2
Alexander Glasunow: Streichquintett A-Dur op. 39

Kammermusikfreunde Abo A
Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 13 / 22 / 32 / 42

Laeiszhalle Brahms-Foyer
Sa, 8. April 2017 | 16 Uhr

08.04



TEATIME CLASSICS

Iyad Sughayer Klavier

Franz Liszt:
Années de pèlerinage, première année, Suisse S 160

15 Uhr Gastronomie

Teatime Classics
Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 15

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 8. April 2017 | 17 & 20 Uhr

08.04



HÉLÈNE GRIMAUD

Hélène Grimaud Klavier
Mat Hennek Videoprojektion

Die Starpianistin Hélène Grimaud ist bekannt für ihre durchdachten, oftmals unkonventionellen Konzertprogramme. Zusammen mit dem Fotokünstler Mat Hennek gestaltet sie nun einen Abend, der um das Thema »Pictures« kreist und die Musik um visuelle Projektionen erweitert.

Die Meisterpianisten Extra
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 38,50 / 60,50 / 71,50 / 82,50

09.04



MULTIVERSUM MATTHIAS PINTSCHER
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Bo Skovhus Bariton
Dirigent **Christoph Eschenbach**

Matthias Pintscher:
Neues Werk für Bariton und Orchester
(Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg,
initiiert und ermöglicht von Nikolaus Broschek)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

10 Uhr Einführung

Abonnement B / Multiversum Matthias Pintscher
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

09.04



FUNKELKONZERT S

Alle Hoeken van de Kamermuziek

»Hui!«
Pusten kann jeder. Aber was passiert, wenn man in eine Tuba, in ein Waldhorn oder in eine Flöte bläst? Die drei Musiker des niederländischen Ensembles Alle Hoeken van de Kamermuziek probieren es aus – und entdecken zusammen mit ihrem Publikum die Welt der Töne.

Funkelkonzerte 1–3 Jahre

€ 5

10.04



NDR DAS NEUE WERK
PORTRAIT VITO ŽURAJ

Ensemble Modern

Vito Žuraj:
Deuce für Bassklarinette und Schlagwerk
Schub'rdy G'rdy für Sopran, Akkordeon,
Schlagwerk und Klavier
Warm-up für Horn und zwei Schlagwerker
Contour für Holzbläserquintett
La femme 100 têtes für Sopran und Kontrabass
Top Spin für Schlagwerktrio

NDR das neue werk

€ 15,40 / 22 / 28,60

11.04



RUSSISCHE KLAVIERQUINTETTE

Baiba Skride Violine

Gergana Gergova Violine

Lise Berthaud Viola

Harriet Krijgh Violoncello

Lauma Skride Klavier

Mikhail Gnesin: Requiem op. 11

Anton Arensky: Klavierquintett D-Dur op. 51

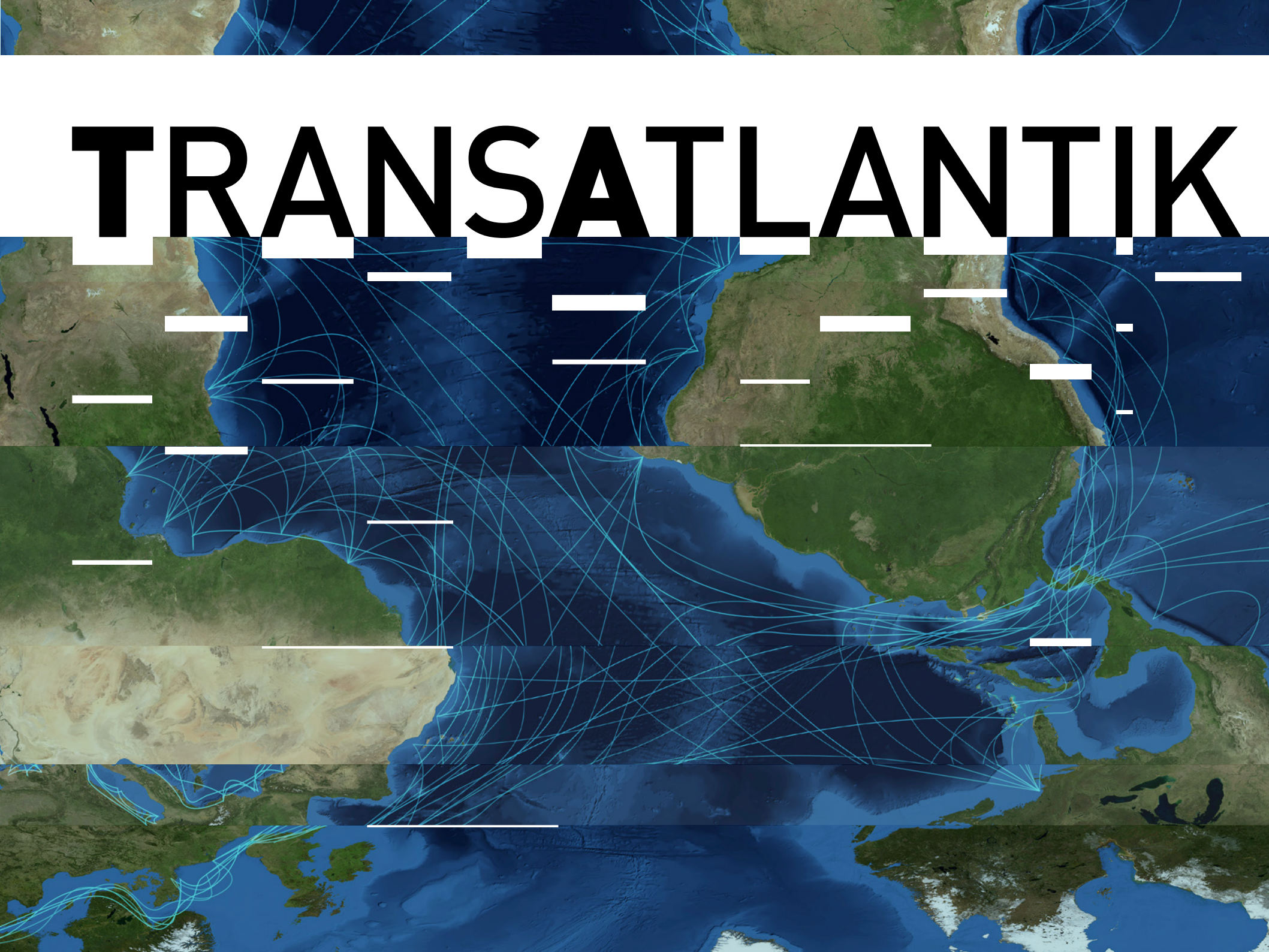
Dmitri Schostakowitsch: Klavierquintett g-Moll op. 57

19 Uhr Einführung

Kammermusik in der Laeishalle

€ 10 / 20 / 30 / 45

TRANSATLANTIK





Elbphilharmonie Großer Saal
Mi, 12. April 2017 | 20 Uhr

JORDI SAVALL

Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Tembembe Ensemble Continuo
Kassé Madi Diabaté Gesang
Jordi Savall Viola da gamba und Leitung
u. a.

»Die Routen der Sklaverei«
 Von Afrika in die Neue Welt: Musik aus Mali, Madagaskar,
 Kolumbien, Mexiko und aus Europa von 1444 bis 1888

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Do, 13. April 2017 | 20:30 Uhr

TANGO ARGENTINO

MELINGO

Der Tango des charismatischen Sängers Melingo aus Buenos Aires ist sowohl radikal modern als auch ursprünglich authentisch und erhält dadurch die gewisse Prise Extravaganz.

€ 25

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 14. April 2017 | 19:30 Uhr
Sa, 15. April 2017 | 19:30 Uhr

IDENTITY – ZU DEN QUELLEN

Ensemble Resonanz

Isabelle Faust Violine und Leitung

Wie viel Mozart steckt in seinem karibischen Doppelgänger Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges? Mauricio Kagel blickt von Kuba aus über die Karibik nach Südosten und ein neues Violinkonzert von Oscar Strasnoy kehrt zurück zu den Quellen.

Anker-Angebote auf www.ensembleresonanz.com

Resonanzen »Into the unknown«

Ensemble Resonanz in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg
 Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

€ 15 / 25 / 35 / 45

Elbphilharmonie Kaistudio 1
Sa, 15. April 2017 | 11 & 14 Uhr

FUNKELKONZERT L TANZ UND TAPIR

Marcelo Nisinman Bandoneon
Pirkko Langer Violoncello
Maurizio Grandinetti Gitarre
Lionel Wirz Tanz
Lina Sjödin Tanz

»Tanz und Tapir« entführt das Publikum in den Urwald von Argentinien. Hier wächst eine Blume, die nicht von Sonne und Wasser lebt, sondern von Tanz und Musik.

Funkelkonzerte, 5–7 Jahre

Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5



Elbphilharmonie GroÙer Saal
Sa, 15. April 2017 | 20 Uhr

MARIZA

Mariza vocals

José Manuel Neto Portugese guitar

Pedro J3ia guitar

Yami bass

Vicky Marques percussion

In den Kneipen Lissabons ist der Fado als Gemisch von Seemannsliedern und brasilianischer Musik entstanden. Mariza hat ihn auf der ganzen Welt bekannt gemacht.

Around the World

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

Elbphilharmonie Kleiner Saal
So, 16. April 2017 | 20:30 Uhr

FAMILY ATLANTICA

Mitreibende Musik, die sich aus der unterschiedlichen Herkunft der Bandmitglieder speist: Kubanische Rumba, karibischer Calypso, Highlife aus Ghana und Blues aus 3thiopien ergeben ein erfrischend neues Ganzes.

€ 25

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Mo, 17. April 2017 | 17:30 Uhr

GESÄNGE DER HIN- UND RÜCKWEGE

Accademia del Piacere

Árcangel Gesang

Marivi Blasco Sopran

Fahmi Alqhai Viola da gamba

Traditionelle Gesänge und Tänze reisten mit den Konquistadoren nach Amerika, mischten sich mit afrikanischen Elementen und kehrten wieder nach Spanien zurück, wo sie fester Bestandteil des Flamenco wurden.

16:30 Uhr Einführung

€ 25



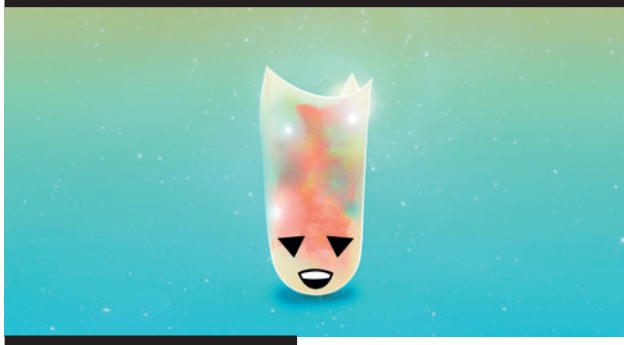
TRANSATLANTIK

12.–17. APRIL 2017

Atlantik – der große Teich. Er verbindet drei Kontinente miteinander und wurde so für Abenteurer, Entdecker und Auswanderer zum Synonym für Sehnsüchte und Hoffnungen. Aber auch der Schwarze Atlantik, über den skrupellose Geschäftemacher auf Kosten unzähliger Menschenleben ein florierendes Handelsnetz zogen. Sie tauschten Güter aus Europa gegen Sklaven aus Afrika, denn diese menschliche Ware war in der Neuen Welt heiß begehrt. Jordi Savall, der Entdecker und Meister historischer Musik, zeichnet zum Auftakt des Elbphilharmonie Festivals »Transatlantik« gemeinsam mit Musikern aus Europa, Afrika, Mexiko und Südamerika die grausame Geschichte der Sklaverei über vier Jahrhunderte nach. Mit den Menschen, die auf diesem Weg ihrer Heimat und oft ihres Lebens beraubt wurden, reiste aber auch die Musik über den Atlantik. Und so vermischten sich bald die Klänge und Rhythmen, Instrumente und musikalischen Traditionen der neu Angekommenen, der Seeleute und Siedler und der Einheimischen. In diesem Zusammentreffen afrikanischer, europäischer und amerikanischer Zivilisationen haben viele Musikstile ihren Ursprung. Die heute so heiß diskutierte Globalisierung begann in der Musik bereits damals – und dauert bis heute an.

Das vollständige Festivalprogramm wird im November 2016 bekanntgegeben.
www.elbphilharmonie.de

16.04



FUNKELKONZERT L

Marcelo Nisinman Bandoneon
Pirkko Langer Violoncello
Maurizio Grandinetti Gitarre
Lionel Wirz Tanz
Lina Sjödin Tanz

»Tanz und Tapir« entführt das Publikum in den Urwald von Argentinien. Hier wächst eine Blume, die nicht von Sonne und Wasser lebt, sondern von Tanz und Musik.

Funkelkonzerte 5–7 Jahre

€ 5

19.04



JAZZ PIANO TIGRAN SOLO

Tigran Hamasyan piano

»Der heißeste Pianist im Jazz«, schrieb der Guardian über Tigran Hamasyan, einen der smartesten Jazzer der jungen Generation. In seinem Spiel verbindet er die Volksmusik seiner armenischen Heimat raffiniert mit amerikanischem Jazz.

Jazz Piano

In Kooperation mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion

€ 9 / 17 / 25 / 40

PIANOMANIA

Wer als Kind Klavier gelernt hat, erinnert sich bestimmt (und vermutlich mit Schauern) an Carl Czernys »Schule der Geläufigkeit«, also jene Etüden genannten Übungsstücke, die Geläufigkeit und Technik steigern sollen. Folter für die Finger. Verblüffenderweise gibt es Pianisten, die derlei nicht nur notgedrungen, sondern für ihr Leben gern spielen – und Komponisten, die ihren ganzen Ehrgeiz daran gesetzt haben, für diese Freaks nicht nur hochvirtuose, sondern auch noch äußerst originelle Werke zu schreiben. Spätestens seit Chopin entstanden so spannungsgeladene Konzertminiaturen voller gewagter technischer Kabinettstückchen und klanglicher Experimente: Menschen, Tasten, Sensationen. Vier herausragende Pianisten stellen sich in dieser passenderweise »Pianomania« betitelten Reihe den immensen Herausforderungen der Literatur. Cédric Tiberghien kombiniert Debussy und Szymanowski, Kirill Gerstein Ligeti und Jazz – auch hier braucht es flinke Finger. Romantisch wird es beim Hamburger »Local Hero« Alexander Krichel mit Chopin und Schumann, bevor Boris Giltburg mit einem russischen Programm um die atemberaubenden Konzertetüden von Alexander Skrjabin den Schlusspunkt setzt.

4 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

20.04.2017 / Cédric Tiberghien
27.04.2017 / Kirill Gerstein
05.05.2017 / Alexander Krichel
15.05.2017 / Boris Giltburg

Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

20.04



PIANOMANIA
CÉDRIC TIBERGHIE

Cédric Tiberghien Klavier

Claude Debussy: Douze Etudes
Karol Szymanowski: Vier Etüden op. 4
Béla Bartók: Drei Etüden op. 18
Julian Anderson: Piano Etudes 1–3
Karol Szymanowski: Zwölf Etüden op. 33

18:30 Uhr Einführung

Pianomania

€ 9 / 17 / 25 / 40

21.04



ELBPHILHARMONIE JAZZ
SOMI

Somi vocals

Toru Dodo piano

Ben Williams bass

Nir Felder guitar

Otis Brown III drums, percussion

Die afroamerikanische Jazzsängerin Somi verbindet ihre familiären Wurzeln in Uganda und Ruanda mit einer Kindheit in Illinois zu ihrer höchst eigenen und aufregenden kosmopolitischen Emulsion, die sie »New African Jazz« nennt.

€ 9 / 15 / 20 / 30

23.04



HAMBURGER SYMPHONIKER

Javier Perianes Klavier

Dirigent **Eivind Gullberg Jensen**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte

Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

24.04



BLIND DATE

Ein Abend voller Überraschungen: Beim Blind Date in der Elbphilharmonie ist – ganz wie im richtigen Leben – alles möglich. Auf der Bühne kann ein Singer/Songwriter erscheinen, eine Jazzband oder ein Solocellist. In jedem Fall wird es ein gutes Konzert! Verraten wird vorher nichts, nur so viel: Beim anschließenden Drink an der Bar (im Ticket enthalten) darf sich das Blind Date mit den Künstlern des Abends gerne noch fortsetzen.

Blind Date

€ 15

24.04



NDR DAS ALTE WERK

Concerto Italiano

Rinaldo Alessandrini Cembalo und Leitung

»Notte – Storie di amanti e guerrieri«

Claudio Monteverdi: Madrigale und Instrumentalsätze aus seinem Opernschaffen

19 Uhr Einführung

NDR Das Alte Werk

€ 13,20 / 22 / 28,60 / 36,30 / 41,80

25.04



ANTJE WEITHAAS MARIE-ELISABETH HECKER MARTIN HELMCHEN

Antje Weithaas Violine

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello

Martin Helmchen Klavier

Franz Schubert: Klaviertrio Es-Dur D 929

Antonín Dvorák: Klaviertrio f-Moll op. 65

18:45 Uhr Auftakt: Martin Helmchen im Gespräch

Kammermusikfreunde Abo B

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 15 / 29 / 39 / 49

25.04



ELBPHILHARMONIE JAZZ
CHICK COREA TRILOGY

Chick Corea piano

Er zählt zu den ganz Großen des Jazz – und das seit nunmehr fast 50 Jahren: Chick Corea. Als Fusion-Pionier der ersten Stunde steht er seit jeher für offene Grenzen in der Musik ein. Nach Hamburg kommt er mit seinem neuen Projekt »Chick Corea Trilogy«.

Jazz at the Phil / Elbphilharmonie für Einsteiger

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

26.04



APOLLON MUSAGÈTE QUARTETT

Pawel Zalejski Violine
Bartosz Zachlod Violine
Piotr Szumiel Viola
Piotr Skweres Violoncello

Giacomo Puccini: Streichquartett »Crisantemi«
Anton Arensky: Streichquartett a-Moll op. 35
Jean Sibelius: Andante festivo
Edvard Grieg: Streichquartett g-Moll op. 27

18:30 Uhr Einführung

Streichquartett

€ 10 / 20 / 30 / 45

27.04



PIANOMANIA
KIRILL GERSTEIN

Kirill Gerstein Klavier

Franz Liszt: Etudes d'exécution transcendante S 139
Felix Blumenfeld: Etüde für die linke Hand op. 36
Alexander Nikolajewitsch Skrjabin: Trois Etudes op. 65
György Ligeti: Fanfares / Etüde Nr. 4
Earl Wild: Embraceable You
György Ligeti: Arc-en-ciel / Etüde Nr. 5
Earl Wild: I got Rhythm

18:30 Uhr Einführung

Pianomania

Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 9 / 17 / 25 / 40

28./30.04 & 01.05



SINFONIE DER TAUSEND

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Staatlicher Akademischer Chor Latvija
Hamburger Alsterspatzen

Jacquelyn Wagner Sopran
Heather Engebretson Sopran
Daniela Sindram Alt
Dorottya Láng Alt
Burkhard Fritz Tenor
Kartal Karagedik Bariton
Wilhelm Schwinghammer Bass
Dirigent **Kent Nagano**
Visualisierung **rosalie**

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 8 »Sinfonie der Tausend«

19 Uhr / 14:30 Uhr / 19 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte

Koproduktion des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg,
der Staatsoper Hamburg und Elbphilharmonie Hamburg

€ 15,40 / 39,60 / 56,10 / 71,50 / 91,30

29.04



WEST-EASTERN DIVAN ORCHESTRA

Yulia Deyneka Viola
Kian Soltani Violoncello
Dirigent **Daniel Barenboim**

Richard Strauss: Don Quixote op. 35
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie C-Dur KV 551 »Jupiter«

Elbphilharmonie Abo 2

€ 15 / 35 / 70 / 100 / 115

02.05



LIEDERABEND
IAN BOSTRIDGE

Ian Bostridge Tenor
Lars Vogt Klavier

Franz Schubert: Schwanengesang D 957
Ludwig van Beethoven: An die ferne Geliebte op. 98

18:30 Uhr Einführung

Liederabende

€ 10 / 20 / 30 / 45

STATE OF THE ART

Eigentlich bedeutet der englische Begriff »State of the Art« ja »neuester Stand der Technik«. In der Konzertreihe »State of the Art« geht es nun ganz wortwörtlich um den neuesten Stand der Kunst. Hier kann man das Beste erleben, was die Musik von heute zu bieten hat: die raffiniertesten zeitgenössischen Komponisten, die versiertesten Musiker und Interpretationen auf der Höhe der Zeit. Ohnehin spielt moderne Musik in der Elbphilharmonie eine große Rolle, und so beginnt die neue Reihe schon mit dem allerersten Streichquartett-Konzert im Kleinen Saal Mitte Januar, wenn das Arditti Quartet unter anderem ein brandneues Auftragswerk der koreanisch-deutschen Komponistin Younghee Pagh-Paan vorstellt. »Geradezu genialisch« nannte die Badische Zeitung Enno Poppes Zyklus »Speicher«, das die Meisterinterpreten vom Klangforum Wien, die seit Jahrzehnten Musikgeschichte schreiben, in die Elbphilharmonie holen. Den Abschluss übernimmt der aktuelle Elbphilharmonie-Residenzkünstler Jörg Widmann, der sowohl als Klarinetttist wie als Komponist in Erscheinung tritt. Im Gepäck hat er auch ein Stück, das Igor Strawinsky kurzerhand auf einem Bierdeckel notierte und das einem anderen Giganten der Moderne gewidmet ist: Pablo Picasso.

3 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

17.01.2017 / Arditti Quartet
03.05.2017 / Klangforum Wien
08.06.2017 / Jörg Widmann

03.05



KLANGFORUM WIEN

Dirigent **Enno Poppe**

Enno Poppe: Speicher

18:30 Uhr Einführung

State of the Art

€ 9 / 15 / 20 / 30

 **Elbphilharmonie Großer Saal**
Do, 4. Mai 2017 | 20 Uhr
Fr, 5. Mai 2017 | 20 Uhr

04./05.05



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Philippe Jaroussky Countertenor
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Henry Purcell: Suite aus »The Fairy Queen«
Hector Berlioz: Les nuits d'été
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Ouvertüre zu »Ein Sommernachtstraum« op. 21
»Ein Sommernachtstraum« op. 61

19 Uhr Einführung

Abonnement A / Abonnement E
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

 **Elbphilharmonie Kleiner Saal**
Fr, 5. Mai 2017 | 19:30 Uhr

05.05



PIANOMANIA **ALEXANDER KRICHEL**

Alexander Krichel Klavier

Frédéric Chopin: Zwölf Etüden op. 10
Robert Schumann:
Sinfonische Etüden in Form von Variationen op. 13
mit fünf sinfonischen Etüden op. post.

18:30 Uhr Einführung

Pianomania
Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 9 / 17 / 25 / 40

 **Elbphilharmonie Großer Saal**
Sa, 6. Mai 2017 | 20 Uhr

06.05



DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Anna Prohaska Sopran
Dirigent **Peter Ruzicka**

Franz Schubert: Fantasie f-Moll D 940
Peter Ruzicka: Mnemosyne (Uraufführung)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur
(Bearbeitung für Kammerensemble)

19 Uhr Einführung

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

07.05



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Philippe Jaroussky Countertenor
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Henry Purcell: Suite aus »The Fairy Queen« Z 269
Hector Berlioz: Les nuits d'été
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Ouvertüre zu »Ein Sommernachtstraum« op. 21
»Ein Sommernachtstraum« op. 61

10 Uhr Einführung

Abonnement B
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

07.05



MINGUET QUARTETT

Ulrich Isfort Violine
Annette Reisinger Violine
Aroa Sorin Viola
Matthias Diener Violoncello

Peter Ruzicka: ...possible-à-chaque-instant /
Streichquartett Nr. 7 (Uraufführung)
Ludwig van Beethoven: Streichquartett cis-Moll op. 131

Im Anschluss: Gespräch mit Peter Ruzicka

€ 9 / 17 / 25 / 40

07.05



BERLINER PHILHARMONIKER

Dirigent **Sir Simon Rattle**

Simon Holt: Surcos
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

Internationale Orchester
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 33 / 108,90 / 152,90 / 185,90 / 218,90

09.05



ELBPHILHARMONIE JAZZ
BRAD MEHLDAU TRIO

Brad Mehldau piano
Larry Grenadier bass
Jeff Ballard drums

Mit großer Virtuosität, einem untrüglichen Gespür für Form und einer hochromantischen Ader hat sich Brad Mehldau als einer der eloquentesten Jazzpianisten unserer Zeit etabliert – dokumentiert u. a. mit der Serie »The Art of the Trio«. In dieser klassischen Besetzung ist er nun auch in der Elbphilharmonie zu erleben.

Jazz at the Phil

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

10.05



DAVID ORLOWSKY
DANISH STRING QUARTET

David Orlowsky Klarinette
Danish String Quartet

Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur Hob. III/32
Skandinavische Volksmusik
Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115

18:45 Uhr Auftakt: David Orlowsky im Gespräch

Kammermusikfreunde Abo B
Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

€ 15 / 29 / 39 / 49

10.05



ELBPHILHARMONIE WORLD
ANOUSHKA SHANKAR

Anoushka Shankar sitar
Manu Delago hang, electronic drums
Sanjeev Shankar shehnai
Tom Farmer bass, keyboard

Als Tochter von Ravi Shankar wurde ihr die Musik in die Wiege gelegt. Heute geht Anoushka Shankar mit dem traditionellen Instrument ihres Vaters ihren eigenen Weg, der zwischen indischer Klassik, Jazz und Pop, zwischen Delhi und London mäandert. Weltmusik im wahrsten, schönsten Sinne des Wortes.

Around the World

€ 10 / 17 / 35 / 50 / 55

MAXIMAL MINIMAL





Elbphilharmonie Kleiner Saal
Do, 11. Mai 2017 | 18:30 Uhr

STEVE REICH: STRINGS

vision string quartet

Steve Reich: Different Trains

€ 15

Das vollständige Festivalprogramm wird im November 2016 bekanntgegeben.
www.elbphilharmonie.de

Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie

Elbphilharmonie Großer Saal
Do, 11. Mai 2017 | 20 Uhr

STEVE REICH: DRUMS

Colin Currie Group

Steve Reich:
Music for Pieces of Wood
Sextet
Drumming

Elbphilharmonie für Abenteurer

€ 25



Elbphilharmonie Großer Saal
Fr, 12. Mai 2017 | 19 Uhr

STEVE REICH: ENSEMBLE

Colin Currie Group

Steve Reich: Music for 18 Musicians

Mit einem Einführungsgespräch des Komponisten
zu Beginn des Konzerts

Elbphilharmonie für Einsteiger

€ 25





Elbphilharmonie Kleiner Saal
Fr, 12. Mai 2017 | 21:30 Uhr

MINIMAL MEDITATION

ElbtonalPercussion

Michael Gordon: Timber

€ 15

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Sa, 13. Mai 2017 | 16:30 Uhr

MINIMAL ETUDES

Víkingur Ólafsson Klavier

Philip Glass: Auswahl aus »The Complete Piano Etudes«

Große Musik im Kleinen Saal

€ 21

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 13. Mai 2017 | 18 Uhr

MAXIMAL HAMBURG

Eine Mammut-Aufführung von Terry Rileys epochalem Stück »In C«. Alle Hamburger, die Noten lesen können, sind eingeladen mitzumachen – egal, mit welchem Instrument.

Alle Infos auf Seite 179 im Kapitel »Mitmachen«

€ 15

Elbphilharmonie Großer Saal
Sa, 13. Mai 2017 | 20:30 Uhr

GHANA DRUMMING

Agoo Group

Traditionelle Trommelmusik aus Ghana

€ 25



MAXIMAL MINIMAL

11.– 13. MAI 2017

Mitte der 1960er sucht eine Gruppe junger US-amerikanischer Komponisten nach neuen Wegen in der Musik. Sie beginnen, sich auf den Klang und den Rhythmus zu konzentrieren, sie reduzieren das musikalische Material, organisieren es in einfachen, sich stetig wiederholenden Mustern und verlagern so den Fokus des Zuhörens auf kleinste Veränderungen in der Zeit. Das Publikum ist begeistert von dieser als kontemplativ und meditativ wahrgenommenen »Minimal Music«, wie sie bald getauft wird. Bis heute entstehen neue Werke aus der Feder der einstigen Erfinder wie Steve Reich oder Philip Glass. Doch die Minimal Music hat ihre prägenden Spuren auch in vielen anderen Bereichen hinterlassen – die einstündige Klangmeditation »Timber« des »Bang on a Can«-Mitbegründers Michael Gordon ist ein Beispiel dafür, Techno ein anderes.

Es ist eine große Auszeichnung für das Elbphilharmonie Festival »Maximal minimal«, dass sich in Person von Steve Reich einer der Hauptprotagonisten die Ehre gibt, die Hamburger Konzerte zu begleiten und im Gespräch zu kommentieren. Dazu interpretiert die – von Reich hoch geschätzte – Colin Currie Group einige seiner wichtigsten Werke für Schlagwerk und die beeindruckende »Music for 18 Musicians«. Die Agoo Group dagegen zeigt, wie wichtig der Einfluss außereuropäischer Musikformen für die Komponisten der Minimal Music war; in diesem Fall mit traditioneller Trommelmusik aus Ghana, die Reich bei einem Aufenthalt in Afrika kennenlernte.

Schließlich sind alle musikkundigen Hamburger eingeladen, selbst auf der Bühne im Großen Saal der Elbphilharmonie aktiv zu werden. Den Anlass bietet Terry Rileys »In C«, eines der Geburtsstücke der Minimal Music. Weitere Angebote wie »Clapping Music« zum Selberklatschen, Workshops zu Ghana Drumming und Filmvorführungen runden das Programm zum Festival »Maximal minimal« ab.

14.05



PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mitglieder des Philharmonischen
Staatsorchesters Hamburg

Domenico Gallo:
Sonata Nr. 1 G-Dur für zwei Violinen und B.c.
Georg Friedrich Händel: Sonata d-Moll HWV 359a
Johann Heinrich Schmelzer: Serenata
Johann Sebastian Bach:
Sonate Nr. 3 E-Dur BWV 1016
Sonate Nr. 2 A-Dur BWV 1015
Johann Heinrich Schmelzer:
Lamento sopra la morte di Ferdinando III à 4
Georg Muffat: Sonata D-Dur
Tarquinio Merula: Ciaccona

Philharmonische Kammerkonzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 9,90 / 12,10 / 16,50 / 24,20

14.05



HAMBURGER SYMPHONIKER

Mahan Esfahani Cembalo
Dirigent Ion Marin

Sergej Prokofjew:
Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«
Francis Poulenc:
Cembalokonzert FP 49 »Concert champêtre«
Camille Saint-Saëns:
Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 »Orgelsinfonie«

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte
Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

14.05



ARIODANTE

The English Concert

Joyce DiDonato Ariodante

Christiane Karg Ginevra

David Portillo Lurcanio

Sonia Prina Polinesso

Joëlle Harvey Dalinda

Matthew Brook Re di Scozia

Dirigent Harry Bicket

Georg Friedrich Händel: Ariodante HWV 33
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

19 Uhr Einführung

Elbphilharmonie Abo 1 / Große Stimmen

In Kooperation mit ProArte

€ 12 / 30 / 55 / 80 / 95

Auch wenn die Elbphilharmonie kein Opernhaus ist, gibt es hier ganz große Oper zu hören, und zwar in konzertanter Form, also ohne Kulissen und Kostüme. Umso besser kann man sich auf die Musik konzentrieren, was sich vor allem lohnt, wenn so überragende Sänger auf der Bühne stehen wie US-Superstar Joyce DiDonato und die in Hamburg wohl-bekanntere, hinreißend lyrische Christiane Karg. Die beiden übernehmen die Hauptrollen in Händels Oper »Ariodante«, die mit ihrer furiosen Musik die perfekte Einstiegsoper für Händel-Neulinge ist und die natürlich um Liebe und Intrige kreist. Für DiDonato ist der Ariodante eine ihrer Paraderollen; ihre Auftritte wurden von der Sunday Times als »Triumph« gefeiert. Das orchestrale Fundament legen die für ihren frischen und lebendigen Klang gerühmten Musiker von The English Concert unter der inspirierenden Leitung von Harry Bicket – ausgewiesene Spezialisten für diese barocke Achterbahnfahrt der Gefühle.

15.05



PIANOMANIA
BORIS GILTBURG

Boris Giltburg Klavier

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin:
Zwölf Etüden op. 8 (Auszüge)
Etüde cis-Moll op. 42/5
Sergej Prokofjew: Vier Etüden op. 2
Sergej Rachmaninow: Etudes-tableaux op. 39

18:30 Uhr Einführung

Pianomania
Gefördert durch die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung

€ 9 / 17 / 25 / 40

16.05



ALICE SARA OTT & ENSEMBLE

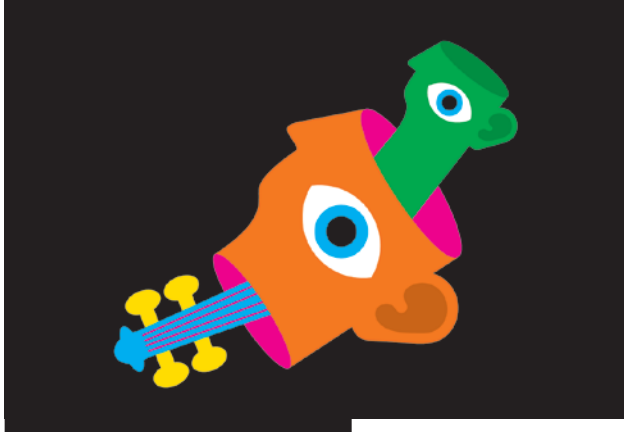
Roland Greutter Violine
Jan Larsen Viola
Andreas Grünkorn Violoncello
Michael Rieber Kontrabass
Alice Sara Ott Klavier

Robert Schumann:
Fünf Stücke im Volkston op. 102 für Violoncello und Klavier
Maurice Ravel: Sonate C-Dur für Violine und Violoncello
Franz Schubert:
Klavierquintett A-Dur D 667 »Forellenquintett«

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 22 / 28,60

17.05



ENSEMBLE RESONANZ

Dirigent **Emilio Pomàrico**

»Infinity – Leben im Absoluten«

Unendlicher Fortschritt oder ewige Wiederkehr? Beethoven schreibt einer unsterblichen Geliebten und der Zeit voraus. Der Glaube an die von elektrischen Monden erleuchtete Zukunft klingt nach Stahl und Eisen: Zeit und Raum sind gestern gestorben, wir leben bereits im Absoluten.

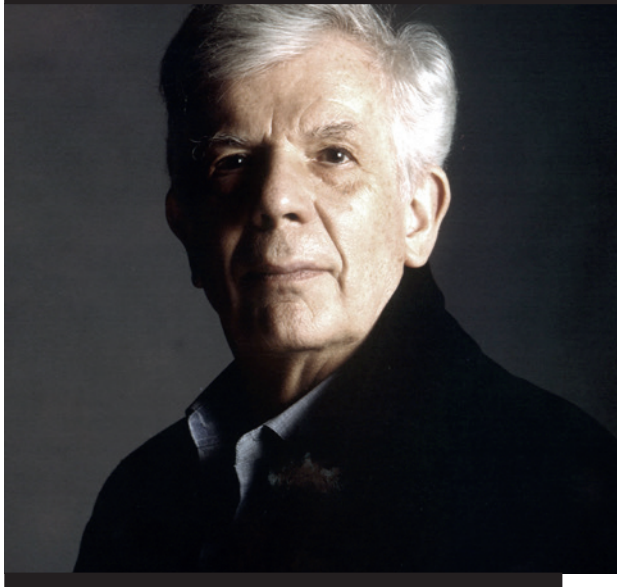
Anker-Angebote auf www.ensembleresonanz.com

Resonanzen »Into the unknown«

Ensemble Resonanz
Mit Unterstützung der HSH Nordbank

€ 15 / 25 / 35 / 45

18./19.05



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Vadim Gluzman Violine

Dirigent **Christoph von Dohnányi**

Alban Berg: Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«

19 Uhr Einführung

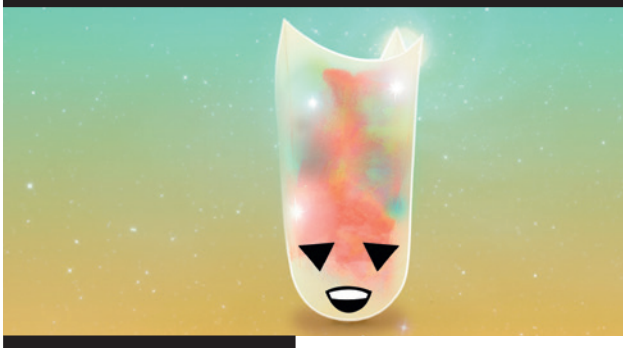
Abonnement C / Abonnement D

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

Ohne sein leidenschaftliches Engagement hätte dieses Konzert vielleicht an einem anderen Ort stattfinden müssen: Als Christoph von Dohnányi – bis 2011 Chefdirigent des damaligen NDR Sinfonieorchesters – einmal bei einer Anhörung in Sachen Elbphilharmonie gefragt wurde, wozu man ebendiese bräuchte, konterte er mit einer Mischung aus Erstaunen, Unwillen und Amüsement: »Wozu brauchen wir Beethovens Neunte?« Damit war alles gesagt. Die Kunst ist um der Kunst willen. Die Elbphilharmonie musste her! Nun steht von Dohnányi auf dem Podium im Zentrum jenes Saales, für dessen Verwirklichung er seinerzeit vehement eintrat. Für sein Debüt in der Elbphilharmonie wählte er zwei Werke, die während seiner Zeit als Chefdirigent des heutigen NDR Elbphilharmonie Orchesters zu seinem absoluten Kernrepertoire zählten: Anton Bruckners Vierte Sinfonie, die so genannte »Romantische«, und Alban Bergs Violinkonzert, dem Andenken der viel zu früh verstorbenen Manon Gropius gewidmet.

20.05



FUNKELKONZERT L

Die Schurken Ensemble

»Unterwegs nach Umbidu«

An einem kalten Abend treffen vier melancholische Gestalten aufeinander. Keiner weiß, wie er die dunklen Wolken loswerden soll. Doch zum Glück gibt es ja die Musik ... Eine sensible, aber auch witzige Geschichte über die Freundschaft. Ausgezeichnet mit dem »Junge-Ohren-Preis« 2015.

Funkelkonzerte 5–7 Jahre

Mit Unterstützung der KRAVAG-Versicherungen

€ 5

20./21.05



FUNKELKONZERT M

Tetete Ensemble

Leitung **Josef Dorninger**

»Antonioni Antonini«

Manege frei für Antonioni! Das österreichische Ensemble Tetete bringt den größten Zirkushelden aller Zeiten nach Hamburg – in einer improvisierten Zeichentrick-Show, die live vor den Augen und Ohren des Publikums entsteht.

Funkelkonzerte 3–5 Jahre

€ 5

20.05



SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Mark Padmore Tenor

Dirigent **Mariss Jansons**

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

Thomas Larcher: A Padmore Cycle

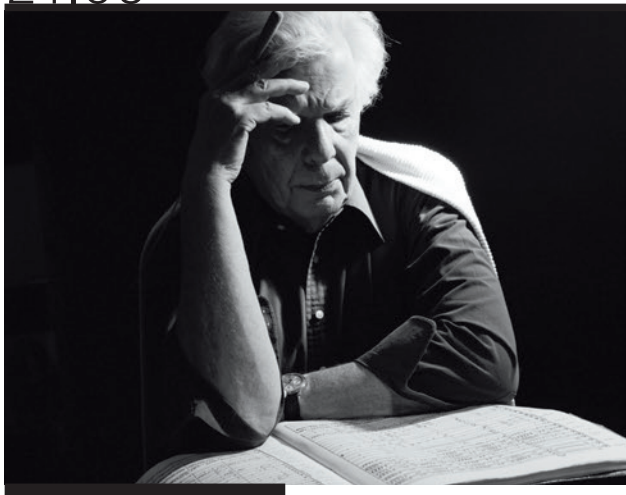
Maurice Ravel: La valse

Elbphilharmonie Abo 2

Mit Unterstützung der Hamburger Feuerkasse

€ 15 / 40 / 75 / 110 / 125

21.05



KLASSIK KOMPAKT
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Dirigent **Christoph von Dohnányi**

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«

Abonnement G
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

22.05



BLIND DATE

Ob jazzige Live-Improvisation, klassische Musik in Reinkultur oder Ausflüge in den Folk – beim Blind Date in der Elbphilharmonie ist alles möglich! Sicher ist nur: Es wird unterhaltsam, spannend und sicherlich ein unvergesslicher Abend, nicht zuletzt dank des gemeinsamen Austausches von Publikum und Künstler(n) an der Bar, für das ein Freige-tränk bereit steht.

Blind Date

€ 15

26./27.05

DAS RHEINGOLD

NDR Elbphilharmonie Orchester

Michael Volle Wotan

Katarina Karnéus Fricka

Johannes Martin Kränzle Alberich

Elmar Gilbertsson Mime

Daniel Behle Loge

Gabriela Scherer Freia

Lothar Odinius Froh

Markus Eiche Donner

Nadine Weissmann Erda

Christof Fischesser Fasolt

Lars Woldt Fafner

Mirella Hagen Woglinde

Julia Rutigliano Wellgunde

Anna Lapkovskaja Floßhilde

Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Richard Wagner: Das Rheingold

18 Uhr Einführung

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 18,70 / 30,80 / 48,40 / 70,40 / 84,70

28.05



»Hand weg von meiner Rheingold-Partitur! Das rat' ich Ihnen, Herr, sonst soll Sie der Teufel holen!« Dieser wahrhaft Alberich'sche Fluch Richard Wagners ist glücklicherweise nicht an Thomas Hengelbrock gerichtet. Er traf vielmehr den Dirigenten Franz Wüllner, der das Werk 1869 in München gegen Wagners Willen und ohne die anderen »Ring«-Opern zur Uraufführung brachte. Schließlich war »Das Rheingold« als erklärende Vorgeschichte zum mythologisch weit ausholenden Zyklus gedacht. Der Raub des Rheingolds durch den machthungrigen Nibelungenfürsten Alberich setzt eine Kette schicksalsträchtiger Verstrickungen in Gang, die dann in den drei weiteren »Ring«-Teilen ausgebreitet werden. Doch Thomas Hengelbrock, das NDR Elbphilharmonie Orchester und eine erlesene Riege international renommierter Wagner-Sänger beweisen nun erneut: So kurzweilig, musikalisch aufregend und inhaltlich rund wie »Das Rheingold« ist, eignet es sich wunderbar für eine separate konzertante Aufführung. Wagners großes »Ring«-Orchester wird dabei – zumal in der Akustik der Elbphilharmonie – seinen Klangreichtum bestens entfalten können.



ELBPHILHARMONIE WORLD **TOMATITO**

Tomatito guitar
Tomatito Hijo guitar
Kiki Cortiñas vocals
El Potro vocals
Julian Heredia bass
El Johny percussion
David Paniagua dance

Der spanische Gitarrenvirtuose Tomatito erweiterte die traditionelle spanische Musik um Einflüsse aus Jazz, Rock, Blues und Bossa Nova und begeistert mit seinem Flamenco Nuevo Zuhörer in aller Welt. Nun bringt das »Tomätchen« seinen andalusischen Klangzauber in die Elbphilharmonie.

Around the World

€ 10 / 15 / 30 / 40 / 45

28.05



BELCEA QUARTET **CUARTETO CASALS**

Johannes Brahms:
Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18
Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36

Zwei Streichquartette der Extraklasse treffen sich zum musikalischen Austausch, um in Brahms' wunderbaren Streichsextetten zu schwelgen.

19 Uhr Einführung

Kammermusik in der Laeiszhalle

€ 10 / 20 / 30 / 45

29.05



MAHLER CHAMBER ORCHESTRA

MusicAeterna Chor

Dirigent **Teodor Currentzis**

Luciano Berio: Coro
und Motetten von Johann Sebastian Bach

Er gilt als Enfant terrible der Klassik und strahlt Charisma aus wie kein Zweiter: Teodor Currentzis. Nach seinem spektakulären Laeiszhallen-Debüt Anfang 2016 kehrt er nun nach Hamburg zurück. Gemeinsam mit seinem Opernchor aus Perm – dem seit seinem Amtsantritt dort ein internationaler Ruf vorausseilt – und dem Mahler Chamber Orchestra bringt er Luciano Berios faszinierendes Werk »Coro« auf die Bühne.

19 Uhr Einführung

Elbphilharmonie für Kenner

€ 10 / 20 / 40 / 55 / 65

30.05



ELFI / BABYKONZERTE IN DEN STADTTTEILEN & IN DER ELBPHILHARMONIE

Ensemble Resonanz

Konzerte für Schwangere und Eltern mit Babys bis 1 Jahr
Werke von Piazzolla, Puccini und Vivaldi

Elfi

€ 5

Bunte Decken und Kissen sind ausgebreitet, kleine Entdecker krabbeln zu klassischer Musik – das sind die seit Jahren beliebten Elfi-Babykonzerte. Wunderschöne und abwechslungsreiche Streichermusik, gespielt vom Ensemble Resonanz, lädt die Aller kleinsten und ihre Eltern zum Wiegen, Schmusen und Mitwippen ein. Die beste Gelegenheit, zum ersten Mal klassischer Musik zu lauschen und mit großen Augen die Instrumente zu bestaunen. Ausreichend Kinderwagenstellplätze und Wickelkommoden sind vorhanden. Wie immer kommen die Elfi-Babykonzerte in die Stadtteile – und ziehen nun auch erstmals ins Kaistudio der Elbphilharmonie ein.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

30.05.2017 | 15:30 Uhr

Kulturpunkt im Barmbek Basch

31.05.2017 | 15:30 Uhr

Bürgerhaus Bornheide

01.06.2017 | 15:30 Uhr


Sasel-Haus

02.06.2017 | 15:30 Uhr

Elbphilharmonie Kaistudio 1

03.06.2017 | 11 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal
Do, 1. Juni 2017 | 19:30 Uhr

 **Elbphilharmonie**
Fr, 2. Juni 2017
Sa, 3. Juni 2017

Laeiszhalle Großer Saal
Mo, 5. Juni 2017 | 19:30 Uhr

01.06



SCHUBERT FOREVER

Hamburger Symphoniker
Matthias Goerne Bariton
Dirigent **Guy Braunstein**

Franz Schubert:
Auszüge aus »Rosamunde, Fürstin aus Cypern« D 797
Ausgewählte Lieder
Streichquintett C-Dur D 956 (Orchesterfassung)

Hamburger Symphoniker

€ 8,80 / 16,50 / 26,40 / 36,30 / 46,20

02./03.06

ELBJAZZ FESTIVAL

Seit seiner Premiere 2010 hat sich das Elbjazz Festival zu einem der größten und beliebtesten Jazz-Festivals Europas entwickelt – dank großartiger Künstler, vor allem aber dank der unkonventionellen Konzertlocations mitten im Hamburger Hafen wie dem Wertfelände von Blohm+Voss. Umso trauriger stimmte daher die Nachricht, dass das Festival 2016 eine Pause einlegt. Doch pünktlich zum Eröffnungshalbjahr der Elbphilharmonie dürfen sich Jazz-Fans auf eine Neuauflage freuen – und so erweitert die Elbphilharmonie künftig Elbjazz um eine weitere, nicht minder spektakuläre Spielstätte. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

ELBJAZZ in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

05.06



KLAVIERABEND MURRAY PERAHIA

Murray Perahia Klavier

Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart,
Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms

Die Meisterpianisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 38,50 / 60,50 / 71,50 / 82,50

05./06.06



THEATER DER WELT 2017
DIE SCHÖPFUNG

Insula Orchestra

accentus Chor

Sunhae Im Gabriel / Eva

Martin Mitterrutzner Uriel

Daniel Schmutzhard Raphael / Adam

Dirigentin **Laurence Equilbey**

La Fura dels Baus Konzept, Inszenierung, Bühne

Joseph Haydn: Die Schöpfung Hob. XXI/2

Szenische Aufführung

19 Uhr Einführung

In Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen
und dem Insula Orchestra

€12 / 25 / 45 / 65 / 75

Sie ist die wohl spektakulärste Theatergruppe der Welt: La Fura dels Baus. Ob bei den Olympischen Spielen, in Operninszenierungen rund um den Globus oder im furiosen Finale von Tom Tykwers Film »Das Parfum« – mit ihren überwältigenden Choreografien und Theateraktionen sorgt die katalanische Kreativtruppe stets für Aufsehen. Ihr neuestes Projekt im Rahmen des Festivals »Theater der Welt« – bei dessen Themenschwerpunkt »Hafen« Hamburgs neues Wahrzeichen natürlich nicht fehlen darf – ist die szenische Interpretation von Haydns Oratorium »Die Schöpfung«. Für den musikalischen Teil sorgen die französische Dirigentin und Harnoncourt-Schülerin Laurence Equilbey mit ihren beiden Ensembles sowie drei fabelhafte Solisten der jüngeren Generation. Zwei Abende, an denen Musik und Theater auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen.

07.06



DIANA DAMRAU

Diana Damrau Sopran

Prague Philharmonia

Belcanto Drammatico

Große Stimmen

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 53,90 / 75,90 / 92,40 / 108,90

08.06



JÖRG WIDMANN

Jörg Widmann Klarinette

Heinz Holliger: Rechant
Jörg Widmann: Drei Schattentänze
Wolfgang Rihm: Vier Male für Klarinette solo
Mark Andre: Neues Werk für Klarinette solo
(Uraufführung / Auftrag der Elbphilharmonie Hamburg)
Peter Ruzicka: Drei Stücke für Klarinette solo
Igor Strawinsky: Pour Pablo Picasso
Gerhard E. Winkler: Black Mirrors III

18:30 Uhr Einführung

Portrait Jörg Widmann / State of the Art

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

€ 9 / 15 / 20 / 30

08.06



HAMBURGER SYMPHONIKER

Guy Braunstein Violine
Lahav Shani Klavier und Leitung

Ludwig van Beethoven:
Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15
Max Bruch:
Schottische Fantasie für Violine und Orchester op. 46
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

18:30 Uhr Einführung

VielHarmonie
Hamburger Symphoniker

€ 12,10 / 20,90 / 30,80 / 42,90

09./10.06



FUNKELKONZERT S

Compagnie Tafftas

»Die Kiesel tun, was sie können«
Im Garten der Fantasie ist alles möglich, wie diese französische Erfolgsproduktion beweist. Denn in jedem Ding stecken Leben und Musik – hier wird sogar ein Steinhaufen lebendig und liefert eine virtuose Percussion-Show ab.

Funkelkonzerte 1–3 Jahre

€ 5

09./11.06



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Dirigent **Herbert Blomstedt**

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

19 Uhr / 10 Uhr Einführung

Abonnement A / Abonnement B
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

10.06



MARTIN GRUBINGER

Martin Grubinger Schlagwerk
The Percussive Planet Ensemble

»Century of Percussion«

ProArte Extra
ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 33 / 49,50 / 60,50 / 71,50

Er ist der Bastian Schweinsteiger der Klassik: Martin Grubinger. Die beiden teilen nicht nur Frisur, Humor und die Herkunft knapp dies- und jenseits der bayerisch-österreichischen Grenze, sondern auch die Trainingsleistung. Auch Martin Grubinger stemmt Gewichte und spult hunderte Kilometer auf dem Rennrad ab, schließlich pflegt der »Multi-Percussionist« einen extrem schweißtreibenden Spielstil, der schon fast ans Artistische grenzt. Damit füllt der Weltklasse-Schlagwerker Konzertsäle von New York bis Tokio und trat vor 200 Millionen Zuschauern beim Eurovision Song Contest auf. Mit seiner »unübertroffenen Mischung aus guter Laune und Starkstrom« (Hamburger Abendblatt) ist er längst zum absoluten Publikumsliebbling avanciert. An einem Residenz-Wochenende präsentiert Martin Grubinger nun gleich zwei spannende Programme: einmal mit seinem Percussive Planet Ensemble und einmal ein Familientreffen mit seiner Ehefrau Ferzan Önder und ihrer Zwillingsschwester Ferhan am Klavier sowie seinem ebenfalls trommelnden Vater.

11.06



KAMMERKONZERT
KLAUS FLORIAN VOGT

Klaus Florian Vogt Tenor
**Mitglieder des Philharmonischen
Staatsorchesters Hamburg**

Wolfgang Amadeus Mozart:
Serenade D-Dur KV 320 »Posthorn-Serenade«
Gustav Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen
Antonín Dvořák: Tschechische Suite D-Dur op. 39

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 26,40 / 40,70 / 52,80

11.06



FUNKELKONZERT S

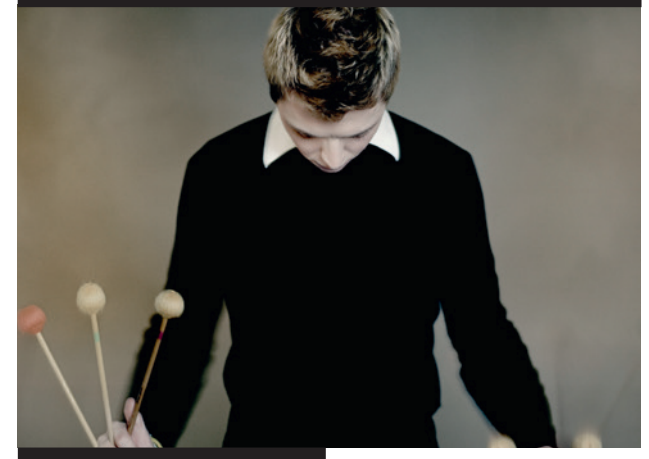
Compagnie Tafftas

»Die Kiesel tun, was sie können«
Im Garten der Fantasie ist alles möglich, wie diese französische Erfolgsproduktion beweist. Denn in jedem Ding steckt Leben und Musik – hier wird sogar ein Steinhäufchen lebendig und liefert eine virtuose Percussion-Show ab.

Funkelkonzerte 1–3 Jahre

€ 5

11.06



MARTIN GRUBINGER

Martin Grubinger Schlagwerk
Martin Grubinger sen. Schlagwerk
Alexander Georgiev Schlagwerk
Ferhan Önder Klavier
Ferzan Önder Klavier

Béla Bartók:
Sonate für zwei Klaviere und Schlagwerk Sz 110
Steve Reich:
Quartett für zwei Klaviere und Schlagwerk
Fazıl Say: Gezi Park 1 op. 48
Tan Dun: Tears of Nature
John Psathas: One Study One Summary

Internationale Solisten

ProArte in Kooperation mit Elbphilharmonie Hamburg

€ 22 / 33 / 49,50 / 60,50 / 71,50

Elbphilharmonie Kleiner Saal
— **Mi, 14. Juni 2017 | 19:30 Uhr**
— **Do, 15. Juni 2017 | 19:30 Uhr**

14./15.06



ENSEMBLE RESONANZ

Jörg Widmann Klarinette und Leitung

»Gravity – nach dem Himmel gezogen«
Wenn die Welt alles ist, was der Fall ist, heißt das auch, dass alles fällt? Die Nähe der Sonne macht das Wachs der Flügel weich. Mit süßen Gesängen lockt die Insel der Sirenen. Außer Hörweite verliert der Zauber seine Wirkung. Wir nehmen mit Mendelssohn eine höhere Bahn: von der Begierde nach dem Himmel gezogen.

Anker-Angebote auf www.ensembleresonanz.com

Portrait Jörg Widmann / Resonanzen »Into the unknown«

Ensemble Resonanz

Mit Unterstützung der HSH Nordbank

Gefördert durch den Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V.

€ 15 / 25 / 35 / 45

Elbphilharmonie Großer Saal
— **Do, 15. Juni 2017 | 20 Uhr**
— **Fr, 16. Juni 2017 | 20 Uhr**

15./16.06



NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Gerald Finley Bariton

Dirigent **Andrés Orozco-Estrada**

Kajja Saariaho: True Fire für Bariton und Orchester
(Deutsche Erstaufführung)

Hector Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

19 Uhr Einführung

Abonnement E / Abonnement D

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 15,40 / 25,30 / 40,70 / 59,40 / 70,40

Elbphilharmonie Großer Saal
— **Sa, 17. Juni 2017 | 18 Uhr**

17.06



DIE LANGE NACHT DER ORGEL

Die Hamburger Organisten:

Martin Böcker / Thomas Dahl

Jan Ernst / Andreas Fischer

Anne-Katrin Gera / Manuel Gera

Matthias Hoffmann-Borggreffe / Rudolf Kelber

Eberhard Lauer / Gerhard Löffler

Christoph Schoener / Kerstin Wolf

Wolfgang Zerer

Matthias Höfs Trompete

**Blechbläserensemble der Hochschule für
Musik und Theater Hamburg**

€ 20

Aus dem Musikleben der Hansestadt ist der Hamburger Orgelsommer nicht mehr wegzudenken. Jedes Jahr von Juni bis Anfang September demonstrieren die Orgeln der großen Hamburger Kirchen in zahlreichen Konzerten die ganze Pracht und Vielfalt dieser »Königin der Instrumente«. Da ist es eine besondere Ehre, dass ihre neue »Schwester« in der Elbphilharmonie den diesjährigen Orgelsommer eröffnen darf. In der Langen Nacht der Orgel kommen die Organisten der Hamburger Hauptkirchen sowie der Musikhochschule zusammen, um die neue Konzerthausorgel aus dem Bonner Traditionsunternehmen Klais in all ihren Facetten zu präsentieren und so in die Gemeinschaft der Hamburger Orgeln aufzunehmen. Das rund sechsstündige Programm bietet einen spannenden Querschnitt durch die gesamte Repertoiregeschichte des Instruments – von Bachs berühmter d-Moll-Toccatà über Werke des klang sinnlichen französischen Komponisten Olivier Messiaen bis hin zu eher selten gehörten Orgelklängen von Astor Piazzolla, der Tango und Klassik verband.

18.06



GURRE-LIEDER

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Chor der Hamburgischen Staatsoper
MDR Rundfunkchor Leipzig
Torsten Kerl Waldemar
Dorothea Röschmann Tove
Claudia Mahnke Waldvogel
Wilhelm Schwinghammer Bauer
Wolfgang Ablinger-Sperrhacke Klaus-Narr
Dirigent **Kent Nagano**

Arnold Schönberg:
Gurre-Lieder für Soli, Chor und Orchester

10 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

18.06



KLASSIK KOMPAKT NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Dirigent **Andrés Orozco-Estrada**

Hector Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

Abonnement G
NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

18.06



HAMBURGER SYMPHONIKER

Edgar Moreau Violoncello

Dirigent **Jeffrey Tate**

Henri Dutilleux: Sinfonie Nr. 2 »Le double«

Marc-André Dalbavie: Fantaisies

Claude Debussy: La Mer

18 Uhr Einführung

Symphoniekonzerte

Hamburger Symphoniker

€ 9,90 / 19,80 / 30,80 / 40,70 / 49,50

19.06



GURRE-LIEDER

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Chor der Hamburgischen Staatsoper

MDR Rundfunkchor Leipzig

Torsten Kerl Waldemar

Dorothea Röschmann Tove

Claudia Mahnke Waldvogel

Wilhelm Schwinghammer Bauer

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke Klaus-Narr

Dirigent **Kent Nagano**

Arnold Schönberg:

Gurre-Lieder für Soli, Chor und Orchester

19 Uhr Einführung

Philharmonische Konzerte

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 12,10 / 27,50 / 39,60 / 51,70 / 61,60

KONZERTE FÜR HAMBURG

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Alle Konzerte
Elbphilharmonie Großer Saal

Alle Details ab September 2016 unter
www.konzerte-fuer-hamburg.de

Vorverkaufsstart: 4. Oktober 2016
Keine Vorbestellung möglich

Neben den hier gelisteten Terminen finden
im Februar 2017 weitere Konzerte statt.

Mi, 21. Juni 2017 | 18 & 20:30 Uhr
Do, 22. Juni 2017 | 18 & 20:30 Uhr

NDR Elbphilharmonie Orchester
Håkan Hardenberger Trompete
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Maurice Ravel, Bernd Alois Zimmermann
und Modest Mussorgsky

Fr, 23. Juni 2017 | 19 Uhr
Sa, 24. Juni 2017 | 19 Uhr

NDR Elbphilharmonie Orchester
Martin Fröst Klarinette
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von John Adams, Aaron Copland und
Leonard Bernstein

So, 25. Juni 2017 | 14 & 16:30 Uhr

NDR Elbphilharmonie Orchester
NDR Barock
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Werke von Georg Philipp Telemann
und Ludwig van Beethoven

Eine Initiative des NDR Elbphilharmonie Orchesters und
der Elbphilharmonie Hamburg



23./24.06



NDR LATE NIGHT
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Martin Fröst Klarinette
Dirigent **Thomas Hengelbrock**

Klassik meets Pop – ein neues Konzertformat in der Elbphilharmonie: Das NDR Elbphilharmonie Orchester und N-JOY laden zur Late Night in den Großen Saal. Eine Stunde gibt's mitreißende Klassik, diesmal u. a. Auszüge aus Leonard Bernsteins Musical »West Side Story«. Anschließend folgt die Performance eines angesagten Pop-Künstlers. N-JOY Moderatoren führen locker durch den Abend.

NDR Elbphilharmonie Orchester

€ 9,90 / 15,40 / 24,20 / 33 / 40,70

24.06



PUBLIKUMSORCHESTER
STADTTEILKONZERT

Dirigent **Michael Petermann**

Werke von Leonard Bernstein u.a.

Ein halbes Jahr haben sie geprobt, nun geben die engagierten Laienmusiker des Elbphilharmonie-Publikumsorchesters ihr erstes Konzert im Kultur Palast Billstedt.

In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium

€ 5

25.06



FAMILIENORCHESTER
ABSCHLUSSKONZERT

Leitung **Christine Philippsen**

Werke von Antonín Dvořák und Hans Zimmer

Im Familienorchester spielen Jung und Alt gemeinsam eigens für sie arrangierte Stücke aus Klassik und Filmmusik. Nun erfolgt die große Premiere im Kleinen Saal.

In Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

€ 5

29.06



STAATSKAPELLE BERLIN

Dirigent **Daniel Barenboim**

Richard Wagner: Vorspiel und Liebestod / Tristan und Isolde
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll

Elbphilharmonie Abo 1

€ 15 / 35 / 70 / 100 / 115

01.07



DIE LANGE NACHT DES SINGENS

Chorgesang schallt aus allen Sälen und Foyers der Elbphilharmonie – bei der Langen Nacht des Singens. Hier ist garantiert für jeden Sangesfreund etwas dabei, denn Laienchöre aus Hamburg und Umgebung, die einmal in der Elbphilharmonie auftreten wollen, sind herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme zu bewerben. Und zwar jede Art von Chor: Kinderchöre, Shanty-Chöre, Kirchenchöre oder Rock-, Pop- und Musical-Chöre. Alle Infos auf Seite 179 im Kapitel »Mitmachen« sowie auf www.elbphilharmonie.de

€ 12

02.07



PUBLIKUMSORCHESTER ABSCHLUSSKONZERT

Dirigent **Michael Petermann**

Werke von Leonard Bernstein u.a.

Einmal im Großen Saal der Elbphilharmonie zu spielen – diesen Wunsch können sich Hamburgs engagierteste Laienmusiker im Publikumsorchester erfüllen. Im Abschlusskonzert präsentieren sie die Früchte ihrer Proben.

In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium

€ 9

MITMACHEN



MITMACHEN

WAS IST NOCH BESSER ALS MUSIK HÖREN? MUSIK MACHEN! Diesem Motto folgt das Education-Programm der Elbphilharmonie. Natürlich gibt es hier wunderbare Kinderkonzerte, professionell auf die Bühne gebracht und perfekt abgestimmt auf die jeweilige Altersgruppe. Diese Konzerte finden Sie einsortiert im regulären Kalender auf den vorangegangenen Seiten sowie im beigelegten Serviceheft – oder Sie nutzen den filterbaren Onlinekalender.

Doch die Elbphilharmonie ist nicht nur ein erstklassiges Konzerthaus, sondern viel mehr: ein Tor zur Welt der Musik für Jung und Alt, Plattform für kreative Workshops und musikalische Begegnungen, Ausflugsziel für Schulklassen, Kindergeburtstage und Kulturvereine. Dabei strahlt die Elbphilharmonie weit über den Hafen hinaus bis in Hamburgs Stadtteile, die durch mobile Angebote und Partnerschaften mit den Kulturzentren ein- und angebunden werden. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen ersten Eindruck; im September 2016 erscheint zudem eine eigene Broschüre für Kitas und Schulen. Alle Angebote – auch für Menschen mit Handicap – finden Sie auf **www.elbphilharmonie.de**

Das Education-Programm der Elbphilharmonie wird gefördert durch die Stuhlpaten der Stiftung Elbphilharmonie.

INFORMATIONEN ZUM BEREICH MITMACHEN mitmachen@elbphilharmonie.de

oder 040 357 666 336 (bis 21.7.2016 Di und Do 12–15 Uhr / ab 1.9.2016 Mo–Fr 12–15 Uhr)



INSTRUMENTENWELT

ANFASSEN STRENG ERLAUBT! In der Instrumentenwelt der Elbphilharmonie kann man in vielfältigen Workshops in die Welt der Musik eintauchen. Hier kann man all die Instrumente ausprobieren, die man bei großen Orchesterkonzerten auf der Bühne sieht oder die in anderen Ländern der Erde gespielt werden: Geige, Trompete und Pauke, aber auch die orientalische Oud oder Gamelan-Percussion aus Java. Im Fokus steht dabei immer das Erlebnis, gemeinsam mit anderen zu musizieren – und das ist auch ohne Vorkenntnisse möglich! Außerdem gibt es kreative Kurse wie Tanzworkshops, die Klangsafari oder Komponieren mit iPads. Mit diesem umfangreichen Angebot tritt die Instrumentenwelt die Nachfolge des Klingenden Museums an, das von Gerd Albrecht gegründet wurde, zuletzt im Souterrain der Laeiszhalle beheimatet war und das nun in den Kaistudios der Elbphilharmonie neue und größere Räumlichkeiten bezieht. Alle Kurse und Zeiten gibt's ab September 2016 unter www.elbphilharmonie.de





KLASSIKO ORCHESTERINSTRUMENTE FÜR ALLE AB 4 JAHREN

Eine klingende Reise durch die Welt des klassischen Sinfonieorchesters. Alle darin anzutreffenden Instrumente kann man hier kennenlernen, von der Geige bis zur Tuba. Und weil Ausprobieren bekanntlich mehr Spaß macht als bloßes Zuhören, dürfen alle Instrumente selbst gespielt werden – natürlich unter der Anleitung eines Profis, der den Kurs je nach Alter und Interesse der Teilnehmer variabel gestaltet. So gibt es 1/8-Geigen für die Kleinsten und sonderangefertigte Instrumente für Menschen mit Handicaps. Zum Abschluss wird immer gemeinsam musiziert. Wer weiß, vielleicht entdeckt der eine oder andere hier sein neues Lieblingsinstrument?

Gefördert durch die Hubertus Wald Stiftung

Teilnehmerbeitrag: € 5





KOSMOS AUSSEREUROPÄISCHE PERCUSSION FÜR ALLE AB 6 JAHREN

Überall auf der Welt wird Musik gemacht – zum Teil auf ganz anderen Instrumenten, als wir sie hierzulande kennen. In diesem Kurs sind Kinder und Erwachsene zu einer klingenden Entdeckungstour durch verschiedene Kulturen der Erde eingeladen. Unter fachlicher Anleitung lernen sie viele Arten von Trommeln und Xylofonen von der Karibik bis nach Asien kennen – alles Instrumente, die mehrere tausend Kilometer zurückgelegt haben und darauf warten, ausprobiert zu werden.

Teilnehmerbeitrag: € 5



KOSMOS GAMELAN FÜR ALLE AB 12 JAHREN

Das traditionelle indonesische Orchester heißt Gamelan und besteht aus exotischen Instrumenten wie Gongs, dem Xylofon Gambang oder der Trommel Kendang. Seit Jahrhunderten vereint es Menschen im Zusammenspiel, denn hier geht es nicht darum, als Einzelner im Mittelpunkt zu stehen, sondern sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen. In diesem Kurs sind Teilnehmer ab 12 Jahren dazu eingeladen, in den Kosmos Gamelan einzutauchen und unter professioneller Anleitung selbst zu musizieren.

Teilnehmerbeitrag: € 5

INFORMATION & ANMELDUNG 040 357 666 336 oder mitmachen@elbphilharmonie.de



KREATIV KLANGSAFARI FÜR ALLE AB 6 JAHREN

Wieso bezeichnen wir ein Klavierstück als Musik, nicht aber den Gesang eines Vogels, das Quietschen einer Tür oder das rhythmische Klappern von Schuhabsätzen? Na bitte. In der »Klangsafari« ziehen die Teilnehmer mit Aufnahmegeräten los, um spannende Sounds einzufangen – auch Backstage – und die Elbphilharmonie zum Klingen zu bringen. Anschließend wird mit dem Material in Form von Samples und Loops experimentiert, kurz: Musik gemacht!

Teilnehmerbeitrag: € 5

INFORMATION & ANMELDUNG 040 357 666 336 oder mitmachen@elbphilharmonie.de

KREATIV KOMPOSITION FÜR ALLE AB 8 JAHREN

Ob Mozarts »Kleine Nachtmusik« oder Adeles Popsong »Hello« – hinter jeder Musik steckt (mindestens) ein kreativer Kopf, der sich all die Noten, Wörter, Sounds und Beats ausgedacht hat. In diesem Workshop werden die Teilnehmer selbst als Komponisten kreativ. Unter professioneller Anleitung experimentieren sie mit Instrumenten, Bodypercussion oder Soundschnipseln am iPad. Hier ist alles möglich – sogar ein eigenes Musikstück!

Teilnehmerbeitrag: € 5



FERIENPROGRAMM

KREATIV BEATOBSSESSION AB 10 JAHREN

Gib Deinem Leben den richtigen Beat! Im beliebten Ferienworkshop »BeatObsession« haben Kinder und Jugendliche die Chance, sich mit coolen Rhythmen auszudrücken und dabei ihr eigenes Talent zu entdecken. Angeleitet von professionellen Schlagzeugern entwickeln sie eine Woche lang eigene Beats. Neben Percussion-Instrumenten lernen die Workshop-Teilnehmer dabei auch den rhythmischen Umgang mit Alltagsgegenständen und ihrem eigenen Körper kennen. Am Ende präsentieren sie in einem Abschlusskonzert selbstbewusst die Beats ihres Lebens.

Mit Unterstützung der Hamburger Volksbank



BeatObsession I

17.–20.10.2016 Workshops in den Stadtteilen
21.10.2016 / 19 Uhr Abschlusskonzert
Laeiszhalle Kleiner Saal

BeatObsession II

06.–09.03.2017 Workshops in den Stadtteilen
und in den Kaistudios
10.03.2017 / 19 Uhr Abschlusskonzert
Elbphilharmonie Kleiner Saal

Teilnahme kostenlos

In Kooperation mit Begegnungsstätte Bergstedt,
Eidelstedter Bürgerhaus, Freie Kulturinitiative Jenfeld,
Honigfabrik Wilhelmsburg, KiKu Lohbrügge, Kl!ck
Kindermuseum, SME Jugendhilfezentrum



KLASSIKO BLÄSERTAGE AB 6 JAHREN

Wie viel Luft braucht ein Trompeter? Warum hat die Flöte Löcher? Und wie lang ist das Rohr der Tuba? Bei den Bläser Tagen erfahren Kinder an einem Tag alles über die luftigen Instrumente des Orchesters. Dazu treffen sie auf die Holz- und Blechbläser der Hamburger Symphoniker, die ihre Instrumente vorstellen. Im Anschluss werden die Kinder selbst aktiv: Unter professioneller Anleitung bauen sie ein eigenes Blasinstrument, das vor Ort ausprobiert und am Ende mit nach Hause genommen werden kann.

Gefördert durch die Hubertus Wald Stiftung

10./11./12./13.03.2017 / 10–15 Uhr

Eintägige Workshops in den Kaistudios

Teilnahme kostenlos

INFORMATION & ANMELDUNG 040 357 666 336 oder mitmachen@elbphilharmonie.de



KREATIV CAMP AB 15 JAHREN

Gleichgesinnte treffen, sich ausprobieren, Eindrücke austauschen, eine Woche lang gemeinsam mit Musikern, Choreografen und anderen Künstlern ein eigenes Projekt auf die Beine stellen – und das Ganze am Ende präsentieren wie die Profis: Darum geht es im Kreativ Camp. Parallel zum Elbphilharmonie Festival »Salām Syria« beschäftigen sich die Teilnehmer auf kreative Weise mit Musik, Tanz und anderen Künsten, inspiriert von der Kultur Syriens.

13.–17.03.2017 / 11–17 Uhr

Workshops Kampnagel und Elbphilharmonie

18.03.2017 / 19:30 Uhr

Abschluss-Performance Elbphilharmonie Kaistudio 1

Teilnahme kostenlos

In Kooperation mit

K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg



KLINGENDES MOBIL

Das Klingende Mobil macht sich auf den Weg zu Stadtteilkulturzentren, Kindertagesstätten und Vorschulen. Mit etwa 50 Musikinstrumenten an Bord bietet es vor Ort verschiedene Programme an, die speziell auf die jeweilige Gruppe abgestimmt sind und damit eine ideale Ergänzung zur hauseigenen Beschäftigung mit Musik darstellen. Unter der professionellen Anleitung von Musikpädagogen können die Kinder alle möglichen unterschiedlichen Instrumente kennenlernen und ausprobieren – ein Erlebnis, das sie so schnell nicht wieder vergessen werden! Selbstverständlich kann das Klingende Mobil auch für Sonderveranstaltungen wie Schul-, Kita- oder Stadtteilstage gebucht werden.

SPIEL MIT!

Ein Konzerthaus für alle – dieses Motto nimmt die Elbphilharmonie wörtlich. Denn hier sitzen auf der Bühne nicht nur die besten Profis der Welt, sondern auch Hamburger wie Du und ich. Zum ersten Mal gründet ein Konzerthaus gleich mehrere Orchester und Ensembles für engagierte Laien. Unter fachkundiger Leitung wird hier in unterschiedlichen Besetzungen und Spielniveau-Abstufungen, aber immer mit Feuereifer gemeinsam musiziert, von der spontanen Impro-Session bis zum großen Sinfonieorchester. Elbphilharmonie ist, was Ihr draus macht.

Alle Mitspiel-Angebote finden sich unter www.elbphilharmonie.de/spielmit



PUBLIKUMSORCHESTER

Im Publikumsorchester treffen sich engagierte Laien jeden Alters, um auf künstlerisch hohem Niveau das zu teilen, was sie lieben: die Musik. Voraussetzung für das Mitwirken ist ein fortgeschrittenes Spiellevel, sicheres Notenlesen und Orchestererfahrung. Alle Musiker werden im Rahmen eines Kammermusik-Vormittags im November ausgewählt und nach einigen Proben bestätigt. Zweimal pro Jahr tritt das Orchester im Großen Saal der Elbphilharmonie auf, erstmals am 2. Juli 2017. Auf dem Programm stehen dann beliebte sinfonische Werke wie Leonard Bernsteins »Candide«-Ouvertüre. Die Leitung des Orchesters übernimmt Michael Petermann, der Direktor des Hamburger Konservatoriums.

FAMILIENORCHESTER

Musik verbindet – umso schöner, wenn man sie im Orchester zusammen mit Kindern, Eltern und Freunden aktiv gestaltet. Und auch wer alleine kommt, fühlt sich hier sofort wie in einer großen Familie. Im Zentrum des Familienorchesters stehen der Spaß an der Sache und die Idee der Gemeinschaft. Natürlich wird auch hier im Wochenrhythmus für ein Konzert im Kleinen Saal der Elbphilharmonie geprobt. Doch die Werke – u. a. Auszüge aus Dvořáks »Sinfonie aus der Neuen Welt« und die Filmmusik zu »The Rock« – werden extra so arrangiert, dass auch Anfänger mitspielen können. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Christine Philippsen von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

INFORMATION & ANMELDUNG 040 357 666 336 oder mitmachen@elbphilharmonie.de



Probentermin: Mi, 19:15–21:45 Uhr
Probenort: Elbphilharmonie Kaistudio 1
1. Probe: 25.01.2017
Anmeldung: ab sofort
Teilnehmerbeitrag: € 10 pro Monat

In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium



Probentermin: Di, 18–19:30 Uhr
Probenort: Elbphilharmonie Kaistudio 1
1. Probe: 24.01.2017
Anmeldung: ab sofort
Teilnehmerbeitrag: € 10 pro Monat (pro Familie)

In Kooperation mit der Staatlichen
Jugendmusikschule Hamburg

SPIEL MIT!




Probentermin: Mi, 18:15–19:45 Uhr
Probenort: Elbphilharmonie Kaistudios
1. Probe: 25.01.2017
Anmeldung: ab November 2016
Teilnahme kostenlos

KREATIVORCHESTER

Auch wer kein Instrument beherrscht und nicht jede Woche Zeit hat, soll im Orchester spielen können! Mit dieser Haltung wurde das Kreativorchester ins Leben gerufen. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Je nach Interesse, Fähigkeiten und Zahl der Teilnehmer kann eine Hip-Hop-Combo entstehen, ein Percussion-Ensemble, ein musikalisches Impro-Theater oder eine dadaistische Band. Einfach anmelden, vorbeikommen und loslegen!

GAMELAN-ENSEMBLE

Mit dem Gamelan-Ensemble holt die Elbphilharmonie ein Stück Südostasien nach Hamburg. Erfunden auf den Inseln Java und Bali, faszinieren die exotischen Klänge der Gongs und Trommeln westliche Ohren bis heute. Gleichzeitig verbindet das Gamelan Menschen – denn in der traditionellen indonesischen Musik geht es nicht darum, als einzelner zu überzeugen, sondern sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen. Unter der professionellen Anleitung des erfahrenen Musikers Maharsi Maharsi lernen die Teilnehmer die landestypischen Instrumente kennen – mit dem Ziel, die neu erworbene Klangkultur am Ende im Kaistudio 1 vorzustellen und das Publikum in ferne Länder zu versetzen.



Probentermin: Mi, 17–19 Uhr
Probenort: Generalkonsulat der Republik Indonesien,
Bebelallee 15
1. Probe: 12.10.2016
Anmeldung: ab sofort
Teilnehmerbeitrag: € 60 pro Kurs (18 Termine)

In Kooperation mit dem Generalkonsulat der
Republik Indonesien

DIE LANGE NACHT DES SINGENS

Singen macht glücklich! Das haben Wissenschaftler längst bewiesen. Und da geteilte Freude ja doppelte Freude ist, lädt die Elbphilharmonie erstmals Chöre aus Hamburg und Umgebung zur »Langen Nacht des Singens« ein. Bis Mitternacht verwandelt sich die Elbphilharmonie in ein klingendes Stimmenmeer. Denn in fast jedem Raum des Konzerthauses wird an diesem Tag gesungen. Egal ob Gospel, Jazz oder Motette – bei der »Langen Nacht des Singens« sind alle Farben der Musik willkommen. So haben Sängerinnen und Sänger die Chance, sich unter professionellen Bedingungen zu präsentieren und einander im musikalischen Miteinander auszutauschen. Interessierte Sänger und Chöre können sich ab September 2016 anmelden.



Die Lange Nacht des Singens: Sa, 01.07.2017 / 18 Uhr
Elbphilharmonie
Anmeldung: ab September 2016
Teilnahme kostenlos

IN C

»In C« ist kein Druckfehler, sondern ein Musikstück des amerikanischen Komponisten Terry Riley. Es gilt als eines der ersten Werke der Minimal Music – jener Stilrichtung, die in den 60er Jahren in den USA entstand und auf der Wiederholung einfacher musikalischer Bausteine beruht. Da es hauptsächlich aus einem C-Dur-Akkord besteht und Riley die Art und Größe der Besetzung bewusst offen gelassen hat, ist es relativ leicht aufzuführen, egal ob mit Instrument oder Stimme. Das ist Ihre Chance, einmal im Großen Saal der Elbphilharmonie musikalisch aktiv zu werden! Denn alle Hamburger, die Noten lesen können, sind eingeladen, an einer Mammut-Aufführung von »In C« mitzuwirken.



In C: Sa, 13.05.2017 / 18 Uhr
Elbphilharmonie Großer Saal
Anmeldung: ab September 2016
Teilnahme kostenlos

INFORMATION & ANMELDUNG 040 357 666 336 oder mitmachen@elbphilharmonie.de

RUND UMS KONZERT

Tolle Konzerte – gut und schön. Aber die Elbphilharmonie will mehr sein als nur eines der besten Konzerthäuser der Welt. Natürlich steht das musikalische Ereignis stets im Mittelpunkt, doch darum herumgewoben ist ein Rahmenprogramm, das den Besuch zum Gesamterlebnis macht. So können etwa im Paket mit Konzertkarten Führungen gebucht werden. Moderierte Künstlergespräche und Einführungen rücken Programm und Protagonisten näher heran; Seminare und Workshops nehmen ganze Epochen oder Stile detailliert und gut verständlich in den Fokus. Und bei thematisch passenden Ergänzungsangeboten von der Weinverkostung bis zum Poetry Slam sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Alle Informationen finden Sie im filterbaren Konzertkalender auf www.elbphilharmonie.de



EINFÜHRUNGEN UND KÜNSTLERGESPRÄCHE

Wussten Sie, dass Antonio Vivaldi in seinen berühmten »Vier Jahreszeiten« unter anderem einen bellenden Hund und den Sturz eines Schlittschuhläufers vertonte? Solche verblüffenden Details erfährt man in den Einführungen, meist eine Stunde vor Konzertbeginn. Eine halbe Stunde lang berichten erfahrene Referenten dort locker, ungezwungen und in verständlicher Alltagssprache über die Hintergründe der jeweiligen Werke oder erklären am Klavier musikalische Fachbegriffe. Und danach geht es mit gespitzten Ohren ins Konzert. Mitunter sind die Musiker des Abends sogar selbst dabei – wie etwa im Falle des Festivals »Rising Stars« oder beim NDR Elbphilharmonie Orchester, wo Chefdirigent Thomas Hengelbrock vor seinen Konzerten regelmäßig selbst aus dem Nähkästchen plaudert.



SEMINAR **PIANOMANIA**

Als täglich Brot aufstrebender Solisten gilt die Etüde, eigentlich ein Übungsstück – bis Chopin 1829 seine ersten Konzertetüden schreibt, die technische Finesse mit Musikalität verbinden. Gleichzeitig breitet sich in Europa eine wahre Pianomanie aus. In jedem bürgerlichen Haushalt hat nun ein Klavier zu stehen, Virtuosen balgen sich um die Gunst des Publikums. Diese Epoche und ihre Werke stehen im Zentrum der Elbphilharmonie Konzertreihe »Pianomania« und des begleitenden Seminars. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Der Besuch von drei Konzerten der Reihe ist in der Kursgebühr inbegriffen.

SEMINAR **MUSIK AUS AMERIKA**

Gleich drei Elbphilharmonie-Festivals beschäftigen sich in dieser Spielzeit mit der Musik Amerikas: New York Stories, Transatlantik und Maximal minimal. Interessant ist das nicht nur musikalisch, sondern auch historisch, denn die Musikgeschichte der Neuen Welt verlief gänzlich anders als die des alten Europa. War sie zunächst noch auf Exporte wie Dvořák und Strawinsky angewiesen, übernahm sie im 20. Jahrhundert in vielerlei Hinsicht die Vorherrschaft: Jazz, Pop, Filmmusik, neue Klassik. Dieser Kurs richtet sich an interessierte Entdecker, die anhand zahlreicher Hörbeispiele über die Musik Amerikas diskutieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Kursangebot eingeschlossen ist der Besuch von drei ausgewählten Konzerten.



Termin: 23.03.–29.06.2017, Do 18–19:30 Uhr

Ort: Medienbunker Feldstraße

Dozent: Dr. Eberhard Müller-Arp

Teilnehmerbeitrag: € 210

inkl. 3 ausgewählte Konzertbesuche

Anmeldung:

Hamburger Konservatorium / 040 870 877 0

veranstaltungen@hamburger-konservatorium.de

In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium

Termin: 21.03.–27.06.2017, Di 18–19:30 Uhr

Ort: Elbphilharmonie Kaistudios

Dozent: Dr. Eberhard Müller-Arp

Teilnehmerbeitrag: € 220

inkl. 3 ausgewählte Konzertbesuche

Anmeldung:

Hamburger Konservatorium / 040 870 877 0

veranstaltungen@hamburger-konservatorium.de

In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium

KITA & SCHULE

Neben den vielen Konzerten, Kursen und Ensembles für Jedermann bietet die Elbphilharmonie ein eigenes Programm für Kitas und Schulen an. So gibt es die Möglichkeit, den Unterricht durch die Einbindung von Workshops zu bereichern oder das Thema eines Festivals wie »Salām Syria« im schulischen Kontext aufzugreifen. Im Klassenverband oder als Kita-Gruppe ein Konzert zu besuchen und die Künstler zu treffen, ist in jedem Fall ein unvergessliches Erlebnis. Alle Details und Termine gibt es ab September 2016 in einer eigenen Broschüre für Kitas und Schulen sowie auf www.elbphilharmonie.de/kitaundschule

KITA

Konzerte

Eigens für Kita-Gruppen bietet die Elbphilharmonie im Kaistudio 1 maßgeschneiderte, altersgerechte Kinderkonzerte – nicht nur mit Musik, sondern auch mit fantasievoller Szenerie, Handlung und Kostümen. Ein Ausflug, an den sich die Kinder noch lange erinnern werden.

Klingendes Mobil

Wer klassische und außereuropäische Instrumente aus nächster Nähe kennenlernen möchte, der bucht das Klingende Mobil. Es steuert Kitas im ganzen Stadtgebiet an und stellt anhand eines fesselnden Märchens Geige, Flöte, Tuba & Co vor, die am Ende selbst ausprobiert werden können.



SCHULE

Konzerte

Eigens für Schulklassen bietet die Elbphilharmonie ein umfangreiches Konzertprogramm, nach Jahrgangsstufen gestaffelt. Alle Konzerte sind altersgruppengerecht konzipiert und finden in der Elbphilharmonie statt.

Klasse 1–4: Szenische Konzerte mit dem Ensemble Resonanz im Kleinen Saal

Klasse 5–6: Moderierte Orchesterkonzerte mit den Hamburger Symphonikern im Großen Saal

Klasse 7–8: Moderierte Orchesterkonzerte mit The YoungClassX im Großen Saal

Gefördert durch die Haspa Musik Stiftung



Instrumentenwelt

Wer in praktisch-kreativen Workshops in die Welt der Musik eintauchen will, ist hier richtig. Über 400 Instrumente warten darauf, in die Hand genommen und ausprobiert zu werden – in der Elbphilharmonie Instrumentenwelt. Von der Trompete über das Schlagzeug bis hin zu exotischen Gongs und Flöten ist hier alles vorhanden, was klingt; außerdem iPads und Tongeräte. Eine Übersicht über alle Workshops finden Sie ab Seite 169. Alle Klassiko-, Kosmos- und Kreativ-Kurse werden am Vormittag eigens für Schulklassen aller Stufen angeboten, abgestimmt auf die jeweilige Altersgruppe.

ZukunftsMusik

»Eigentlich wollte ich Arzt werden.« »Mein Mittel gegen Lampenfieber: Singen.« Wenn Hamburger Schüler Spitzenmusiker befragen, kommen oft überraschende Antworten. Möglich macht die Begegnung das Format ZukunftsMusik, das in zehn Jahren gut 10.000 Kinder und Jugendliche mit internationalen Musikstars zusammengebracht hat. Nach Gesprächen, Workshops oder Probenbesuchen geht es abends ins Konzert – das zu einem ganz besonderen Ereignis wird, wenn man »seinen« Künstler auf der Bühne erlebt.

Gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie aus Mitteln des Körper Fonds ZukunftsMusik

ENGAGEMENT



SPONSORING

GROSSE VISIONEN BRAUCHEN EIN STARKES FUNDAMENT

Deswegen unterstützen namhafte Unternehmen die Elbphilharmonie und investieren in eines der weltweit bedeutendsten Kulturprojekte. Die Engagements reichen von langfristigen Partnerschaften der Principal und Product Sponsors über projektbezogene Förderungen der Classic Sponsors bis hin zum Elbphilharmonie Circle, dem Unternehmerkreis der Elbphilharmonie.

Ihre Ansprechpartner:

Dominik Winterling

dominik.winterling@elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 357 666 885

Dorothee M. Kalbhenn

dorothee.kalbhenn@elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 357 666 246

PRINCIPAL SPONSORS



Seit knapp einem halben Jahrhundert fördert BMW die Kultur auch in Deutschland. Neben Design und Architektur, moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Jazz engagiert sich die BMW Group in besonderem Maße auch im Bereich der klassischen Musik. Die langjährige Partnerschaft mit der Elbphilharmonie ergänzt die Förderung im Bereich der klassischen Musik auf wunderbare Weise, reiht sie sich doch ein in über Jahre gewachsene Engagements mit der Bayerischen Staatsoper, der Staatsoper Unter den Linden oder den langfristigen Kooperationen mit Klangkörpern wie dem Münchener Kammerorchester und den Münchener Philharmonikern.

Bei allen Projekten, in denen sich die BMW Group kulturell engagiert, setzt sie auf die absolute Freiheit des kreativen Potenzials, das in der Kunst genauso Garant für bahnbrechende Werke ist wie für die wichtigsten Innovationen in einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen.



Montblanc hat seine Wurzeln in der Schreibkultur und sieht daher eine besondere Verpflichtung zu eigenem kulturellem Engagement. Die Maison legt besonderen Wert darauf, Kunst und Kultur in ihr Unternehmen einzubinden und langfristig in der Firmenphilosophie zu verankern. Durch die Partnerschaft mit der Elbphilharmonie unterstreicht Montblanc seine langjährige Kulturförderung und unterstützt ein neues Wahrzeichen in Hamburg, das ein internationales Publikum und die besten Musiker unserer Zeit anziehen wird. Montblanc und die Elbphilharmonie sind nicht nur in derselben Stadt zu Hause und spielen eine bedeutende Rolle in Hamburgs Kulturszene, sie leisten jeweils auf ihre eigene Weise einen Beitrag zum kulturellen Leben der Gesellschaft. Die spektakuläre Architektur des neuen Konzerthauses und die höchsten Anforderungen sowie Funktionen im Inneren des Gebäudes erinnern an die kompromisslosen Grundsätze der Maison in Bezug auf Design, Stil und kontinuierliche technische Innovation.

CLASSIC SPONSORS



Berenberg ist seit über 425 Jahren in Hamburg zu Hause. Die Privatbank freut sich, dass die Stadt mit der Elbphilharmonie nun ein neues Wahrzeichen bekommt.



Seit der Gründung 1870 in Hamburg gehört gesellschaftliches Engagement zur Unternehmenskultur der Commerzbank, die der Elbphilharmonie partnerschaftlich verbunden ist.



Die DG HYP gehört zu den führenden Immobilienbanken in Deutschland und freut sich, als Hamburger Unternehmen die Elbphilharmonie auf dem Weg zu einem weltweit anerkannten Konzerthaus zu begleiten.



F. LAEISZ

Als Stifter der Laeiszhalle bleibt F. Laeisz dem traditionsreichen Hamburger Konzerthaus besonders verbunden. Gleichzeitig freut sie sich auf die Bereicherung des Hamburger Musiklebens durch die Elbphilharmonie.

Blohm+Voss

Mit großer Begeisterung unterstützt Blohm+Voss die Elbphilharmonie und freut sich auf gute Nachbarschaft mit Hamburgs neuem Konzerthaus von Weltrang.



Seit Jahrhunderten steht die Hamburger Feuerkasse den Bürgern der Hansestadt zur Seite. Die Förderung hochwertiger Kultur ist Ausdruck der Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen.



Seit 1827 ist die Haspa als Bank für alle Hamburger eng mit der Region verwurzelt. Über die Haspa Musik Stiftung fördert sie die Schülerkonzerte in der Elbphilharmonie und leistet als langjähriger Partner einen aktiven Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Stadt.



Die Hamburger Volksbank ist langjähriger Partner der Elbphilharmonie und engagiert sich verlässlich für die Musikstadt Hamburg: mit »BeatObsession« gemeinsam für Hamburger Kinder und Jugendliche.



Unser gesellschaftliches Engagement gilt neben Sozialem auch der Kultur. Die HSH Nordbank ermöglicht daher dem Ensemble Resonanz, in der Elbphilharmonie klassische Musik lebendig zu inszenieren.

PRODUCT SPONSORS



Von jeher sind Hamburg und Dänemark eng miteinander verbunden. Mit der Elbphilharmonie entsteht ein herausragendes Kulturangebot, das die Kunden der Jyske Bank im In- und Ausland begeistern wird.



International denken. Hanseatisch handeln. Der Leitsatz der KPMG in Hamburg spiegelt sich in der Partnerschaft mit der Elbphilharmonie wider, dem Konzerthaus von Weltrang – verankert in der Hansestadt.



Unter dem Motto »Wir reichen Kindern die Hand« setzen sich die KRAVAG-Versicherungen aktiv für Kinder ein und werden aus Überzeugung Partner der Funkelkonzerte in der Elbphilharmonie.



Als unabhängige Privatbank mit Sitz in Hamburg liegt M.M. Warburg & CO die Zukunft der Stadt am Herzen. Daher fördert sie das »Rising Stars« Festival, das dem musikalischen Nachwuchs eine Bühne gibt.

Sowie weitere Unternehmen, die nicht genannt werden möchten.



Die Partnerschaft mit der Elbphilharmonie ist für das älteste Champagnerhaus der Welt, gegründet 1729, ein Privileg und ein weiteres herausragendes Engagement in der Welt der feinen Künste.



Genuss für Ohren, Augen und Gaumen: Coca-Cola wünscht allen Besuchern der Elbphilharmonie erfrischende und besondere Momente. Taste the feeling!



Mit ihrer 800-jährigen Geschichte verbindet die Störtebeker Braumanufaktur traditionelle Braukunst mit innovativer Technik und unterstützt als Product Sponsor das künstlerische Programm in der Elbphilharmonie.



Es ist die Liebe zur Kultur und für den besonderen Genussmoment, die Meißner mit der Elbphilharmonie verbindet. Und unsere Nachbarschaft: das Meißner Momentum, Am Kaiserkai 10.





**ELBPILHARMONIE CIRCLE
DER UNTERNEHMERKREIS DER ELBPILHARMONIE**

Einen atemberaubenden Blick auf die Stadt genießen Gäste in der Circle Lounge im 13. Stock der Elbphilharmonie. Im Rahmen eines herausragenden Konzerterlebnisses treffen sich hier Firmeninhaber und Geschäftsführer aus der Metropolregion Hamburg. Als Mitglieder des exklusiven Elbphilharmonie Circle setzen sie ein Zeichen für unternehmerische Kulturförderung. Im eleganten Loungebereich tauschen sie sich mit ihren Gästen aus dem In- und Ausland sowie mit weiteren großzügigen Unterstützern der Elbphilharmonie aus Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur aus.

Ihre Ansprechpartnerin:
Nataly Bombeck
nataly.bombeck@elbphilharmonie.de
Tel: +49 40 357 666 270

ELBPILHARMONIE CIRCLE

ABACUS ASSET MANAGEMENT

ARNOLD HERTZ & CO.

ATELIER PETER SCHMIDT

BANKHAUS DONNER + REUSCHEL

BARKASSEN-MEYER

BC BEACH

BORNHOLD DIE EINRICHTER

BRITISH AMERICAN TOBACCO GERMANY

CARL ROBERT ECKELMANN

COMPANY COMPANIONS

H.D. COTTERELL

DRAWING ROOM

ENGEL & VÖLKERS AG

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

FORTUNE HOTELS

HANSE LOUNGE – THE PRIVATE BUSINESS CLUB

HOTEL LOUIS C. JACOB

LEHMANN IMMOBILIEN

MADISON HOTEL

MINIATUR WUNDERLAND

OTTO DÖRNER BAUUNTERNEHMEN

SCHUPPEN 52

STREBEG AG

THE FONTENAY HOTEL

UNGER HAMBURG

WORLÉE CHEMIE

WÜNSCHE HANDELSGESELLSCHAFT

Sowie weitere Unternehmen, die nicht genannt werden möchten.

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE



ENGAGEMENT FÜR DIE MUSIKALISCHE ZUKUNFT HAMBURGS

Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 begleitet die Stiftung Elbphilharmonie die Entwicklung des Konzerthauses und gehört damit zu den engsten Partnern und wichtigsten Förderern der Elbphilharmonie. Durch das großzügige Engagement der zahlreichen Spender und Stifter sowie durch die Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals werden Projekte in den Bereichen Konzerte, Musikvermittlung und Ausstattung des Konzertbetriebs unterstützt. So bündelt die Stiftung das mäzenatische Engagement zugunsten der Elbphilharmonie und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Finanzierung des umfangreichen Programmangebots.

Ihre Ansprechpartner:

Dominik Winterling

dominik.winterling@stiftung-elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 357 666 885

Birte Diekmann

birte.diekmann@stiftung-elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 357 666 881

www.stiftung-elbphilharmonie.de

MÄZEN

Zuwendungen ab 1 Mio. €

STIFTUNG MARITIM HERMANN & MILENA EBEL

K.S. FISCHER-STIFTUNG

PROF. DR. DR. H.C. HELMUT UND
PROF. DR. H.C. HANNELORE GREVE

KÖRBER-STIFTUNG

CHRISTINE UND KLAUS-MICHAEL KÜHNE

PETER MÖHRLE STIFTUNG

DR. MICHAEL UND CHRISTL OTTO

HERMANN REEMTSMA STIFTUNG

PLATIN

Zuwendungen ab 100.000 €

BERENBERG – PRIVATBANKIERS SEIT 1590

FRANK UND SIGRID BLOCHMANN

CHRISTA UND ALBERT BÜLL

MARA UND HOLGER CASSENS-STIFTUNG

DEUTSCHE BANK AG

GEBR. HEINEMANN SE & CO. KG

HSH NORDBANK AG

IAN UND BARBARA KARAN-STIFTUNG

CHRISTINE UND HEINZ LEHMANN

M.M.WARBURG & CO

ELSE SCHNABEL

HANS-OTTO UND ENGELKE SCHÜMMANN STIFTUNG

BERNHARD SCHULTE GMBH & CO. KG

GOLD

Zuwendungen ab 50.000 €

Prof. Dr. Hans Jörn Braun
Jürgen u. Amrey Burmester
Schuhhaus Ludwig Görtz GmbH
SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft
Dr. Rolf (†) und Almut Windels

SILBER

Zuwendungen ab 10.000 €

Hilke und Dr. Werner Appel
Dr. Hans-Carsten Braun
British American Tobacco Germany
Computertechnik Buchholz
Carola + Andres Cramer
Rolf Dammers OHG
Bankhaus DONNER & REUSCHEL
Renate und Günther Draak
Dr. Ehlers · Gruttke · Dr. Volkmann & Partner
Ilse und Dr. Gerd Eichhorn GKT Spezialtiefbau GmbH
Dr. Utz und Dagmar Garbe
Birgit Gerlach
Susanne und Karl Gernandt GERRESHEIM – serviert
SCHUPPEN 52
Inge und Gerhard Groh

Erika und Dieter Günther Stiftung
HC Hagemann GmbH & Co. KG
Dr. T. Hecke und C. Müller
Tom Kemcke / Esche Schümann Commichau
KLASEN Grundstücks- und Beteiligungsverwaltung
GmbH & Co. KG
Renate Kleenworth
Jürgen Könnecke
Christian Kupsch
Christina und Dr. Christoph Lohfert
Barkassen-Meyer
Maximiliane Meyer-Rehfueß
Heidi und Dr. Peter Oberthür
Günther Pforte (†)
Christa und Peter Potenberg-Christoffersen
PSD Bank Nord eG
Rotary Club Hamburg-Elbe
Dr. Peter und Elke Steinkamp
Schiffahrtskontor tom Wörden GmbH & Co. KG
VITA Apotheke
Heide + Günther Voigt
Sozietät Graf von Westphalen
Jörn Wiemann

BRONZE

Zuwendungen ab 5.000 €

Rudolf Augstein Stiftung
Dr. Ute Bavendamm / Prof. Dr. Henning Harte-Bavendamm
Ille Benkmann
Maritta und Detlef Bogdol
Ray Familie Bogdol
Johannes Bullert
Irene und Hans-Herbert Cordes
Godje und Jan F. Demuth
Sabine und Werner Glasa
Jette + Jon
Korinna Klasen-Bouvatier
Renate Langhans
Dr. Michael Lichtenauer
Lions Club Hamburg Elbphilharmonie
Heidi + Joachim Matthies
Doz. Dr. Hans-Jörg Mauss und Inge-E. Mauss
Astrid und Michael Scheland
Dr. Friedrich und Gudrun Schönfeld
Christa und Nikolaus W. Schües
Heidi Schwarzmayr
Irene und Wolfgang Stein
Nataly von Georg
Johanna und Fritz von Hammerstein

Sowie weitere Spender und Stifter, die nicht genannt werden möchten.

FREUNDKREIS ELBPHILHARMONIE + LAEISZHALLE



Der Freundeskreis ist wichtiger Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements für das Musikleben in Hamburg – und das seit vielen Jahren. Seine Mitglieder eint die Liebe zur Musik ebenso wie der Wunsch, sich gemeinsam nachhaltig für die Kultur zu engagieren. Daher fördert der Verein unterschiedliche musikalische Projekte, um Künstlern und Zuhörern von morgen den Weg zu bereiten. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Mitglieder das Programm von Elbphilharmonie und Laeiszhalle und profitieren dabei zusätzlich von vielen attraktiven Vorteilen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Sarah Scarr

freundeskreis@elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 882 340 77

www.freundeskreis-elbphilharmonie.de

EHRENMITGLIEDER

Dr. Karin Fischer
Manhard Gerber
Prof. Dr. Helmut Greve
Prof. Dr. h. c. Hannelore Greve
Nikolaus H. Schües
Nikolaus W. Schües
Dr. Jochen Stachow
Dr. Michael Otto
Jutta A. Palmer

KURATOREN

Jahresbeitrag ab 1.300 €

Heike Adam
AHN & SIMROCK, Bühnen- und Musikverlag GmbH
Allen & Overy LLP
Margret Alwart
Dr. Werner Appel
Audi AG
Undine Baum
Rainer und Berit Baumgarten
Gert Hinnerk Behlmer
Michael Behrendt
Robert von Bennigsen
Joachim von Berenberg-Consbruch
Marlis und Franz-Hartwig Betz
Wolfgang Biedermann
Dr. Jürgen Blankenburg
Andreas Borcherding
Gerhard Brackert

Dr. Verena Brandt
Prof. Dr. Hans Jörn Braun
Nikolaus Broschek
Claus-G. Budelmann
Engelbert Büning
Dr. Manfred Bullinger
Jürgen und Amrey Burmester
Sylvia Canel
Christian Cassebaum
Dr. Markus Conrad
Dr. Katja Conradi
Dierk und Dagmar Cordes
Daimler AG Niederlassung Hamburg
Familie Dammann
Karl Denkner
Heribert Diehl
Elisabeth Dornhof
Erich Drehkopf GmbH
Oliver Drews
Klaus Driessen
Claes Droege
Christian Dyckerhoff
Hermann Ebel
Norbert Essing Kommunikations GmbH
eventteam GmbH
Dr. Peter Figge
Dr. Karin Fischer
Förderungsgesellschaft der Hamburger Lions Clubs e.V.
Gabriele von Foerster
Dr. Christoph Frankenheim

Wolfgang-Peter Geller
Gerber + Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Birgit Gerlach
Dr. Peter Glasmacher
Godi l'Arte GmbH
Prof. Phillip W. Goltermann
Krisztina Graw
Dr. Gerhard Groh
Annegret und Dr. Joachim Guntau
Dr. Thomas Guth
Michael Haentjes
Hamburger Sparkasse AG
Jochen und Dr. Christine Heins
Dr. Dieter Helmke
Rainer Herold
Arnold Hertz & Co KG
Gabriele Hertz
Günter Hess
Eberhard Hofmann
Dr. Klaus-Stefan Hohenstatt
Christian Hoppenhöft
Hotel Europäischer Hof Berk KG
Dennis Huget
Rolf Hunck
HWS Immobilien GmbH
Hypovereinsbank/UniCredit Bank AG
IK Investment Partners GmbH
Maria Illies
Peter Jaeckh

Martin Freiherr von Jenisch
Julia Freifrau von Jenisch
Dr. Klaus Kamlah
Ian Kiru Karan
Tom Kemcke
Kienbaum Executive Consultants GmbH
Kai-Jakob Klasen
Klein & More AG & Co. KG
Jochen Knees
Gert Koetke
Dr. Nils Koffka
Bert E. König
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fa. F. Laeisz
Dr. Klaus Landry
Hannelore Lay
Dr. Claus Liesner
Michael Lohrmann
Dr. Claus Löwe
Hotel Louis C. Jacob GmbH & Co. KG
Marcard Stein & Co
Sibylle Doris Markert
Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung
Natascha und Philip Mecklenburg
Gunter Mengers
Thomas Meier-Hedde
B. Metzler seel. Sohn & Co
Peter Möhrle
Marlies Möller Holding GmbH
Dr. Thomas Möller

Montblanc International GmbH
Karin Moojer-Deistler
Dr. Sven Murmann
Dr. Ulrike Murmann
Naumann zu Grünberg
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Frank Neubauer
Neumann Gruppe GmbH
Michael R. Neumann
Franz Nienborg
Frank Nörenberg
Notariat Spitalerstraße
OAM Baustoffe GmbH
Dr. Andreas M. Odefey
Dr. Peter Oberthür
Dr. Andreas Opatz
Dr. Eva-Maria Papst
Dr. Norbert Papst
Vera Paul
Dr. Sabine Pfeifer
Sabine Gräfin von Pfeil
Aenne und Hartmut Pleitz
Bärbel Pokrandt
Horst Rahe
Karl-Heinz Ramke
Dr. Michael Rau
v. Rauchhaupt & Senftleben GmbH
Prof. Dr. Hermann Rauhe
Prof. Rutz Communications
Dr. Stephan Schmanns

Dieter und Lilian Schmidt
Nikolaus W. Schües
Gerd Schulte-Hillen
Ulrich Schütte
Prof. Dr. Volker Schumpelick
Volker Schwarz
Dr. Winfried Steeger
Prof. Dr. Volker Steinkraus
Wolf O. Storck
Greta und Walter W. Stork
Dr. Jens Thomsen
Tourismusverband Hamburg e.V.
Hans Ufer
Dr. Sven-Holger Undritz
Dr. Dirk von Walcke-Wulffen
Dr. Markus Warncke
Dirk C. Wessel
Peter Wesselhoeft
Dr. Gerhard Wetzel
Dr. Andreas Wiele
Dr. Martin Willich
Dr. Cornel Wisskirchen
Gabriele und Rüdiger Wolff
Dr. Thomas Wülfing
Wolf-Jürgen und Christa Wünsche
Egon Zehnder International GmbH
Stefan Zuschke

FÖRDERSTIFTUNGEN



Mit dem »Internationalen Musikfest Hamburg« fördert die Klaus-Michael Kühne Stiftung ein Projekt der Elbphilharmonie, das mit seinem hochkarätigen Programm und zahlreichen bekannten Künstlern der Musikstadt Hamburg einen noch höheren Rang verleihen wird. Zugleich setzt das Musikfest international neue Akzente und stärkt die besondere Ausstrahlung der Hansestadt.



Mit der Gründung des Körber Fonds »Zukunftsmusik« im Jahr 2006 begann das Engagement der Körber-Stiftung, das auch weiterhin gesellschaftlich relevante Projekte rund um das neue Konzerthaus ermöglichen wird.



Mit der Elbphilharmonie als neuem Wahrzeichen kommt Hamburg dem Ziel ein großes Stück näher, international als Musikstadt wahrgenommen zu werden. Das unterstützt die Stiftung Maritim mit großer Freude.

Hans-Otto und Engelke Schumann
Stiftung

Die Hans-Otto und Engelke Schumann Stiftung ermöglicht bereits seit 2007 mit ihren großzügigen Zuwendungen eine erstklassige Ausstattung des Kleinen Saales der Elbphilharmonie.

K.S. Fischer-Stiftung

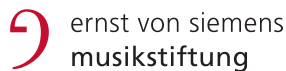
Die K.S. Fischer-Stiftung engagiert sich für herausragende Kulturprojekte in Hamburg. Deshalb ist sie der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle bereits seit Jahren partnerschaftlich verbunden.



Die Haspa Musik Stiftung hat es sich zum Auftrag gemacht, nachhaltig zur Entwicklung Hamburgs als Musikstadt beizutragen. Deshalb wird sie Partner der Schulkonzerte in der Elbphilharmonie.



Die Hubertus Wald Stiftung setzt sich seit über 20 Jahren auch dafür ein, Kindern ein qualitätsvolles musikalisches Programm anzubieten. Deswegen fördert sie aus Überzeugung den Bereich »Klassiko« der Instrumentenwelt.



Zeitgenössische Musik steht im Fokus der Ernst von Siemens Musikstiftung – so auch bei ihrem Förderprojekt in der Elbphilharmonie, der Portraitreihe mit dem Komponisten und Dirigenten Matthias Pintscher.



Die Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung rief 1998 die »Teatime Classics« in der Laeiszhalle ins Leben – ab 2016/17 ermöglicht sie im neuen Haus zusätzlich die Reihe »Pianomania«.



Mit ihrem großen Interesse und Engagement für die Musikvermittlungsangebote begleitet die Mara und Holger Cassens Stiftung Laeiszhalle und Elbphilharmonie schon seit 2011.



Experimente wagen und Außergewöhnliches ermöglichen – diesem Motto folgt die Rudolf Augstein Stiftung im künstlerischen Bereich. Sie fördert zeitgenössische Projekte aller Sparten.



Die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft ergänzt das soziale und kulturelle Engagement von SAGA GWG und unterstützt Projekte, die sich für stabile Nachbarschaften und Quartierentwicklung einsetzen.



DAS TEAM

GENERALINTENDANT

Christoph Lieben-Seutter

Persönlicher Referent des Generalintendanten

Dr. Philipp Stein

Assistenz des Generalintendanten

Claudia Schiller

KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR

Jack F. Kurfess

Assistenz des Kfm. Direktors

Sandra Asche

PRESSESPRECHER

Tom R. Schulz

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN

Petra Gaich

Konzertplanung

Cathy Wilkinson, Nils Hansen, Ann-Paulin Steigerwald

Konzertdramaturgie

Barbara Lebitsch (Leitung)

Produktion

Nils Hansen (Leitung), Stephan Pöter

Redaktion

Clemens Matuschek (Leitung), Simon Chlost

Education

Esther Anne Adrian, Bettina Fellingner, Anke Fischer, Benjamin Holzapfel, Annika Schmitz, Andrea Schmolke

DEVELOPMENT

Dominik Winterling (Leitung), Nataly Bombeck, Dorothee M. Kalbhenn

LEITUNG KOMMUNIKATION UND MARKETING

Melanie Kämpermann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Elena Wätjen, Julia Mahns

Marketing

Katharina Allmüller, Andrea Schneider, Susanne Wienemann, Britta Voß, Jonna Behrends

Digitale Medien

Désirée Verheyen, Nicolai Spieß, Timm Ahlers

DISPOSITION UND VERMIETUNG

Marie Kühl (Leitung), Alan Schuler, Sascha Witomski

VERTRIEBSLEITUNG

Thomas E. W. Hardten

Vertrieb

Madeleine Klebba, Deike M. Roeder, Kristina Eickhoff

Verkauf

Julia Link (Leitung), Petra Hülsmann, Anke Gauter, Patricia Mohr, Sabine Wippermann, Karen Beckmann, Kaia Hansen, Aysel Kaman, Viktoria Knoll, Corinna Lenz, Jasmin Nauber, Michael Neumann, Lilian Schönheit, Constanze Teichert, Nico Torpus, Kerstin Vetter, Amelie Weißhuhn

CRM

Rebekka Prill

Führungen und Elbphilharmonie Pavillon

Nadin Hanzig (Leitung)

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Birgit Horn (Leitung), Angela Both, Noriko Kashiwagi

RECHT UND PERSONAL

Wiebke Walther, Nicole Boeck

IT

Robert Siller (Leitung), Simon Cohrs, Jonas Hornschuh, Richard Schittenhelm

TECHNISCHE LEITUNG

Dennis Just

Veranstaltungstechnik Elbphilharmonie

Timo Dumke, Mike Neumann, Matthias Baumgartner, Gerrit Beutler, Lars Bölcker, Farah Cherkit, Alexandra Knoll, Andreas Larsmeyer, Stephan Meyer, Thorben Stalke

Technik Laeiszhalle

Ralf Langenhahn, Robert Gebhardt, Jan Ohm, Nihat Ökte, Tjaco Vaatstra, Erik Wilmsmeier

UNSERE PARTNER

Laeiszhalle und Elbphilharmonie
sind Mitglied der



Freie und Hansestadt Hamburg



Medienpartner



Kulturpartner



Begegnungsstätte Bergstedt; Bürgerhaus Bornheide; Bürgerhaus Wilhelmsburg;
Eidelstedter Bürgerhaus; Freie Kulturinitiative Jenfeld;
Generalkonsulat der Republik Indonesien; Hamburger Konservatorium;
Honigfabrik Wilhelmsburg; Jenfeld-Haus; K3 – Zentrum für Choreographie |
Tanzplan Hamburg; KiKu Lohbrügge; Kl!ck Kindermuseum;
Konfuzius Institut an der Universität Hamburg; Kulturpalast Billstedt;
Kulturpunkt Barmbek Basch; Morgenland Festival Osnabrück; Sasel-Haus;
SME Jugendhilfezentrum; Staatliche Jugendmusikschule Hamburg;
The Young ClassX

KONTAKT

Ausführliche Service-Informationen
finden Sie im beigefügten Heft
»Tickets, Abos & Service«.

Tickets

www.elbphilharmonie.de

Tel: +49 40 357 666 66

E-Mail: tickets@elbphilharmonie.de

Vermietung

Tel: +49 40 357 666 236

E-Mail: vermietung@elbphilharmonie.de

Elbphilharmonie Zentrale

Tel: +49 40 357 666 0

Laeiszhalle Zentrale

Tel: +49 40 357 666 211

www.elbphilharmonie.de

facebook.com/elbphilharmonie.hamburg

twitter.com/elbphilharmonie

IMPRESSUM

Herausgeber

HamburgMusik gGmbH –
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft
Dammthorwall 46
20355 Hamburg

Geschäftsführung

Christoph Lieben-Seutter, Jack F. Kurfess

Pressekontakt

Tom R. Schulz, Elena Wätjen, Julia Mahns
Tel: +49 40 357 666 258 / 249 / 245
E-Mail: presse@elbphilharmonie.de

Redaktion

Cathy Wilkinson (Leitung), Katharina Allmüller,
Clemens Matuschek, Désirée Verheyen

Fotoredaktion

Mehmet Alatur, Julia Mahns, Katharina Allmüller,
Cathy Wilkinson, Barbara Lebitsch, Désirée Verheyen,
Timm Ahlers

Autoren

Clemens Matuschek, Tom R. Schulz, Simon Chlosta,
Barbara Lebitsch, Katharina Höhne

Mitarbeit

Esther Anne Adrian, Jonna Behrends, Nataly Bombeck,
Gillian Bradtke, Nele Buß, Birte Diekmann, Anke Fischer,
Petra Gaich, Nils Hansen, Nadin Eveline Hanzig, Thomas
E. W. Harden, Melanie Kämpermann, Dorothee M.
Kalbhenn, Barbara Lebitsch, Julia Link, Sarah Scarr,
Andrea Schmolke, Ann-Paulin Steigerwald, Dr. Philipp
Stein, Elena Wätjen, Dominik Winterling

Grundgestaltung

Jung von Matt AG

Konzept und Gestaltung

breeder design, Mehmet Alatur

Illustrationen

Maik Seehafer

Druck

Hartung Druck+Medien GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: 08.03.2016

Änderungen vorbehalten

FOTONACHWEIS

VORWORTE

Scholz (Susie Knoll); Kisseler (Bertold Fabricius); Lieben-Seutter (Michael Zapf)

ENTDECKEN

Kaiserspeicher (Andreas Burmeister); Konzept Elbphilharmonie (Herzog & de Meuron); Elbphilharmonie Panorama (Maxim Schulz); Kaispeicher (Zoch); Rendering Großer Saal (Absolute Software GmbH); Großer Saal (Johannes Artl); Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Ascan Mergenthaler (Maxim Schulz); Kleiner Saal (Maxim Schulz); Plaza (Oliver Heissner); Laeiszhalle (Maxim Schulz); Elbphilharmonie (Maxim Schulz); Mariss Jansons (Astrid Ackermann); Rotterdams Philharmonisch Orkest, Yannick Nézet-Séguin (Hans van der Woerd); Jonas Kaufmann (Thies Raetzke); JACK Quartet (Justin Bernhaut); Mitsuko Uchida (Hyou Vielz); NDR Elbphilharmonie Orchester (Marcus Höhn, NDR); Thomas Hengelbrock (Paul Schirnhöfer, NDR); Ensemble Resonanz (Tobias Schult); Kent Nagano (Felix Broede); Jeffrey Tate (Maxim Schulz); Iveta Apkalna (Jens Schünemann); Jörg Widmann (Marco Borggreve); Branford Marsalis (unbezeichnet); Babykonzert (Jann Wilken)

PROGRAMM

September Nagano (Felix Broede); Pintscher (Felix Broede); Hengelbrock (Gunter Glücklich); Capuçon (Gregory Batardon); Tate (Konrad Schmidt); Nagano (Benjamin Ealovega); Oberlinger (unbezeichnet); Urbański (Fred Jonny); Hope (Harald Hoffmann); Lisiecki (Ben Wolf); Chailly (Gert Mothes)
Oktober Levit (Felix Broede); Zehetmair (Dan Brady); Sudbin (Peter Rigaud); Holliger (Priska Ketterer); Levit (Felix Broede); Uri Caine Trio (Bill Douthart); Hengelbrock (Bertold Fabricius); Karg (Gisela Schenker); Meta4 (Noora Isoeskelii); Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Rachlin (Janine Guldener); Jarreau (Marina Chavez) **November** Coverdale (Scott Pilgrim); Thibaudet (Kasskara); Eno (Shamil Tanna); Tetzlaff (Georgia Bertazzi); Jaroussky (Simon Fowler); Moran (John D. & Catherine T. MacArthur Foundation); Valčuha (unbezeichnet); Mutter (Stefan Höderath); Emerson String Quartet (Lisa Mazzucco); vision string quartet (Tim Klöcker); Mørk (Johs Bøe); Marin (unbezeichnet); Buchbinder (Marco Borggreve); Sagripanti (Roberto Recanatesi); Tetzlaff Quartett (Georgia Bertazzi); Nagano (Benjamin Ealovega); Minkowski (Marco Borggreve); Buniatishvili (Gavin Evans) **Greatest Hits** Discokugeln (Claudia Höhne); Pintscher (Felix Broede); John Cage (unbezeichnet) **Dezember** Pablo Held Trio (Till Brönner); Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Tate (unbezeichnet); Mönkemeyer (Irène Zandel); Rial (Mercé Rial); Nigl (Bernd Uhlig); Lumisokea (Sash Stamatovski); Bashkirova (Monika Rittershaus); Altstaedt (Marco Borggreve); Ioniță (Daniel Delang); Gimeno (Marco Borggreve); Koroliov (Gela Megrelidze);

Balsom (Maker); Hengelbrock (Gunter Glücklich); Elfi Babykonzerte (Jann Wilken); Iliescu (unbezeichnet); Nagano (Felix Broede); Letonja (Tanja Niemann) **Januar** Waltz (André Rival); Argerich (Adriano Heitman); Teatime Classics (Claudia Höhne); Hagner (Koelln); Letzbor (Georg Thum); Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Johnston (Gisela Schenker) **Eröffnungsfestival** Elbphilharmonie Fassade (Maxim Schulz); NDR Elbphilharmonie Orchester (Marcus Höhn); Hengelbrock (Paul Schirnhöfer); Ensemble Resonanz (Tobias Schult); Nagano (Felix Broede); Muti (Todd Rosenberg); Mehltau (Michael Wilson); Tate (Konrad Schmidt); Uchida (Justin Pumfrey); NDR Chor (Michael Müller); Ghosh (Rajni Kapse); Einstürzende Neubauten (Bargeld); Bychkov (Musacchio Ianniello); Hampson (Dario Acosta); Ma (Jason Bell); Quatuor Ebène (Julien Mignot); Apkalna (Nils Vilnis); Metzmacher (Anja Frers) **Rising Stars** Fiber Optics Abstract (Getty Images) Waley-Cohen (Patrick Allen); Moreau (Julien Mignot); Park (Michael Dannenmann); Ferreira (João Messias); Batsashvili (Allard Willemse); Armida Quartett (Felix Broede) **Konzerte für Hamburg** (Mehmet Alatur, Reto Klar, Schiller34, tilla eulenspiegel/photocase.de, imageBroker/White Star/Monica Gumm) **Februar** Artemis Quartett (Felix Broede); Bridges (Kristin Hoebermann); Thielemann (Matthias Creutziger); Widmann (Marco Borggreve); Uchida (Richard Avedon); Vinnitskaya (Gela Megreldze); Charlie Chaplin Modern Times (United Artists); Deichtorhallen Hamburg (media-server.hamburg.de/Deichtorhallen Hamburg GmbH); Faust (Jo Titzel); Bartoli (Uli Weber); La Passion de Jeanne d'Arc (Carl Theodor Dreyer); Grosz (unbezeichnet); Chantler (Brian Whar); Urbański (Joanna Urbańska); Lost in Thought (Carys Lavin/Mahogany); Nagano (Felix Broede); Latry (Philippe Guyonnet); Cai Jiyue (unbezeichnet); Kaufmann (Gregor Hohenberg); Uchida (Hyou Vielz); Dasch (Daniel Pasche); Conte (Alessandro Menegatti); Hengelbrock (Gunter Glücklich); Trevino (Irene Haupt); Belcea Quartet (Ronald Knapp); The Gloaming (Feargal Ward); Bostridge (Sim Canetty-Clarke) **Lux aeterna** Lux aeterna Festival (Mehmet Alatur); Pärt (Peeter Langovits) **Into Iceland** Eyjafjallajökull (Andreas Thille); Bjarnason (Samantha West); Salonen (Katja Tähjä); Ólafsson (Ari Magg) **März** Ott (Marie Staggat); Suwanai (Takaki Kumada); Aimard (Felix Broede); Pintscher (Felix Broede); Meyer (Haberland); Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Feldman (The University at Buffalo Library); Sokolov (AMC Verona); Muthspiel (Mischa Nawrata); Malkovich (Nadja Klier); Boschko

(Fabian Stürtz); Cole (Paul Shoul); Keast (Marco Borggreve); Honeck (Felix Broede); Cole (Doug Seymour); Galliano (Vincent Catala); Nézet-Séguin (Marco Borggreve); Helfrich (Rolf Freiburger); Kim (Doh Lee); Beczala (Anja Frers); Sokolov (Simon Fowler); Ahmann (Klaus Westermann); Lang Lang (Harald Hoffmann); Marriner (Richard Holt); Valčuha (unbezeichnet); de Maistre (Felix Broede); Anderszewski (MG de Saint Venant); Steckel (Georgia Bertazzi); Marsalis (Palma Kolansky); Hagen Quartett (Harald Hoffmann); Kermes (Sandra Ludewig) **Salām Syria** Aleppo Citadel (Ketan Gajria); Syrian Big Band (Mais Shourbaji); Azmeh (Angie Esparanza); Altstadt Damaskus (Michael Dreyer); Rahal (Andy Spyra); Keivo (Philippe Frese); DJ Hello Psycheleppo (Sarah Blesner); Hewar (unbezeichnet) **Viva Beethoven!** El Sistema (Luis Cobelo); Dudamel & Orquesta Sinfónica Simón Bolívar (alle Nohely Oliveros) **New York Stories** Manhattan Panorama (dawesign/photo-case.de); Zorn (Scott Irvine); Gilbert (Chris Lee); Feinstein (Music Works International); Ma (Jason Bell); JACK Quartet (Justin Bernhaut); Wolfe (Peter Serling) **April** Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Tate (unbezeichnet); Kremer (Alberts Linarts); Eschenbach (Eric Brissaud); Doric String Quartet (George Garnier); Sughayer (David Williamson); Grimaud (Mat Hennek); Skovhus (Roland Unger); Žuraj (Tone Stojko); Skride (Marco Borggreve); Hamasyan (Maeve Stam); Tiberghien (Benjamin Ealovega); Somi (Glynis Carpenter); Gulberg Jensen (Mat Hennek); Alessandrini (unbezeichnet); Helmchen (Marco Borggreve); Corea (Courtesy of Chick Corea Productions); Apollon Musagete Quartett (Marco Borggreve); Gerstein (Marco Borggreve); Nagano (Felix Broede); Barenboim (Felix Broede) **Transatlantik** Satellitenbild (NASA); Savall (David Ignaszewski); Mariza (Isabel Pinto); Family Atlantica (Eiden Music Agency) **Mai** Bostridge (Sim Canetty-Clarke); Poppe (Harald Hoffmann); Jaroussky (Simon Fowler); Krichel (Uwe Arens); Ruzicka (Anne Kirchbach); Hengelbrock (Paul Schirnhöfer); Minguett Quartett (Frank Roszbach); Rattle (Sheila Rock); Brad Mehltau Trio (Augusta Quirk); Orłowsky (Kaupo Kikkas); Shankar (Jamie-James Medina); Philharmonische Kammerkonzerte (Michael Hay); Esfahani (Bernhard Musil); DiDonato (Josef Fischnaller); Giltburg (Sasha Gusov); Ott (Marie Staggat); von Dohnányi (unbezeichnet); Jansons (Peter Meisel); von Dohnányi (Fotostudio Heinrich); Volle (Wilfried Hösl); Cuarteto Casals (Molina Visuals); Tomatito (Alain Jacq); Currentzis (Robert Kittel); Elfi Babykonzerte (Jann Wilken) **Maximal minimal** Marimba (Mehmet Alatur); Colin Currie Group (Ben Larpent); Reich (Wong Bergmann); Currie & Reich (Ben Larpent); Steve Reich & Musicians (unbezeichnet); Agoon Group (Marcel Girardelli) **Juni** Goerne (Marco Borggreve); Perahia (Felix Broede); Creazione di Adamo (Michelangelo); Damrau (Rebecca Fay); Widmann (Marco Borggreve); Shani (Marco Borggreve);

Blomstedt (Martin U. K. Lengemann); Grubinger (beide Felix Broede); Vogt (Alex Lipp); Finley (Sim Canetty-Clarke); Orgelpfeifen (Oliver Hartmann); Nagano (Benjamin Ealovega); Orozco-Estrada (Werner Kmetitsch); Moreau (Julien Mignot); Röschmann (Harald Hoffmann); Fröst (Nikolaj Lund); Barenboim (Monika Rittershaus) **Konzerte für Hamburg** s. oben **Illustrationen** Funkelkonzerte, BeatObsession, Publikumsorchester, Familienorchester, Die Lange Nacht des Singens (Maik Seehafer); Resonanzen (Rocket & Wink) **MITMACHEN** Kosmos Gamelan, Kreativ Klang safari (Jann Wilken); BeatObsession (Claudia Höhne) **Illustrationen** Maik Seehafer **ENGAGEMENT** Elbphilharmonie bei Nacht (Maxim Schulz)

